Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. Oktober 2022

Sagen Sie doch mal...

Rhystadt-CEO Christian Mutschler über das neue Klybeck

Baloise Session

Boutique-Festival zündet musikalisches Feuerwerk



Fliegender Figaro

Komiker und Fasnachtsurgestein Almi greift zu Kamm und Schere, um als Coiffeur nochmals durchzustarten

BEILAGE: ALLES ZUR BASLER BERUFS- UND WEITERBILDUNGSMESSE

BINNEO – Urban und umgeben von Natur

Mitten in Binningen in zwei einander zugewandten Wohnhäusern entstehen **35 moderne Eigentumswohnungen der Grössen 2,5 bis 4,5 Zimmer.** Lassen Sie sich von der markanten Schlichtheit, einer offenen und hellen Raumgestaltung sowie von kochend heissem bis sprudelndem Wasser aus dem Wasserhahn bis zur intelligenten Wohnsteuerung des **BINNEO** überzeugen.





Allschwil: Wohnen an der Amselstrasse – mitten im familiären und urbanen Quartier

Der elegante Neubau mit 7 attraktiven Eigentumswohnungen lädt mitten in Allschwil zu einem neuen Wohngefühl ein.





Riehen: Ihr Eigenheim in Riehen

Neubau mit 11 modernen 4,5-Zimmer-Reiheneinfamilienhäusern im Stockwerkeigentum.






Marlène Schubiger (l.) und Stefanie Köppli

WHI

Begeistert? Wir sind gerne persönlich für Sie da.

Dürfen wir Ihnen unsere Projekte persönlich vorstellen? Gerne empfangen wir Sie in unserem Showroom in Basel und nehmen uns Zeit für eine umfassende Beratung. Wir sind auf Neubauprojekte spezialisiert und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer Bedürfnisse optimal und kompetent. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir freuen uns auf Sie! *Stefanie Köppli und Marlène Schubiger*

WELCOME HOME

WELCOME HOME IMMOBILIEN AG
Showroom: Wanderstrasse 7,
4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10
whimmo.ch

EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Kettenflieger, Freefall-Tower und ja, auch Büchsenschiessen. Bald ist wieder Herbstmesse – diese hohe Zeit für Adrenalin-Junkies, die sich zwischen Barfi und Messeplatz ihren jährlichen Kick abholen. Gehören Sie auch dazu? Dann hier ganz im Vertrauen und nur für Sie: Den heimlichen Star in Sachen bewegter Attraktionen findet man abseits aller Messe-Hotspots, uns jederzeit vor Augen und trotzdem gänzlich unbekannt: die Liftanlagen im Roche-Turm «Bau 2», dem höchsten Bürohochhaus der Schweiz.

Sie denken, hier seien einem Fahrstuhl-Fetischisten sämtliche Karussell-Pferde durchgegangen? Mitnichten! Denn wo können Sie sich fast 200 Meter senkrecht in die Tiefe hinunterstürzen oder sich in umgekehrter Richtung hochsausen lassen – ohne Sicherheitsgurt und Überrollbügel? Mit einem Wahnsinnstempo von sieben Metern pro Sekunde und einer Negativ-Beschleunigung, die Ihnen kurz vor dem vermeintlichen Aufprall in Mark und Bein fährt.

Zwischen Freefall-Tower und Geisterbahn

Das geniale – oder auch perfide – an dieser Bahn ist: Weder seichte Elevator-Music noch eingespieltes Vogelgezwitscher beruhigen die Nerven. Auch plärren keine Schaustellerstimmen und keine hochgepeitschten High-Energy-Beats auf Sie ein. Volle Fokussierung auf den Moment. Unweigerlich öffnet sich Raum für schwärzeste Gedanken und Sie finden sich in der schaurigsten Geisterbahn Basels wieder – diesem Fahrstuhl des Grauens, aus dem es für eine gefühlte Ewigkeit kein Entkommen gibt – weder vom unübertroffen sterilen Liftinterieur, weder von stilistisch furchteinflössenden Inschriften wie «Die Brandfallsteuerung im Haupthalt ist mittels Schlüssel-Schalter einzuschalten».

Überzeugt? Wenn Sie nicht klaustrophobisch veranlagt sind, testen Sie es aus, zum Beispiel an einer öffentlichen Führung. Wenn Sie nett fragen, gibt's nach überstandener Fahrt bestimmt noch als Bhaltis ein feines Magenbrot gegen Schwindel, Ohrensausen oder Übelkeit – man sagt dort übrigens «Medikament» dazu.



Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

BARDAG®
MÜNCHENSTEIN
INDIVIDUELLER MÖBELBAU

Grosser Showroom 1.000 m²

SAMSTAGS GEÖFFNET
von 10:00 - 16:00 UHR
MO - FR SIEHE INTERNETSEITE

- SCHRÄNKE
- KÜCHEN
- BÄDER
- ALUOFFICE
- SPEZIALMÖBEL
- OBJEKT-EINRICHTUNGEN

Besuchen Sie unsere Möbelausstellung in Münchenstein und entdecken Sie unseren exklusiven Showroom. Verpassen Sie bei Ihrem Rundgang auch nicht unsere vielseitige Material- und Oberflächen-Präsentation, in der wir Ihnen eine grosse Auswahl an vielseitigen Möglichkeiten zeigen, mit denen Sie Ihrem Zuhause Ihre ganz individuelle Note verleihen.

Individueller Möbelbau in der dritten Generation.

BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 (0) 61 416 90 00 | bard@bardag.ch
www.BARD.ch

uptownBasel

BEREITS IN DER GANZEN WELT BEKANNT

Der Arealentwickler Hans-Jörg Fankhauser ist stolz, sein Pioniergebäude auf dem Campus uptownBasel ist bereits in der ganzen Welt bekannt. Das hat einen Grund und der heisst Plug and Play.

Täglich besuchen Vertreter von Innovationsfirmen aus der ganzen Welt den Innovationscampus uptownBasel am Schorenweg in Arlesheim. Früher bekannt unter dem Namen ABB-Areal. uptownBasel hat im November 2021 die weltweit führende Innovationsplattform Plug and Play Techcenter (PnP) in die Schweiz geholt. Der Medienrummel in der Startup-Szene war entsprechend gross, als der weltweit grösste Innovationsförderer aus dem Silicon Valley bekannt gab, seinen Schweizer Hauptsitz bei uptownBasel am Schorenweg 10 zu haben. Das Ziel von PnP ist es, die klügsten Köpfe der Welt zusammenzubringen, für das sie ein einzigartiges, globales Netzwerk mit 40000 Startups aufgebaut haben und das Ziel verfolgen, Entscheidungsträger und Talente mit führenden Technologiefirmen zu verbinden. Diese Techfirmen sollen Mieter werden in uptownBasel. Innovationszentren wie der Campus uptownBasel spielen in der Positionierung von Regionen eine wesentliche Rolle.

the pioneer

Das Wissenstransferzentrum «the pioneer» wird mit den Innovationszentren Silicon Valley, Boston MIT und Singapur zusammenarbeiten. Bereits läuft die Vernetzung mit dem Silicon Valley.



Hans-Jörg Fankhauser ist stolz auf das innovative Projekt in Arlesheim.

Foto: zVg

uptown Basel

uptownBasel AG
Schorenweg 10, 4144 Arlesheim
T 061 561 56 10
www.uptownbasel.ch



Fotos: zVg

uptownBasel HAT DIE SEGEL GESETZT

uptownBasel will zum Netzwerk von innovativen Plattformen werden und konzentriert sich auf Plattformen, die die Industrie und die Innovation betreffen. Man nennt diese die Business to Business (B2B) Plattformen. Sie sichern den Zugang zu neuem Wissen, bilden schnell wirkende Netzwerke und sichern so Arbeitsplätze – Arbeitsplätze der Zukunft. uptownBasel hat sich zur Aufgabe gemacht, in den Themen Plattformökonomie und Plattformtechnologie einen wesentlichen Beitrag für unsere Region zu leisten. uptownBasel will hier ein Navigator für die Zukunft sein. Der Innovations-Campus entwickelt eine neue Kultur der Innovationen, denn hier herrscht die Einstellung: Es kommt nicht darauf an die Zukunft vorherzusagen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

Internationale Sichtbarkeit

Die Folge der digitalen Kommunikationswelt ist, dass die internationale Sichtbarkeit zunehmend wichtiger wird. Insbesondere wenn es um neue Arbeitsplatzgebiete geht, spielen die neuen Instrumente des Internets eine zunehmend wichtigere Rolle. Darum hat sich der Arealentwickler Hans-Jörg Fankhauser entschieden, von Anfang an seine neuen Arealentwicklungen international sichtbar zu machen und die Internet-Plattform LinkedIn strategisch zu nutzen. LinkedIn ist das weltweit grösste Berufsnetzwerk. Es ist ein webbasiertes soziales Netzwerk zur Pflege von Geschäftskontakten und zum Knüpfen von neuen geschäftlichen Verbindungen. Die Eigenschaften der digitalen Plattformtechnologien lassen eine starke Neigung zu Grösse und netzwerkartigen Unternehmerstrukturen erkennen. Entscheidend dabei ist nicht eine einzige bestimmte Technologie, sondern die Kombinierbarkeit von mehreren Technologien. Die geschickte Kombination verschiedener neuer digitaler Entwicklungen führt zur Vervielfachung der Möglichkeiten und so letztlich zum Erfolg. Genau auf diesem Prinzip der Grösse und der verschiedenen technologischen Themen hat Fankhauser die Campusidee von uptownBasel entwickelt.

Sich auf die Zukunft vorbereiten

Dieser Aufgabe ist sich uptownBasel bewusst und hat im Bereich der Ausbildung mit der FHNW einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, um junge Leute für das High Performance Computing und für das Big Data Scoring zu begeistern. Blockchain Technologie ist nichts weniger als eine Revolution der Vertragsgestaltung, deren Vorteile auf der Ebene der Transaktionskosten und der absoluten Verfügungsrechte liegen.

Die Segel sind gesetzt, uptownBasel nimmt Fahrt auf.
Am 8. September wurde der Innovationscampus uptownBasel offiziell eröffnet.



FANKHAUSER architektur & arealentwicklungen

Fankhauser Architektur AG
Fankhauser Arealentwicklungen AG
Seewenweg 6, 4153 Reinach
T 061 716 88 88
www.f-web.ch

INHALT



Foto: Dominik Plüss

14 – 19
PATRICK ALLMANDINGER
ERNST GEMEINT: KOMIKER UND FASNÄCHTLER ALMI WIRD STÖR-FRISÖR



Foto: Christian Jaeggi

20
ESSEN & TRINKEN
WO DIE LEICHTIGKEIT IN DER SCHWERE DES SEINS ZELEBRIERT WIRD



Foto: Mimmo Martino

36
PORTRÄT **ÜBER DIE MACHERINNEN DES MÄDCHENMAGAZINS KALEIO**

INHALT

Editorial	Geheimtipp für Adrenalin-Junkies	3
Aufgelesen	News aus der Region	8
Sagen Sie doch mal	Christian Mutschler, Chef der Quartierentwicklung im Klybeck	9
Community	An der Saisoneröffnung des Sinfonieorchesters Basel	12
Titelgeschichte	Almi feiert Bühnenjubiläum und hat eine neue Aufgabe	14
Menschen	Marta Kosińska und Laura Simon stehen hinter Kaleio	26
Engagiert	Dank Blind Jogging: Rennen ohne Augenlicht	30
Sport	Volleyballerin Shana Haegele zwischen Sporthalle und Berufsschule	48
Tierische Freunde	Nicole Rudin setzt sich ein für Tiere in Not	52
Getestet	Im Cockpit eines Airbus A320: Was taugt der Flugsimulator?	56
All das mag ich	Die Vorlieben des Eidgenossen Adrian Odermatt	82
Impressum		82
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Die Baloise Session meldet sich fulminant zurück	58
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	60
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	72
Gesehen!	Menschen aus der Region	74
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Rollend durch die Gastrolandschaft	20
Aufgespiesst	Neuigkeiten aus der Genusswelt	23
Gesundheit	Den Tumor früh erkennen	34

Titelbild Dominik Plüss; Editorialbild: Christian Jaeggi.
Die nächste Ausgabe erscheint am 1. November 2022.

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Ganzheitlich individuell
in Medizin, Pflege und Therapie.

So individuell wie Du, so einzigartig Deine Arbeitgeberin.

dipl. Pflegefachfrau HF
in der Klinik Arlesheim



www.klinik-arlesheim.ch

AUFGELESEN



Pendler zwischen Basel und Berlin: Michael Koch.

Foto: zVg

Im Oscar-Rennen

Mit seiner Rolle als Rekrut Carrera in der Schweizer Militär-Klamotte «Achtung, fertig, Charlie!» begeisterte er 2003 als Schauspieler das Kinopublikum, heute ist Michael Koch (40) auch als Regisseur erfolgreich. Sein Langfilm-Debüt «Drii Winter» wird vom Bundesamt für Kultur als Schweizer Beitrag ins Rennen um eine Oscar-Nomination in der Kategorie «Bester internationaler Film» geschickt. Die Geschichte über ein gefährdetes Paar in einer schroffen Bergwelt konnte bereits eine lobende Erwähnung an der Berlinale für sich verbuchen. *tok*



Fotos: zVg

Viel Weiss: Yannik Zamboni überzeugte mit seiner Kollektion auch Model-Mama Heidi Klum.



One Million Dollar Designer

Der Baselbieter Modemacher Yannik Zamboni (35) hat die dritte Staffel der US-Reality-Show «Making the Cut» auf Amazon Prime Video gewonnen – und damit auch ein Preisgeld von einer Million Dollar. Der Designer hat das Schneiderhandwerk an der Textilfachschule in Zürich erlernt. Dort gründete er im 2020 auch das Label «Maison Blanche». Seine in Weiss und Erdtönen gehaltene Final-Kollektion – plastikfrei und aus nachhaltig produzierten Stoffen – haben die Jury wie auch Moderatorin Heidi Klum (49) überzeugt. *tok*



Historisch: Mirjana Spoljaric Egger ist die erste Präsidentin des IKRK in deren bald 160-jährigen Geschichte.

Foto: zVg

Spitzenfrau

Mit Mirjana Spoljaric Egger (51) präsidiert seit dem 1. Oktober erstmals eine Frau das Internationale Komitee vom Roten Kreuz. Die ehemalige Spitzendiplomatin ist in Oberwil und Basel aufgewachsen, studierte in Basel und Genf Philosophie, Volkswirtschaft und Völkerrecht. Zur Jahrtausendwende trat sie ins Diplomatische Korps in Bern ein. Mirjana Spoljaric Egger folgt auf Peter Maurer, der dem IKRK zehn Jahre lang als Präsident vorstand. *tok*



vorher



nachher

Jungbrunnen für strapazierte Ledermöbel

Seit 1986 frischt die Lederfärberei und Autosattlerei Schmid AG Ledermöbel und Autolederinterieurs so auf, dass diese nach der Bearbeitung wieder nahezu dem Originalzustand entsprechen. Auch Polsterarbeiten, Neubezüge in Leder sowie Lederreparaturen erledigen die Lederfachleute. Ein prompter Lieferservice gehört selbstverständlich auch dazu.

Leder Schmid AG pflegt Leder Lederpolster Neuanfertigung

Lederfärberei Schmid AG
Hauptstrasse 126, 4147 Aesch
Tel. 061 721 91 00, Werkstatt 061 751 51 30
info@leder-schmid.ch, www.leder-schmid.ch

SAGEN SIE DOCH MAL



Christian Mutschler, CEO der Rhystadt, vor einem Modell, wie das Klybeck-Areal künftig aussehen könnte.

Foto: Mimmo Musolino

«WIR ERÖFFNEN NEUE DIMENSIONEN FÜR BASEL»

Sagen Sie doch mal… in dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe erklärt Christian Mutschler (52), wie er als CEO der Rhystadt das Klybeck-Areal im Kleinbasel entwickelt.

Herr Mutschler, Sie dürfen das Klybeck-Areal in einen neuen Stadtteil verwandeln. Das muss ein Traumberuf sein.
Christian Mutschler: Ja. Ich bin sehr stolz, dass ich als Basler zur Entwicklung und zum Wohl meiner Heimatstadt beitragen kann. Ich bin CEO der Rhystadt, die zur Central Real Estate Holding gehört. Das ist eine Immobilien-Beteiligungsgesellschaft, die von Schweizer Pensionskassen, Anlagestiftungen und Versicherungen gegründet wurde. In meiner Funktion übe ich eigentlich zwei «Berufe» aus. Ich bin verantwortlich für den Betrieb auf dem Werksareal; gleichzeitig kümmere ich mich um die Transformation und Entwicklung des Areals mit einer Fläche von 300 000 m², was einer Fläche von 45 Fussballfeldern entspricht. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt und der Swiss Life eröffnen wir für Basel neue Dimensionen!

Wie lange haben Sie Zeit, um das Areal zu entwickeln?
Das ist ein Generationenprojekt. Wir denken nicht in Monaten und Jahren, sondern in Jahrzehnten! Das Areal ist schon heute in Bewegung. Mit den ersten grossen Schritten der Transformation rechnen wir ab 2027, dann entsteht neuer Wohn- und Lebensraum.

Wie viele Menschen sollen dereinst auf dem Areal wohnen und arbeiten?
Das Areal wird auf natürliche Art und Weise ein Teil des Basler Nordens und wächst organisch mit den umliegenden Quartieren zusammen. Es gibt aus heutiger Sicht Platz für 8500 Einwohnerinnen und Einwohner und 7500 Arbeitsplätze. Schon heute arbeiten und bewegen sich auf dem Areal mehr als 2000 Menschen.

Wieso wird dieses Quartier lebenswert sein?
Wir haben und nutzen alle Möglichkeiten, um mehr Basel zu schaffen – und das Gute an Basel heute mit dem Basel der Zukunft zu verbinden! Die Mauer, die das Quartier heute quasi von den umliegenden Stadtteilen trennt, fällt – zwischen der Wiese und dem Rhein gibt es keine Hindernisse mehr. Wir schaffen viel neuen Frei- und Grünraum für Erholung, Sport und tägliches Leben. Und es entsteht viel bezahlbarer Wohnraum – da sprechen wir von mehreren tausend Wohnungen für das kleine und mittlere Portemonnaie. Wir schaffen einen Stadtteil, der gut zugäng-

lich ist, aber nicht von Autos verstopft wird. Im Quartier herrscht viel frische Luft, um dem Klimawandel zu trotzen.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen?
Grosse Entwicklungen bringen immer Unsicherheit, Ängste und Bedenken mit sich – es muss uns gelingen, den Optimismus zu wecken für die grossartige Chance, die Basel hier hat! Wir sind überzeugt, dass wir das erreichen, wenn wir die Menschen mitnehmen – und das tun wir. Die Schritte, die wir heute schon unternehmen, zeigen, dass Ängste unbegründet sind: Wir schaffen Platz für die Kreativwirtschaft und für Kultur, wir fördern Vielfalt (z.B. mit unserem Engagement für die BC Bären Kleinbasel), wir sprechen mit Genossenschaften über mögliche Projekte für gemeinnütziges Wohnen.

ZUR PERSON

Als Turnierdirektor der UEFA EURO 2008 hat **Christian Mutschler** (52) nationale Bekanntheit erlangt. Seit Februar 2021 arbeitet er als CEO von Rhystadt, die zur Immobilien-Gesellschaft Real Estate Group gehört. Mutschler hat zuletzt ein CAS in Urban Management absolviert. Kürzlich hat ihn die Handelskammer beider Basel zum neuen Mitglied der Raumplanungskommission berufen. Christian Mutschler ist Mitglied der Zunft Zum Goldenen Sternen und hat sich über 20 Jahre im Organisationskomitee vom «Em Bebbi sy Jazz» engagiert. Der Basler ist stolzer Vater einer volljährigen Tochter.

Trotzdem gibt es Widerstand gegen Ihre Pläne. Eine kantonale Volksinitiative fordert, die Hälfte der Wohnungen nach den Spielregeln des gemeinnützigen Wohnungsbaus zu erstellen. Sie wollen nur einen Drittel nach diesen Spielregeln bauen. Wie lösen Sie diesen Konflikt?
Bezahlbares Wohnen ist ein kostbares Gut und wir brauchen mehr davon – deshalb bauen wir wie gesagt in grossem Stil bezahlbare Wohnungen! Im neuen Stadtteil gibt es einen Drittel preisgünstige Wohnungen, drei Viertel davon werden gemeinnützig bzw. genossenschaftlich sein – also mehrere tausend Wohnungen. Aber es braucht den Blick auf das Ganze. Das ausgewogene Vorhaben darf nicht durch Einzelinteressen in Frage gestellt werden. Exzessive Forderungen zum Beispiel beim Wohnen oder beim Grün- und Freiraum stellen die Finanzierbarkeit des Vorhabens und von wichtigen Anliegen wie Klimaneutralität in Frage. Mit dem jetzigen Plan kann auch sichergestellt werden, dass das Pensionskassengeld, das investiert wird, einigermassen gut und sicher angelegt ist.

«Alle Menschen in Basel werden von der Entwicklung im Klybeck profitieren.»

Ein Teil Ihres Konzepts ist die Partizipation. Wie läuft diese genau ab?
Am Ende stimmen die Menschen mit den Füssen ab – kommen sie hierher, wollen sie hier leben? Aus der Beteiligung in der Planung haben wir wichtige Anliegen der Bevölkerung aufgenommen: Beispiele dafür sind die Vergrösserung der bestehenden Klybeckmatte sowie der Bau von neuen Stadtparks an der Wiese und am Rhein.

Sehr wichtig ist natürlich die Nachhaltigkeit. Was genau unternehmen Sie in diesem Bereich?
Klimakonzepte sind gut und die Grundlage für unsere Planung, aber Zahlen sind besser: Heute gibt es hier 300 Bäume, in Zukunft werden es über 2000 sein. Die Platzierung der Gebäude, die Freiraum- und Fassadengestaltung sowie der Umgang mit Regenwasser verbessern das Stadtklima. Die Arealentwicklung leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Wir streben eine klimaneutrale Energieerzeugung an und wollen zusätzlich saubere Energie in die Stadt liefern. Mit der Beseitigung von Standortbelastungen sorgen wir dafür, dass das negative Erbe der Industrieproduktion kein Problem mehr darstellt.

Wann fahren im Klybeck die Bagger auf?
Bagger sind die unangenehme Seite der Entwicklung – aber wir sollten uns über sie freuen; ohne sie gibt es keine Entwicklung hin zu mehr Lebensqualität für alle. Schon heute wird auf dem Areal gebaut. Wichtig ist: Die Entwicklung erstreckt sich über einen langen Zeitraum. Und wir gehen sorgsam mit dem um, was schon da ist! Der «Bestand» ist eine wertvolle Ressource.



Foto: Mimmo Muscio

Auf den Grünflächen im Innenhof des Klybeck-Areals hält sich Christian Mutschler gern auf. «Künftig wird es hier noch grüner», freut sich der CEO der Rhystadt.

Ist im Quartier ein Wahrzeichen geplant, zum Beispiel ein Hochhaus, das von weither sichtbar ist?
Wir schlagen eine Brücke von der grossen Vergangenheit in die grosse Zukunft! Heutige Wahrzeichen, bedeutende, oft bereits mehrfach umgebaute Zeitzeugen aus der Industriegeschichte, wie das Novartis-Hochhaus vis-à-vis der Dreirosenanlage und das markante Fabrikgebäude an der Klybeckstrasse bleiben erhalten. Es braucht aber auch neue Hochhäuser, wenn wir genug Freiraum und Grün wollen – es braucht eine qualitative Verdichtung.

Wie werden Baslerinnen und Basler, die nicht dort wohnen, vom neuen Areal profitieren?
Alle Menschen in Basel werden von der Entwicklung im Klybeck profitieren – deshalb geht das Projekt alle an! Die neuen offenen Flächen und Parks, die neuen Freizeitangebote sind auch für die Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt und der anderen Quartiere da. Und die Entwicklung bringt neue Menschen nach Basel, neue Unternehmen in die Stadt und damit auch mehr Einkommen und Steuern.

Wann wird der letzte Bagger verschwinden?
Das städtebauliche Leitbild, das jetzt vorliegt, ist unser bester Plan und schafft optimale Voraussetzungen für die Zukunft von ganz Basel: mehr Lebensqualität für alle, mehr Grün- und Freiraum, mehr und bezahlbare Wohnungen und ein besseres Klima. Damit werden wir hoffentlich nie fertig!

Interview: Rolf Zenklusen

BÄDER ZUM VERLIEBEN


Bad


Platten


Wellness

BROMBACHER Design

Brombacher Design GmbH · Frenkendörferstr. 20 · 4410 Liestal · Tel 061 902 05 50 · www.brombacher.ch · info@brombacher.ch

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

5 × 2 Tickets und Goodies für «Picasso – El Greco»
Gerhard Friederich, Basel
Dieter Gammeter, Pfeffingen
Brigitte Meuter, Basel
Diana Strähl, Basel
Maureen Yarham, Basel

12 × 2 Plätze «Besuch im Bundeshaus»
Deborah Brandow, Basel
Elena Di Labio, Bern
Astrid Dinisi, Pfeffingen
Sibylle Eschmann, Aesch
Olivia Jeker, Büsserach
Caroline Kessler, Basel
Ciaran O Muiri, Binningen
Werner Pauwels, Basel
Ashleen Wartenweiler, Liestal
Rachel Wiss, Münchenstein
Urs Zimmerli, Birsfelden
Samuel Züllig, Therwil

3 × 2 Tickets für Groove Now: Andrew Duncanson
Claudia Länzlinger, Pratteln
Manuela Müller, Dornach
Samuel Siegenthaler, Riehen

5 × 2 Tickets für die Industrienacht Regio Basel
Cristina Ranaudo, Aesch
Erika Kostrnova, Riehen
Yvonne Henner, Pfeffingen
Patrick Eberle, Riehen
Aline Brunner, Basel

3 × 2 Tickets für Neues Orchester Basel
Anne Masberg, Basel
Elisabeth Ruzicka-Barblan, Basel
Dora Engler, Basel

3 × 2 Tickts für The World of Hans Zimmer
Karola Stettler, Therwil
Daniela Trösch, Aesch
Thomy Zeugin, Birsfelden

3 × 2 Tickets für Das Zelt: «Young Artists – Best of Switzerland»
Hortensia Hermann, Riehen
Monika Schultheiss, Riehen
Bixi Häfeli, Arlesheim



33 BASELBIETERINNEN PORTRÄTIERT

«Baselbieterinnen – 33 Porträts» heisst ein neues Buch aus dem Verlag Baselland. Die Autorinnen Marianne Ingold und Barbara Saladin lassen die Frauen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters von ihrem Leben im Baselbiet und darüber hinaus erzählen. Fotografiert wurden die Frauen von Cornelia Biotti-Krähenbühl.

In den Porträts berichten die Frauen über ihre Erfahrungen und Erlebnisse, Wünsche und Ziele. Zu den ausgewählten Frauen gehören etwa Pfarrerin Florence Develey, die aus Syrien eingewanderte Nahed Moustafa Razouk, die Politikerinnen Maya Graf und Ronja Jansen, die Hebamme Lucia Mikeler Knaack oder Lynette Federer, Mutter von Roger Federer. Die Biografien geben Anregungen fürs eigene Leben, wecken Erinnerungen und machen Unbekanntes erfahrbar.

zen

3 Bücher zu gewinnen

Regio aktuell verlost 3 Bücher «Baselbieterinnen – 33 Porträts». Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 30. Oktober. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.

Viel Glück!





Treffpunkt Stadtcasino: Die Leserinnen und Leser treffen vor dem Erweiterungsbau von Herzog & de Meuron ein.



Spektakuläres Foyer: Dank einer Führung durchs Stadtcasino erlebt die Gruppe einen architektonischen Aufgalopp vor dem anschliessenden Konzertvergnügen.

Fotos: Mimmo Muscio



Überraschungsgast beim Apéro: Fagottistin Magdalena Welten Erb (r.) stimmt die Besucher auf das Eröffnungskonzert des Sinfonieorchesters ein.

WELTKLASSEAKUSTIK TRIFFT AUF STARARCHITEKTUR

Das Sinfonieorchester Basel eröffnete seine Saison 22/23 mit der Faust-Sinfonie von Franz Liszt. Vor dem Konzert durfte eine Gruppe von Leserinnen und Lesern auf einer exklusiven Führung das Stadtcasino näher kennenlernen.

Wer den 2020 eröffneten Erweiterungsbau des Stadtcasino Basel zum ersten Mal betritt, erlebt unweigerlich einen «Wow-Effekt»: Die kostbare Tapete aus rotem Brokat, das eigens entworfene Linsenparkett und die Decke aus Aluminiumschlagplatten, in der sich die Umgebung spiegelt, verströmen die opulente Schönheit der Theatersäle des 19. Jahrhunderts. Im Stadtcasino treffe man gleich auf zwei Superlative, erklärte Stadtführerin

Der «Wow-Effekt» beim Eintritt ins Stadtcasino

Jacqueline Frei den Leserinnen und Lesern von Regio aktuell: auf die «Stararchitektur» von Herzog & de Meuron und die «Weltklasseakustik» des grossen Musiksaals. Dieser gehört zum ursprünglichen Bau von Johann Jakob Stehlin von 1876. Im Zuge der Erweiterung wurde der Saal renoviert und technisch aufgerüstet. Zudem schaffte man pünktlich zur Wiedereröffnung eine neue Orgel an, die auch beim ersten Saisonkonzert des Sinfonieorchesters zu einem furiosen Einsatz kam.

Anlehnung an den Stehlin-Bau

Der Erweiterungsbau von Herzog & de Meuron greife in vielerlei Hinsicht auf den Stehlin-Bau zurück, erzählte die Stadtführerin. So sind die riesigen Kronleuchter im Foyer Kopien der Originalleuchter, die neue Fassade wurde analog zur Fassade des Musiksaals gestaltet, und sogar die Bodenplatten in den Besuchertoiletten wurden dem ursprünglichen Belag nachempfunden. Jacqueline Frei führte die Lesergruppe auch in den 1905 errichteten Hans Huber-Saal, in dem kleinere Konzerte stattfinden. In diesem Gebäudeteil befinden sich auch der Künstlereingang, die Solistenzimmer und die Künstlergarderoben.

Die Architekturführung endete bei einem exklusiven Apéro, an dem Magdalena Welten Erb, Fagottistin des Sinfonieorchesters, die Leserinnen und Leser begrüsste und auf das anschliessende Konzert einstimmte. Das Sinfonieorchester eröffnete seine Saison mit der Faust-Sinfonie von Franz Liszt (1811–1886). Den Auftakt aber machte die Psalmvertonung der jung verstorbenen französischen Komponistin Lili Boulanger (1893–1918), bei der das Orchester von den Basler Madrigalisten begleitet wurde. Besonderen Applaus erhielt der Auftritt des diesjährigen Gastkünstlers, des finnischen Geigers Pekka Kuusisto. Auch vom «Composer in Residence» Anders Hillborg war an diesem Abend mit der Bearbeitung eines Bach-Chorals eine erste Kostprobe zu hören.

Béatrice Koch

«Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis.»
Solotenor Ilker Arcayürek am Ende des dritten Satzes von Franz Liszts Faust-Sinfonie.



Foto: Benno Hunziker



Foto: Benno Hunziker

Viel Applaus gibt es für den finnischen Violinisten Pekka Kuusisto, in dieser Saison beim Sinfonieorchester Basel «Artist in Residence».

Der Komiker ist jetzt auch Stör-Frisör

Almi kehrt zurück zu seinen (Haar-)Wurzeln – und wird noch Coiffeur. Wieder. Gleichzeitig feiert der Basler sein grosses 35-Jahr-Bühnenjubiläum. Und dann steht ja auch noch die Fasnacht vor der Tür.

Text: Lucas Huber. Bilder: Dominik Plüss.

Ob im Büro oder in der heimischen Küche: Almis mobiler Coiffeursalon enthält alles, was der frisierbedürftige Mann braucht. Einzig Strom und Warmwasser hat Almi nicht im Gepäck.

Patrick Allmandinger

Haareschneiden, sagt Patrick Allmandinger (56), sei wie Velofahren: Man verlerne es nicht, egal, wie lange man nicht gefahren ist. Oder eben: geschnitten hat. Besser kennt man Allmandinger unter seinem Spitz- respektive Künstlernamen, so eindeutig lässt sich das nicht unterscheiden: Almi. Und dieser Almi, ein waschechter Basler, der in der «Breiti» aufgewachsen ist, machte einst eine Coiffeur-Lehre. Lang ist's her, vier Dekaden, um genau zu sein. «Bevor du auf die Bühne gehst», hatte sein Grossvater verfügt, «lernst du etwas Anständiges.»

Heute ist er ziemlich froh darüber, denn Haare wachsen immer. «Bestatter und Coiffeure braucht es immer.» Nun kehrt dieser Coiffeur, den man natürlich viel besser als Komiker kennt, zurück zu seinen beruflichen Wurzeln. Dabei zückt er die Schere nicht irgendwo, und er eröffnet auch keinen Salon. Stattdessen besucht er seine Kunden als Fliegender Figaro; Almi, der Komiker, ist jetzt auch Stör-Frisör.



Fasnachtsfans unter sich:
Patrick Allmandinger und Rolf Tschan führen gemeinsam die «Fasnachtsstuube» in Basel.

Besagte Kunden sind etwa Geschäftsmänner. «Die haben ja eh kaum Zeit, müssen ständig rumrennen und haben Termine. So kam ich auf die Idee, zu ihnen ins Büro zu gehen. Und siehe da: ich werde gebucht.» Kürzlich seien seine Dienste beispielsweise als Geburtstagsgeschenk für einen 82-jährigen Senioren verlangt worden, ein alter Fan. «Ich freue mich noch jetzt darüber, wie gut das angekommen ist.»

Wenn man sich einen Coiffeursalon nun als Ort der gepflegten Unterhaltung vorstellt, dann ist Almis Rundumfrisierprogramm wahrscheinlich deren Superlativ. Denn Almi der Coiffeur und Almi der Komiker, die lassen sich unmöglich trennen. «Natürlich schreibe ich kein Skript», relativiert er. Aber ein paar Gags hat er neben Schere, Fön und Schaumfestiger fraglos im Gepäck. «Das ist schliesslich, was die Leute von mir erwarten» – vom Comedy-Coiffeur.



Almi hat auch während seiner Karriere als Komiker die Coiffeurscheren nie ganz weggelegt.

> *«Bestatter und Coiffeure braucht es immer.»*

Diese Komikerlaufbahn begann im Fahrwasser des legendären Häbse: «Hansjörg Hersberger hat mich damals auf die Bühne geholt» – als das Häbse-Theater, das jetzt Kulturhuus Häbse heisst, höchstens eine Zukunftsvision war. So tourte das Ensemble durch die Schweiz, und mittendrin: Almi als Publikumsliebling Eugen Rumpel, bei dem jedes L zum N wurde, jeder Lacher zum Nacher und jeder Schauspieler zum Schauspinner.

Grosses Bühnenjubiläum

35 Jahre sind seither vergangen, 35 Jahre Bühnenleben, 35 Jahre schreiben, proben, touren, spielen und natürlich auch selber lachen. Wenn man so will, war das sogar ein Markenzeichen Almis, das er vor allem mit seinem langjährigen Bühnenpartner Salvi zelebrierte: über sich und die eigenen Fehler zu schmunzeln, die Hänger, Versprecher und Fauxpas einfach wegzulachen. «Das war ein zentraler Grund für unsere Beliebtheit», bilanziert er.

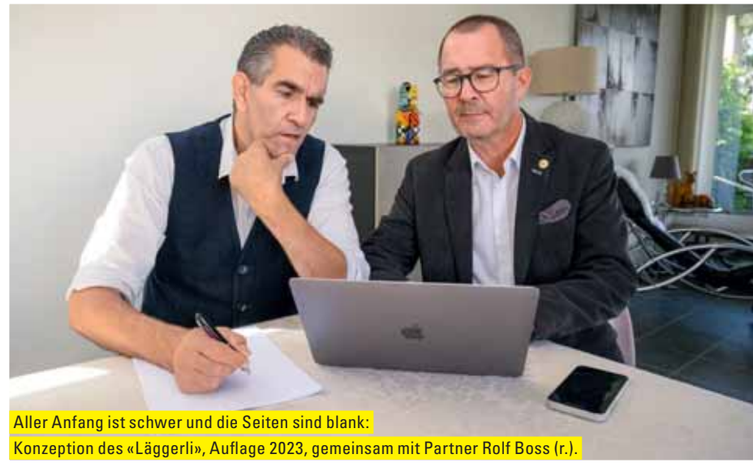
Es sind aber auch 35 Jahre in der Öffentlichkeit. Jahre, in denen Almi manches lieber nicht in der Presse ausgeschlachtet gesehen hätte. Die Zwists mit besagtem Salvi etwa, die Trennungen, Versöhnungen, Wiedervereinigungen und neuerlichen Trennungen. Oder sein Rauswurf beim Circus Knie 2001.

Er war der Comedy-Act, wie er in jedem Knie-Programm Tradition ist. Doch Almi und Knie, das funktionierte nicht. Gleichwohl sieht er dieses Experiment als wichtige Episode in seiner Laufbahn – künstlerisch wie auch menschlich. «Es hat nicht sein sollen», sagt er schulterzuckend. Und so sei die Sache heute für ihn erledigt; Frust, Enttäuschung: alles passé. Übrigens: Wer Almis Biografie liest (siehe Box «Wettbewerb»), erfährt, warum die Episode mit dem Circus endete, wie sie endete, und zwar ungeschönt, schliesslich heisst das Werk «Lückenlos».



Foto: zVg

Wieder versöhnt: Almi und sein langjähriger Bühnenpartner Renato Salvi (l.).



Aller Anfang ist schwer und die Seiten sind blank: Konzeption des «Läggerli», Auflage 2023, gemeinsam mit Partner Rolf Boss (r.).

Zurück zum Traumduo

Almi und Salvi, lange war der eine ohne den anderen kaum denkbar. Dann kam 2018 die endgültige Trennung. «Es gab Verletzungen auf beiden Seiten», bilanziert Almi, Zeiten, in denen sie sich wirklich in der Wolle gehabt hätten. Heute spricht er voller Zuneigung von seinem langjährigen Counterpart, auch wenn sie nie dicke Freunde gewesen waren. «Wir haben uns nicht in der Freizeit getroffen, unsere Beziehung war stets rein beruflich», resümiert Almi. Es sei schade, Salvi, der ein Genie gewesen sei, nicht mehr auf der Bühne zu sehen.

Was nicht ganz korrekt ist. Denn zu Almis Bühnenjubiläumssause im Basler «Scala», bei dem er dreimal vor ausverkauftem Haus mit einem Best-of auftrat, waren auch zahlreiche Weggefährten auf der Bühne. Einer von ihnen: der mittlerweile als Tramchauffeur arbeitende Salvi. Und

da war sie wieder, die Chemie zwischen den beiden, die Harmonie. Wiedervereinigungshoffnungen sollen jetzt gleichwohl nicht aufkeimen.

Keine Fasnacht ohne Almi

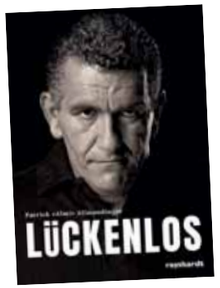
Als Sechsjähriger schlug Almi, Sohn einer Schweizerin und eines Italieners – die ersten Rhythmen auf einer Trommel. Es war der Beginn einer innigen Liebe. Der Liebe zwischen Patrick Allmandinger und der Fasnacht. Hätte man ihm damals gesagt, dass er eines Tages ein nicht ganz unerheblicher Teil dieser weltweit bekannten Basler Fasnacht sein werde, hätte er wahrscheinlich noch verbissener geübt.

Natürlich ist er heute ebendieser Teil. Nicht nur dank seines Wirkens als Schnitzelbänkler; nicht nur dank des einstigen «Fasnachtskiechli», der Vorfasnachtsveranstaltung mit Salvi, die über die Jahre zum Megaerfolg gedieh. Und nicht nur dank dessen Nachfolger «S'Läggerli», das kommenden Winter zum vierten Mal stattfindet. «E Hampfle Fasnacht» heisst das Vorfasnachtstheater übrigens, mit dem Almi gemeinsam mit Rolf Boss auf die Fasnacht 2023 einstimmt; der Vorverkauf hat im September gestartet. Sondern auch mit seiner «Fasnachtsstuube», die gemütliche Beiz, Cliquenkeller, Kulturhotspot und Fasnachtsmuseum in einem ist. Die «Sujetbaiz vo Basel», die er gemeinsam mit Rolf Tschan führt, ist bei Fasnachtsbegeisterten und Touristen gleichermassen beliebt. Wo schliesslich gibt es das ganze Jahr über Zibelewaie und Mehlsuppe in Gesellschaft von Ueli, Pierrot und Blätzlibajass? Und natürlich den Originallarven illustrer Schnitzelbänkler, wie jene von Schwoobekäfer, Glettyse oder Schorsch vom Haafebeggi 2?

Almi, um es auf den Punkt zu bringen, ist Fasnächtler durch und durch. «Ohne Fasnacht könnte ich nicht sein, wäre ich nicht glücklich. Sie ist ein Riesenteil meines Lebens.» Wer ihn kennt, der weiss um seine stete Aufgestelltheit und dass er eigentlich immer lächelt, grinst, schmunzelt oder lacht. «Zu einem ganz grossen Teil ist dafür die Fasnacht verantwortlich.» Eine grössere Liebeserklärung geht eigentlich kaum, und genau als solche versteht er seine Aussage auch.

Haarschnitt, «Läggerli»-Tickets und Biografie gewinnen

Regio aktuell verlost einen Hausbesuch vom Fliegenden Figaro – den Haarschnitt für sich selbst oder zum Weitergeben –, dazu 1 × 2 Tickets für die «Läggerli»-Premiere vom 19. Januar 2022 und obendrein eine signierte Almi-Biografie «Lückenlos». Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 30. Oktober. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



«Almi» bald auch als Shampoo

Fast ebenso gross ist seine Liebe zum Coiffeurberuf. Wobei sich Almi als klassischer Figaro versteht, der lieber mit der Schere als mit dem Trimmer hantiert. Und der aber auch mit der Zeit geht: «Die Bartkultur ist aktuell sehr ausgeprägt, da überlege ich, mich im Bartschneiden weiterzubilden.» Seine eigene Haarkosmetiklinie ist jedenfalls bereits in Produktion: Gegen Ende Jahr soll «Almi» als Shampoo, Gel und Pomade erscheinen.

Die Zusammenarbeit mit einem internationalen Hersteller von Haarprodukten könnte man als Zufall sehen, würde der Namensgeber an Zufälle glauben. Doch davon ist er weit entfernt. Schliesslich war es ebenso wenig ein Zufall, dass der Komiker, der sich bisweilen selber gern



Almi ist auch nach 35 Bühnenjahren ein Publikumsliebling, wie sich hier am Jubiläumsfest «799 Johr Därwil» zeigt, wo er auch auf der Bühne stand.





augenzwinkernd als Narr bezeichnet, einst im «Haus zum Narren» in Basel wohnte? Heute ist er übrigens in Therwil zuhause – mit Lebensgefährtin Tamara Rufer, den Katzen Happy, Flake und Eros sowie Hund Gino.

Gerade weil Almi während der Blüte seiner Comedykarriere kaum zum Haareschneiden gekommen ist, geniesst er es jetzt umso mehr, mit seinem mobilen Salon auf Rädern durch die Stadt zu flitzen. Er spricht dabei von einer wahren Wunderkiste, die in fünf Minuten einsatzbereit sei. Und die im Übrigen Platz auf dem Beifahrersitz seines Smart findet. Nur et-

«Ohne Fasnacht wäre ich nicht glücklich.»

was Strom und Warmwasser benötige er. Allerdings verlangt dieses Setting nach einer Einschränkung: Almi, obschon gelernter Damencoiffeur, beschränkt sich auf die Männer. Auch die wahrhafteste Wunderkiste hat ihre Grenzen.

Und Almi wäre nicht Almi, hätte er auch die Idee des Fliegenden Figaros nicht schon weitergesponnen. «Wer weiss», sagt er mit beschwörendem Unterton, «ob daraus nicht vielleicht sogar ein Bühnenprogramm werden könnte.» Haare, live auf der Bühne geschnitten, dazu Sketche vom Basler Urgestein der Schweizer Komikerszene? «Vielleicht», hält sich Almi bedeckt, «aber so eine Schweizer Version von ‹Hair› wäre sicher ein Novum.»



Ausgleich, Entspannung, Familienleben: Katzenfreund Patrick Allmandinger mit seinem Hund Gino.

Regionale Tipps für entspannte und genussvolle kulinarische Momente.



Tom Wiederkehr, Freigeist, Bonvivant, Besseresser und Feinkostverkäufer im Depot in seiner Station am Aeschenplatz.

Foto: Christian Jaeggi

ZUM VESPERN GERN

Im September ging's querfeldein zu Fuss durchs Land. Heute ist es das Autowandern, das keine Planung benötigt. Spontan mal links, mal rechts abbiegen, sich treiben lassen, vor dem Gasthaus parkieren, ankommen, zurücklehnen, den Tag auf der Holzbank verbummeln, das Kalorienzählen vergessen und sich mit einem Gutedel über die Leichtigkeit in der Schwere des Seins erfreuen. Hin zu Wirtschaften, die früh ihre Türen öffnen und sie spät schliessen und ihre soziale Pflicht wahrnehmen.

Einige dieser aussterbenden Spezies gibt es zwar noch, sie werden aber immer weniger, was alle passionierten Beizengänger traurig stimmt. Um 9 Uhr grüssen am Stammtisch die Frikadellen von der Platte. Jeder Gast greift zu, beisst wollüstig in das kleine Wirtschaftswunder, sekundiert von einem dunklen Bürli mit krachender Kruste. Nach der Frikadelle ist vor dem Nussgipfel und schon klopft der Frühschoppen an den Tisch, während vor der Türe der Dauerregen das schöne Wetter in Schach hält und ein Gehen wegdenkt. Danke Regen.

Fremde werden zu Freunden, zum Mittag wird eine Omelette mit Beinschinken und Käse aufgetischt, ein Glas Riesling muss sein, während der Espresso und das Lebenswasser mit einer Runde Knobeln Hand in Hand gehen, dessen Spielausgang entscheidet, wer die Zeche bezahlt. Auf dem Holzbrett wird der Speck präsentiert und mit einem scharfen Messer im Feinschnitt in Form gebracht. Der Apfelwein und das Bauernbrot verströmen Wohlgeruch. Die Kirchenglocken läuten den Abend ein, die erste Rauchwurst zieht ihre Runde und der Rote leuchtet rubinrot im Glas. Vielleicht noch eine Bouillon mit Fettaugen und Markbein, parfümiert mit einem Tropfen Sherry und danach ein Stück zartes Suppenfleisch mit frischem Meerrettich. Was für ein Tag. Das Taxi wartet.

Martin Jenni, Genussjournalist und Buchautor

UNSERE EMPFEHLUNGEN

Grossbasel

- **Station & Depot** www.diestation.ch
  Feinkost zum Einkaufen oder vor Ort zum Schnabulieren.
- **Tellplatz 3** www.tellplatz3.ch
  Fondue, Fleischkäse und viel mehr. Alles frisch, alles gut.

Kleinbasel

- **Consum** www.consumbasel.ch
  Der Klassiker für gute Würste, Käse und Weine.
- **Klara** www.klarabasel.ch
  Neun Küchen und eine Bar. Wenn das keine Ansage ist.

Baselland

- **Predigerhof, Reinach**
  www.restaurant-predigerhof.ch
  Weil's drinnen so schön ist.
- **Schönmatt, Gempen**
  www.restaurant-schoenmatt.ch
  Das beste Cordon bleu auf 563 m.ü.M.
- **Wystübli, Pratteln**
  www.weinbau-leuengrund.ch
  Papet vaudois auf Vorbestellung.
- **Ochsen, Oltingen**
  www.ochsenoltingen.ch
  Ein Flammkuchen von einem Flammkuchen.

Schwarzbubenland

- **Bergmatten, Hofstetten**
  www.bergmatten.ch
  Einmal Ernesto Plättli bitte!

Grenzgänge

Sundgau

- **Scholler – Au Chasseur, Knoeringue**
  6 Rue de Bâle, 0033 389 68 61 52
  Di–Mi 10–15 und ab 18 Uhr,
  Fr–Sa 10–15 und ab 18 Uhr, So ab 10 Uhr geöffnet. Die Omelette.
- **Chez Mamie Flo in Biederthal**
  19 Rue principale, 0033 679 04 09 20
  Fr ab 18 Uhr, Sa von 11–14 und ab 18 Uhr, So 11–20 Uhr geöffnet. Der Münster.

Markgräflerland

- **Ochsen, Ötlingen**
  www.gasthaus-zum-ochsen.de
  Ein Glas Fasswein und Brot und Butter dazu.
- **Inka, Ötlingen**
  www.cafeinka.de. Die Maultaschen.
- **Hirschen, Obereggenen**
  Bürglerstrasse 10, 0049 7635 1372
  Di ab 17, Do–Sa ab 16 und Mi und So ab 12 Uhr geöffnet.
  Die gerösteten Kutteln.
- **Krone, Zunzingen**
  www.krone-zunzingen.de
  Wurstsalat mit Bauernbrot oder paniertes Schnitzel mit Kartoffelsalat.

Publireportage



Foto: zVg

Sorgte beim Business-Lunch für die Pointen: Emil Steinberger

NETWORKING AUF NEUEM LEVEL

Kulinarischer Hochgenuss, interessante Gespräche, beste Unterhaltung: Der Businessclub Farnsburg bringt alles unter einen Hut. Mitte September war Emil Steinberger zu Gast im Oberbaselbiet.

Unbescheiden, aber augenzwinkernd begrüsste Daniel Staub zur Mittagsstunde seine Gäste «am schönsten Ort der Schweiz» im Saal im Obergeschoss des Restaurants Farnsburg in Ormalingen. Der vorhergehende Apéro im Aussenbereich hatte bei herrlichem Fernblick die Gelegenheit geboten, neue Bekanntschaften zu knüpfen und bestehende aufzufrischen, bevor zu Tisch zu einem exquisiten Menu gebeten wurde.

Vor drei Jahren wurde der sympathische Club ins Leben gerufen, der Networking mit Kulinarik und einem unterhaltenden, aber nie aufdringlichen Programm vereint. Trotz der Corona-Phase, die der Geselligkeit alles andere als zuträglich gewesen ist, ist Daniel Staub und seinem Team das Kunststück gelungen, die Anzahl Mitglieder auf über 100 wachsen zu lassen.

Kommende Veranstaltungen des Businessclub Farnsburg:

- Freitag, 14. Oktober: Clubtag mit Jörg Schild
- Sonntag, 16. Oktober: Familientag
- Freitag, 11. November: Clubtag mit Baschi

Nichts Schöneres vorstellen

Insgesamt 90 Gäste fanden sich an diesem Clubtag auf der Farnsburg ein. Der grosse Andrang ist zu einem grossen Teil dem prominenten Gast geschuldet, der sich von Moderator Dani von Wattenwyl befragen liess, sich den Fragen aus dem Publikum stellte und im Anschluss für Erinnerungsfotos posierte: Mit Emil Steinberger beehrte der wohl bei allen Generationen bekannteste Komiker der Schweiz den Businessclub Farnsburg. Just am gleichen Wochenende durfte Emil an den Comedy Awards eine Auszeichnung für sein Lebenswerk in Empfang nehmen. Im Businessclub Farnsburg bewies der Innerschweizer eindrücklich, warum er sich einen solchen redlich verdient hat: Im Alter von 89 Jahren geniesst Emil nach wie vor die uneingeschränkte Aufmerksamkeit des Publikums. Praktisch kein Satz vergeht, ohne dass gelacht wird. Da erstaunt auch seine Antwort auf die Frage, ob er denn im fortgeschrittenen Alter noch gerne auf der Bühne stehe, kein bisschen: «Wieso denn auch nicht? Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen!»

Businessclub Farnsburg
Farnsburgweg 194, 4466 Ormalingen, T 061 843 77 78
club@farnsburg.swiss, www.farnsburg.swiss/business-club

Sägesser Reisen AG
Blumattstrasse 9, Wintersingen
T 061 975 80 90
info@saegesser-reisen.ch
www.saegesser-reisen.ch

SÄGESSER

Events und Tagesfahrten

Dienstag, 11.10.2022
Zu den sieben Bergen
Carfahrt mit Mittagessen à CHF 92.–

Donnerstag, 13.10.2022
Europa-Park Rust
Carfahrt mit Eintritt à CHF 94.–

Sonntag, 16.10.2022
OLMA 2022
Carfahrt mit Eintritt à CHF 74.–

Freitag, 28.10.2022
Goldene Lärchenwälder
Carfahrt mit Wild- oder Fleischmenü à CHF 89.–

Samstag, 3.12.2022
Lachner Wiehnachts-Zauber
Carfahrt inkl. Eintritt und Mittagessen à CHF 180.–

Samstag, 17.12.2022
The Kelly Family - Die Mega Christmas-Show
Carfahrt mit Sitzplatz 1. Kategorie à CHF 165.–

Erlebnisreisen

29.10.–9.11.2022
Olympische Ziele in Griechenland

6.11.–10.11.2022
Wellnesswoche im Salzburgerland

11.11.–14.11.2022
Nationalpark Cinque Terre

9.12.–13.12.2022
Adventzauber auf dem Rhein



Ihr Tisch steht schon für Sie bereit

Wir schätzen die ehrliche Schweizer Gastfreundschaft und setzen grossen Wert auf unsere vielfältige und saisonale Speisekarte, wo garantiert jeder etwas für seinen Geschmack entdecken kann. Geniessen Sie unser kulinarisches Angebot und spüren Sie die Freude an marktfrischer Vielfalt. Auf den Tellern eine hausgemachte und à la minute zubereitete Mahlzeit von unserem Küchen-Team.

Hotel Restaurant Rössli
Dorfplatz 1, 4123 Allschwil
T 061 486 96 96, hotel@roessli-allschwil.ch

AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt



Foto: zVg

Sind «Kuni & Gunde»: Tim Peters und Tobias Minigramm im renovierten Lokal.

Totengässlein wird belebt

Die beiden jungen Gastronomen Tim Peters und Tobias Minigramm eröffnen nach einjähriger Umbauzeit das Bistro Kuni & Gunde. An der Ecke zur Schneidergasse bieten sie auf zwei Etagen, einer idyllischen Dachterrasse und dem bestuhlten Totengässlein dick belegte Brötchen an. Auch Salate und Eintöpfe sollen serviert werden. Eröffnung wird am 22. Oktober gefeiert.

Kundi & Gunde, Schneidergasse 2
4051 Basel, info@kuni-gunde.ch

MAN SPRICHT «BARTEXT»



Foto: zVg

Podcaster Micha Gasser (r.) und Johannes Kossmann (2.v.l.) mit Géraldine Dietsche und Christoph Hartmann von der Taverne Johann.

Micha Gasser und Johannes Kossmann sprechen «Bartext». So heisst der Podcast der beiden Basler. Die Episoden werden alle zwei Wochen im Weinkeller der Taverne Johann aufgenommen. Bei einem Cocktail interviewen sie spannende Persönlichkeiten aus der Region, darunter auch bekannte Gastronomen.

Podcast «Wir reden Bartext» bei Spotify, Apple Podcasts u.a.

VEGAN HOCH DREI



Foto: zVg

Leckereien aus der Brunch@Home-Box.

Ab dem 9. Oktober beliefern Julia und Alex Gröninger die Region mit veganen Brunchboxen. Für die Backwaren kooperieren die beiden Gastronomen mit der Coolbeans Holzofenbäckerei aus der Markthalle. Im Winter eröffnet das Paar zudem die komplett vegane Barista-Bar bhoch³ am Andreasplatz. Dort werden auch Barista-Workshops durchgeführt.

Barista Bar Basel GmbH, Schneidergasse 16, 4051 Basel,
hello@baristabarbasel.ch

Ernte gut, alles gut

Der Verband der Weinproduzenten der Region Basel-Solothurn informierte im September über den Jahrgang 2022. Der Sommer war heisser, trockener und gleichzeitig geprägt von schweren Hagelschäden und starken Gewittern. Trotzdem fiel der Ertrag mit 850 Tonnen Trauben erfreulich hoch aus, und auch die Qualität überzeugt. Auf die erfolgreiche Ernte kann also schon bald mit einem guten Tropfen angestossen werden. Foto: shutterstock.com



Der Weinjahrgang 2022 ist vielversprechend.

Verband der Weinproduzenten Region Basel-Solothurn,
info@weinregion-basel-solothurn.ch

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats



Foto: Mimmo Muscio

Angehender Sanitärinstallateur: Ein Lernender schneidet eine Rohrschelle für die Montage der Leitungen.



Als Sanitärinstallateur/in bist Du Chef/in über das Wasser, legst die richtigen Leitungen für Haushalt, Hygiene und Wellness. Mit Deinem Fachwissen leistest Du einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.



Fotos: zVg

Du verlegst Kanäle für ein perfektes Raumklima. Dank Dir als Lüftungsanlagenbauer/in herrscht immer frische Luft – sei es in einem Büro oder in einer Disco.

DAS KLIMA SCHÜTZEN UND KOHLE MACHEN

Berufe in der Gebäudetechnik sind modern und abwechslungsreich. Du leistest einen Beitrag zum Klimaschutz, hast eine Jobgarantie und kannst gutes Geld verdienen.

Du sorgst für sauberes Wasser und wohlige Wärme in den Gebäuden, montierst CO_2-neutrale Heizungen oder baust moderne Lüftungen. Berufe in der Gebäudetechnikbranche machen Spass, sind abwechslungsreich und helfen beim Klimaschutz. Sanitär- und Heizungsinstallateure/innen, Lüftungsanlagenbauer/innen, Spengler/innen und Gebäudetechnikplaner/innen sind Berufe, die man nicht wegrationalisieren oder ins Ausland verlagern kann. Alles sind gefragte Fachleute mit einer Jobgarantie.

Die coolen Berufe in der Gebäudetechnik machen Sinn und haben eine rosige Zukunft – und lohnen sich auch finanziell. Nach einer vierjährigen Berufslehre EFZ verdienst Du in der Gebäudetechnikbranche einen vergleichweise sehr guten Lohn. Du kannst also das Klima schützen und gleichzeitig Kohle machen, was willst Du mehr?

Wer sich gern in luftiger Höhe bewegt und Kreativität liebt, lernt vielleicht Spengler/in. Wenn Du Dich mit den neuesten Heizungstechniken, der Solarenergie oder mit CO_2-freien Wärmepumpen befassen möchtest, machst Du eine Ausbildung als Gebäudetechnikplaner/in Heizung oder Heizungsinstallateur/in. Du hast gern saubere Luft in Deiner Wohnung oder möchtest diesen Komfort auch für andere? Dann ist eine Lehrstelle als Lüftungsanlagenbauer/in oder Gebäudetechnikplaner/in Lüftung vielleicht das Richtige für Dich. Oder Du lässt Dich zum/zur Sanitärinstallateur/in oder Gebäudetechnikplaner/in Sanitär ausbilden und sorgst dafür, dass das Wasser richtig fliesst. Mit all diesen Berufen hilfst Du mit, die Klimaziele zu erreichen. Und jeder Beruf bietet Dir einzigartige Möglichkeiten der Weiterbildung.

Mehr Infos über die Berufe der Gebäudetechnikbranche findest Du unter: toplehrstellen.ch



Foto: Mimmo Muscio

Suissetec Nordwestschweiz bietet in Liestal moderne Werkstätten für die überbetrieblichen Kurse der Lernenden in der Gebäudetechnikbranche an.

Moderne Infrastruktur

Mit den beiden Ausbildungszentren an der Grammetstrasse in Liestal und der Leonhardsstrasse in Basel bietet die suissetec Nordwestschweiz den Lernenden die Infrastruktur für die Durchführung der überbetrieblichen Kurse (üK). Dank der finanziellen Unterstützung der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie den Mitgliedern der suissetec Nordwestschweiz können die Werkstätten für die praktische Ausbildung stets auf dem neuesten Stand gehalten werden. Die Werkstätten für die üK der Sanitärinstallateure/innen wurden umfassend saniert und erstrahlen seit dem Sommer 2021 in neuem Glanz.



Mit den richtigen Installationen bringst Du die Wärme ins Haus. Dabei spielen natürlich die erneuerbaren Energien eine wichtige Rolle. Täglich sorgst Du als Heizungsinstallateur/in dafür, dass wir die Energiewende schaffen.

Besucht uns an der Berufsmesse vom 20. – 22.10.2022 an der Messe Basel



Als Spengler/in zählst Du zu den Künstlern/innen unter den handwerklichen Berufen. Abdichtungen, Rinnen, Blech- und Fassadenbekleidungen sowie Blitzschutzanlagen zählen zu Deinen täglichen Herausforderungen. Vielleicht darfst Du sogar einmal eine Turmspitze herstellen.



Zahlen schrecken Dich nicht ab, sondern stacheln Dich an. Deine Berechnungen und Planungen sorgen dafür, dass kein Mangel an Wasser, Luft oder Wärme herrscht. Als Gebäudetechnikplaner/in wählst Du aus zwischen den Bereichen Heizung, Lüftung oder Sanitär.

suissetec Nordwestschweiz

suissetec Nordwestschweiz
Grammetstrasse 16
4410 Liestal
T 061 926 60 30
www.suissetec-nws.ch

MENSCHEN

MAGAZIN FÜR NEUGIERIGE MÄDCHEN

Respektvoll, ohne Wertung und Tabus, dafür mit einer Offenheit für alle Themen, die Mädchen zwischen acht und dreizehn Jahren beschäftigen: Das Magazin «Kaleio» ist das Gegenstück zu gängigen Zeitschriften, in denen es um Schminktipps und Mode geht.

«Mädchen sollen erfahren, ‹was sie alles sein können›, und nicht, ‹was sie sein sollen›.»

«Du schaffst das! Probier es aus! Du musst nichts beweisen – du bist schon gut!» Sind das nicht wunderbare, bestärkende Sätze? Worte, die jedem Menschen wohltun? Die Zeitschrift «Kaleio» verpackt solche und ähnliche Botschaften in Reportagen und Geschichten und richtet diese konkret an Mädchen zwischen acht und dreizehn Jahren. «Es ist essenziell, möglichst früh mit der Mädchenförderung anzufangen. Wenn das Interesse für das Aussen noch besteht», erklärt Marta Kosińska. Denn später, in der Pubertät, findet oft eine Einkehr statt und die Umwelt wird durch eine Art Tunnelblick wahrgenommen.

Zusammen mit Laura Simon (34) und zwei weiteren Frauen hat die 43-jährige Kosińska vor zwei Jahren das Magazin ins Leben gerufen. Die ersten elf Ausgaben wurden pandemiebedingt allesamt aus dem Homeoffice produziert, seit Anfang September hat das Team endlich ein Büro mitten in Basel.



Die Macherinnen holen regelmässig Feedback und Input von ihren Leserinnen ein, wie hier in der interkulturellen Jugend- und Kinderbibliothek (Jukibu) in Basel.



Fotos: Cédric Bloch

Marta Kosińska und Laura Simon, zwei der Herausgeberinnen von Kaleio.

Wahlfreiheit als grosses Credo

Doch was heisst Mädchensein im Jahr 2022? «Das Mädchensein ist auch heute noch eng definiert und an Erwartungen gekoppelt», sagt Laura Simon. «Das ist anstrengend, war zu unserer Zeit aber nicht anders.» Das «Kaleio»-Team hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, diese Palette zu erweitern und neue, vielfältige Vorbilder aufzuzeigen. «Dabei geht es nicht um eine Umkehr der Geschlechterrollen, sondern um die Wahlfreiheit. Mädchen sollen erfahren, ‹was sie alles sein können›, und nicht, ‹was sie sein sollen›.» Da die heutige Zeit fast schon zwanghaft zum Individualismus drängt, ist der Spagat zwischen Gruppe und Einzigartigkeit kein leichter, weiss Marta Kosińska. «Social Media kann ein sehr hilfreiches Instrument sein, um Gleichgesinnte zu finden und so die Chance zu erhalten, sich selbst zu erkennen und zu stärken», ist sie überzeugt.

Bestärken, unterstützen, ermutigen

Vielfalt ist immer inspirierend. Darum plädieren die Macherinnen von «Kaleio» dafür, die Neugier der Mädchen zu füttern. Und sie halten Eltern und Erwachsene dazu an, achtsam zu sein: «Sie müssen sich unbedingt bewusst sein, dass auch sie (noch immer) Gendervorstellungen haben, und damit beginnen, diese zu durchbrechen, um sie nicht weiterzugeben.»

Denise Dollinger

Patenschaftsabo

Kaleio – Das Magazin für Mädchen (und den Rest der Welt) erscheint alle zwei Monate und kostet im Jahresabonnement 99 Franken. Jede Ausgabe ist mit spannenden Reportagen, Geschichten und Aktivitäten gefüllt. Tipp: Damit Mädchen aus unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen Zugang zu dieser Lektüre erhalten, kann ein Patenschaftsabo gelöst werden. Dieses wird über die Winterhilfe Basel Mädchen aus armutsbetroffenen Familien vermittelt. Unter www.kaleiomag.ch/shop/patenschaftsabo gibt's die Details zu erfahren.

Jahresabo zu gewinnen

Regio aktuell verlost ein Jahresabonnement von «Kaleio». Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 30. Oktober. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



madörin der erste
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
roviva
26.09.-27.11.2022
Schmetterlings-Wochen
Noch nie war Schlafgenuss so attraktiv.
Attraktive Rabatte
Gratis
Lieferung & Entsorgung
Betten & Matratzen
madörin der erste
Gratis Heimberatung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
061 401 03 22

DIE PROFIS
FÜR IHR BUSINESS

AUCH ALS 100 % ELECTRIC ERHÄLTLICH.

CITROËN

inkl. 5 JAHRE GARANTIE



BERLINGO VAN JUMPY JUMPER

INSPIRED BY PRO

Garantie 5 Jahre / 100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt. Symbolfoto. Citroën behält sich das Recht vor, die technischen Daten, die Ausstattungen und die Preise ohne Vorankündigung zu ändern.

autohaus.ch

4052 BASEL
St. Alban-Anlage 72
061 467 50 90

4104 OBERWIL
Bottmingerstrasse 64
061 406 25 00

4132 MUTTENZ
St. Jakobs-Strasse 90
061 467 50 50

4222 ZWINGEN
Grienweg 7
061 761 10 00

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ

WERDE MITGLIED
DEINER STADT.

BSL

Du weisst, wie schön es in Basel ist. Damit die ganze Welt davon erfährt, dass unsere Stadt einen Besuch wert ist, vermarkten wir ihr touristisches Angebot mit PR- und Marketingaktivitäten. Mit einer Mitgliedschaft bei Basel Tourismus kannst du uns dabei unterstützen. **Bist du dabei?**

Werde jetzt Mitglied unter
basel.com/mitgliedschaft

THIS IS BASEL

Publireportage



Fotos: zVg

HAUSMESSE IN THERWIL 22.10. – 12.11. 2022



Grosse Auswahl an individuellen Komfortbetten mit Höhenverstellung

Im Betten-Haus Bettina in Therwil profitieren Sie während der Hausmesse vom 22. Oktober bis 12. November von vielen Spezialrabatten in allen Bereichen des breiten Produktesortiments. Diverse Ausstellungsartikel erhalten Sie zum halben Preis!

Alles für einen guten Schlaf

Seit fast 30 Jahren steht das Betten-Haus Bettina in Therwil mit Kurt Hasenfratz und seinem Team für umfassende Beratung und innovative Lösungen für hochwertigen Schlafkomfort.

Auf perfekte Schlafqualität wird grossen Wert gelegt. Schlaf muss erholsam und entspannend sein; die Lebensqualität hängt wesentlich vom guten Schlaf ab. Eine persönliche und individuelle Beratung ist zentral. Dem Kunden zuhören, um seine Bedürfnisse bis ins Detail kennenzulernen, ist dem ganzen Team ein grosses Anliegen. Nur so kann ein massgeschneidertes Bettsystem zusammengestellt werden. Wenn gewünscht, gibt es die Beratung auch zuhause vor Ort.

In der aktuellen Ausstellung in Therwil finden Sie alles für einen guten Schlaf: Bettsysteme und die passenden Bettinhalte wie Matratzen, Topper, Einlegerahmen (motorisch oder manuell verstellbar), Duvets, Kissen und Bettwäsche. Auch bei Accessoires und Beistellmöbeln werden Sie fündig. Kommen Sie vorbei!



Im Trend: Boxspringbetten



Viele Schweizer Qualitätsbetten



Schubladenbetten und Bettsofas



Raumspar- und Etagenbetten



Lattenroste in allen Ausführungen



Matratzen aller Top-Marken

Betten-Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
T 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch

Mo 13.30 – 18.30 Uhr
Di – Fr 9 – 12, 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr

Parkplätze vorhanden
Tram Nr. 10/17 (Haltestelle Therwil)



Fotos: Béatrice Bloch

Barbara Pföss führt ihren blinden Jogging-Partner Markus Erb sicher durch den Rosenfeldpark.

LAUFENDE LOTSEN

Freiwillige begleiten sehbehinderte Menschen beim Laufen in der Natur – dieses Angebot des in Basel gegründeten Vereins Blind Jogging besteht bereits seit 16 Jahren.

Das Tandem ist schon von weitem zu erkennen: Barbara Pföss, freiwilliger Blindenguide, und ihr heutiger Jogging-Partner Markus Erb tragen orangefarbene Leuchtwesten mit dem Blindensignet. Ein Band hält sie zusammen, während sie in gemächlichem Tempo durch den Basler Rosenfeldpark laufen. Dann und wann macht Barbara Pföss ihren Tandem-Partner auf eine Kurve aufmerksam. Ansonsten bietet der Park keine grossen Hindernisse und ist daher Markus Erbs bevorzugte Jogging-Strecke. «Aber ich richte mich da nach dem jeweiligen Guide», sagt der 66-Jährige, der ohne funktionierenden Sehnerv geboren wurde. Nicht immer läuft er mit Barbara Pföss; die Guides werden den sehbehinderten Läuferinnen und Läufern je nach Verfügbarkeit zugeteilt.

Als Tandem sicher unterwegs

In fünf Kantonen präsent

Die Idee, sehbehinderten Menschen durch Begleitung das Joggen in der Natur zu ermöglichen, entstand 2006. Gabor Szirt, der damals bereits den «Lauftreff beider Basel» leitete, traf beim Joggen auch auf sehbehinderte Läuferinnen und Läufer, die alleine unterwegs waren. An Strassen und Kreuzungen mussten sie jeweils anhalten und den Trottoirrand abtasten. «So überholte ich sie immer, obwohl sie eigentlich fitter waren als ich», erinnert sich Szirt. Das muss doch auch anders gehen, dachte er, und lud blinde und stark sehbehinderte Menschen ein, im Lauftreff mitzumachen – auch, weil er selber mit einem sehr guten Augenlicht gesegnet ist. «So kann ich den Menschen, die nicht so viel Glück hatten, etwas zurückgeben.»

Im Laufe der Jahre stieg die Nachfrage kontinuierlich. 2015 wurde schliesslich der Verein Blind Jogging in Basel gegründet. Heute ist der Verein in fünf Deutschschweizer Kantonen aktiv. Rund 100 freiwillige Guides begleiten 85 sehbehinderte Läuferinnen und Läufer.

Die 33-jährige Barbara Pföss engagiert sich seit rund eineinhalb Jahren bei Blind Jogging. Die passionierte Läuferin musste während Corona auf ihr zweites Hobby, den Kampfsport, verzichten. «Umso wichtiger wurde das Laufen.» Auf ihren Runden traf sie immer wieder auf die Tandems von Blind Jogging. Neugierig geworden, meldetet sie sich beim Verein und absolvierte schliesslich die Ausbildung zum Guide. Dabei musste sie sich auch selbst mit verbundenen Augen leiten lassen, um sich in ihre sehbehinderten Partner hineinversetzen zu können. Aktuell sei sie pro Quartal etwa zehn bis zwölf Mal für Blind Jogging im Einsatz, schätzt sie. Markus Erb, ihr heutiger Tandem-Partner, macht schon seit rund zehn Jahren bei Blind Jogging mit: «Ich habe auch eine Zeit lang im Fitnesscenter trainiert», erzählt er. «Aber Joggen gefällt mir besser. Hier bin ich an der frischen Luft und treffe auf engagierte Menschen.»

Béatrice Koch



Blind Jogging

Der gemeinnützige Förderverein blinder und sehbehinderter Läuferinnen und Läufer hat seinen Sitz in Basel, ist aber auch in den Kantonen Bern, Zürich, St. Gallen und Luzern aktiv. Die Ausbildung zum Blindenguide erstreckt sich über fünf nicht zusammenhängende Tage und dauert jeweils eine bis sechs Stunden. Unter blind-jogging.ch findet man detaillierte Informationen.

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz? www.benevol-baselland.ch

HotSpring® Whirlpools · Spas

Ihre Wellness-Oase im eigenen Garten



Der **Whirlpool Highlife JETSETTER** ist der High-End-Whirlpool für 3 Personen (davon 1 Liege) und bietet alle Exklusivitäten von HotSpring.

Spezifikationen

Beispielhafte Energieeffizienz
Salzwasserdesinfektion ohne Chlorzugabe
HotSpring – weltweit die Nr. 1

Zum Probe-Whirlen empfangen wir Sie gerne auf telefonische Anmeldung, Tel. 061 481 60 90.

www.hewoo.ch

Hewoo AG | HotSpring Whirlpool-Paradies Allschwil
Birkenstrasse 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90

PAPREC SCHWEIZ



Franz Saladin, Verwaltungsrat Paprec Schweiz, Saskia Strahberger, CFO Paprec Schweiz, Regierungsrat Kaspar Sutter, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, Christophe Gence, CEO und VR-Delegierter Paprec Schweiz, Jean Keller, Geschäftsführer Lottner AG und Reisswolf Basel (v.l.).

125 Jahre Lottner AG

Ein Unternehmen feiert grosses Jubiläum

Anlässlich unseres 125. Geburtstags öffneten wir am Samstag, 3. September die Tore und gewährten Einblick in unser Unternehmen. Wir zeigten auf, wie sich die Lottner AG in den letzten Jahren entwickelt hat und wie wir künftig mit unserem «EcoPark» einen noch grösseren Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Region Basel leisten wollen. Seit 2010 gehört die Spezialistin für nachhaltiges Recycling zur Unternehmensgruppe Paprec Schweiz, die in sechs Kantonen tätig ist und rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.



Hoher Kundennutzen, ein schonender Umgang mit Ressourcen und der Umwelt sowie die Mitarbeiterzufriedenheit stehen im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Lottner AG und ihrer Muttergesellschaft Paprec Schweiz AG.

Fotos: Cédric Bloch

«Der Gedanke, Stoffkreisläufe zu schliessen und damit Ressourcen und die Umwelt zu schonen, stand am Anfang der Entwicklung der Paprec, respektive der Lottner AG vor 125 Jahren», hielt Christophe Gence, CEO und VR-Delegierter Paprec Schweiz, in seiner Ansprache fest.





Engagierte Kadermitarbeitende der Lottner AG für eine nachhaltige Zukunft der Region Basel: Benoît Frankart, Händler, Florian Canal, Leiter Controlling, Frank Fuhrer, Betriebsleiter, Florian Dolder, Verkaufsberater für Städte und Gemeinden (v.l.).



In seiner Grussbotschaft sprach der Basler Regierungsrat Kaspar Sutter, Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, in leidenschaftlichem Ton von «Recycling als Bergwerk der Zukunft» und freute sich über die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit, die zwischen der Region Basel und der Recycling-Firma Lottner besteht.





Die Lottner AG hat sich in den letzten 125 Jahren von der Altstoffhändlerin zur führenden Dienstleisterin im Bereich Recycling und Entsorgung in der Region Basel entwickelt. Nun will das Unternehmen einen Schritt weitergehen und plant den «EcoPark» auf dem gegenüberliegenden Areal Volta Nord.



An unserem Tag der offenen Tür machten wir Kreislaufwirtschaft sicht- und erlebbar: Melanie Tanner, Anwaltskanzlei Tanner, Patrick Zaugg, Handelskammer beider Basel, Irene Ostermayer (v.l.).

Attraktionen für Gross und Klein: Die Lottner AG setzt sich mit ihren ressourcenschonenden Dienstleistungen ein, dass auch nachfolgende Generationen die Schönheit unseres Planeten bestaunen können.



Reger Austausch mit Mitgliedern der Handelskammer beider Basel.

LOTTNER
ENTSORGUNG. RECYCLING. ROHSTOFFE.

Lottner AG
Schlachthofstrasse 18, 4056 Basel
T 061 386 96 66, www.lottner.ch
Mo–Fr 6.30–11.45 Uhr, 12.45–16.45 Uhr, Sa 8–14.45 Uhr

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Foto: shutterstock.com

In vielen Kantonen gibt es heute ein Mammografie-Screening-Programm, das hilft, Brustkrebs früh zu erkennen.

MAMMOGRAFIE-SCREENING

MIT EINER VORSORGEUNTERSUCHUNG KREBS FRÜH ERKENNEN

Wird ein Tumor im Frühstadium entdeckt, so sind die Heilungschancen in der Regel gut. Deshalb setzen immer mehr Kantone auf Screening-Programme, wie etwa das Mammografie-Screening.

Je älter wir werden, umso grösser wird das Risiko für Krankheiten und somit auch für Krebs. In der Schweiz sind vier von fünf Brustkrebs-Betroffenen über 50 alt. Bei dieser Krebsart handelt es sich um die häufigste krebsbedingte Todesursache. Da Brustkrebs bei Frauen die häufigste Krebsform ist, lohnt es sich, in die Vorsorge zu investieren. Dabei gilt die Mammografie, also die Röntgenuntersuchung der Brust, als die wichtigste und geeignetste Methode für die Früherkennung. Je früher ein Karzinom entdeckt wird, umso besser sind die Behandlungs- und somit Heilungschancen. Zudem kann so auf intensive Behandlungen wie Chemotherapien verzichtet werden, was sich positiv auf die Lebensqualität der Frauen auswirkt.

Der Schweizerische Verband der Krebs-Früherkennungs-Programme (swiss cancer screening), die Krebsliga Schweiz sowie Expertinnen und Experten im In- und Ausland empfehlen allen über fünfzigjährigen Frauen eine Zweijahreskontrolle der Brust mittels Mammografie – dies natürlich auf freiwilliger Basis. Aus diesem Grund gibt es in mehreren Kantonen heute ein Screening Programm. So werden etwa in Basel-Stadt seit 2014 alle Frauen zwischen 50 und 74 Jahren im Zweijahresrhythmus zu einer Mammografie eingeladen. Die Kosten für diese Vorsorgeuntersuchung werden von der Krankenkasse franchisebefreit übernommen. Die Krebsliga beider Basel zieht heute eine positive Bilanz. «Das Mammografie-Screening-Programm hat sich in den vergangenen acht Jahren gut etabliert und wird von der Zielbevölkerung geschätzt», sagt Prof. Dr. med. Viviane Hess, Leiterin Vorsorge & Früherkennung bei der Krebsliga beider Basel. Die Zahl der Teilnehmerinnen sei mit Ausnahme während der Lockdowns jedes Jahr kontinuierlich angestiegen. 2021 wurden 42% der eingeladenen Frauen untersucht. Seit dem Start des Programms wurde durchschnittlich bei sieben von 1000 der untersuchten Frauen Brustkrebs festgestellt.

Im Kanton Basel-Landschaft ist die Situation eine andere. Die Einführung eines kantonalen Screening-Programms ist ein politischer Prozess, der durch die Kantonsregierung erfolgt. Als der Baselbieter Landrat 2014 das gemeinsam mit Basel-Stadt geplante Brustkrebs-Screening ablehnte, löste dies Verwunderung aus und der Stadtkanton musste sich alleine auf den Weg machen. Zurzeit ist es noch offen, ob ein Brustkrebs-Screening-Programm im Landkanton eingeführt wird. «Frauen, die in Baselland wohnen, können sich selbstverständlich bereits heute bei Ihrer Frauenärztin oder ihrem Hausarzt bezüglich Brustkrebs-Früherkennung beraten lassen», so Hess.

> *«Das Mammografie-Screening-Programm hat sich in den vergangenen acht Jahren gut etabliert.»*
>
> Prof. Dr. med. Viviane Hess, Leiterin Vorsorge & Früherkennung bei der Krebsliga beider Basel

Es braucht eine gute Vorinformation

Es wird davon ausgegangen, dass bei 1000 Frauen, die 20 Jahre lang alle zwei Jahre ihre Brust mit einer Mammografie untersuchen lassen, schätzungsweise vier Todesfälle infolge von Brustkrebs verhindert werden können. Bei 250 dieser 1000 Frauen sind zusätzliche Untersuchungen erforderlich.

Obwohl der Nutzen dieses Screening-Programms auf der Hand zu liegen scheint, ist es nicht ganz unumstritten. Ein Kritikpunkt sind die sogenannten Überdiagnosen. So kann es sein, dass bei einer Frau ein sehr langsam wachsender Tumor festgestellt wird, welcher für die Betroffene nie relevant geworden wäre. In so einer Situation kann es zu einer Überbehandlung kommen. «Leider weiss man bei der einzelnen Frau prospektiv nicht immer, ob der Tumor im weiteren Verlauf Probleme machen wird und behandelt daher alle Frauen mit Krebsdiagnosen», beschreibt Hess dieses Dilemma. Viel häufiger als solche Überdiagnosen ist das Problem, dass bei der Mammografie unklare Befunde erhoben werden können, die zu Folgeuntersuchungen führen. Kritiker des Mammografie-Screenings sagen, dass dies die betroffenen Frauen stark verunsichere und unnötige Untersuchungen und Behandlungen nach sich ziehe. Wie jeder medizinische Test erlaube auch die Mammografie nicht immer einen absolut sicheren Schluss, so Prof. Hess. «Bei 7–9% der Untersuchungen wird nach einer Mammografie empfohlen, eine weitere Untersuchung, oft einen Ultraschall der Brust, durchzuführen. Mit dieser zusätzlichen Analyse kann in den allermeisten Fällen Entwarnung gegeben werden. Eine gute Vorinformation über eine allfällig notwendige Zusatzuntersuchung hilft, die psychische Belastung möglichst gering zu halten.»

Stephanie Weiss

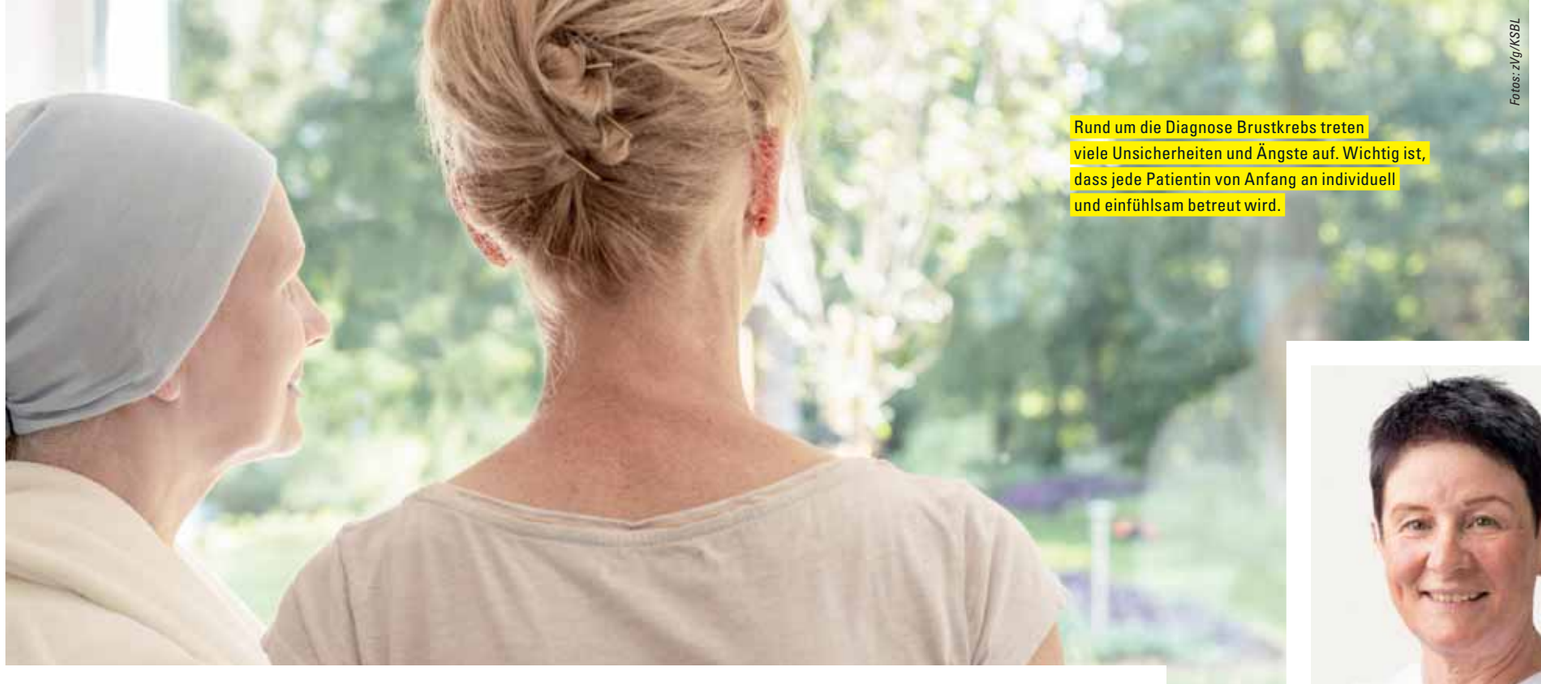
UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Das Mammografie-Screening in der Region

In Basel-Stadt besteht ein Screening-Programm, mit dem Frauen ab 50 Jahren alle zwei Jahre eingeladen werden, eine Früherkennungs-Mammografie machen zu lassen. Die Teilnahme ist freiwillig. Frauen, die in Baselland wohnen, erhalten diese Einladung nicht. Ihnen ist empfohlen, sich mit ihrer Gynäkologin abzusprechen, ob eine solche Brustuntersuchung angezeigt ist.

Infos der Krebsliga zur Brustkrebs-Vorsorge:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie



Rund um die Diagnose Brustkrebs treten viele Unsicherheiten und Ängste auf. Wichtig ist, dass jede Patientin von Anfang an individuell und einfühlsam betreut wird.

Fotos: zVg/KSBL

Therese Grädel-Fankhauser
Expertin Onkologiepflege/
Breast Care Nurse



Deborah Sturm
Psychoonkologin

BRUSTKREBS

DEM KREBS DIE STIRN BIETEN

Die Auseinandersetzung mit einer Brustkrebsdiagnose und den daraus resultierenden körperlichen, psychischen und sozialen Belastungen stellt eine Herausforderung für die Betroffenen und ihre Angehörigen dar. Deshalb ist ein gutes Auffangnetz wichtig.

Anna K.* konnte es kaum fassen, als sie die Diagnose Brustkrebs erhielt. Bei einer Mammografie-Untersuchung war in ihrer Brust ein Tumor entdeckt worden. Die 61-Jährige lebte gesund, trieb Sport und hatte sich immer fit gefühlt. Von einem Tag auf den anderen stand ihre Welt Kopf und es tauchten schwarze Wolken am Horizont auf. Ängste und kreisende Fragen raubten ihr den Schlaf. Werde ich diese Krankheit überleben und wie überstehe ich diese Therapie? Auch machte sie sich Sorgen um ihre finanzielle Situation. Als alleinerziehende Mutter konnte sie zeitlebens wenig in die Altersvorsorge investieren und war deshalb auf ihren Job im Altersheim angewiesen. Was, wenn sie diesem nicht mehr würde nachgehen können?

Rund um die Diagnose Brustkrebs treten viele Unsicherheiten und Ängste auf und treiben nicht nur die Patientin selber, sondern auch ihr Umfeld um: Wie bringe ich mein Familienleben, den Job und die Krankheit unter einen Hut? Bin ich für meinen Partner noch attraktiv, wenn ich die Brust verliere?

Jede Frau reagiert aufgrund ihrer körperlichen, sozialen und psychischen Voraussetzungen unterschiedlich und empfindet daher die Belastungen durch diese Krankheit unterschiedlich stark. Deshalb ist es wichtig, dass jede Patientin von Anfang an individuell und einfühlsam betreut wird, sodass sie ihre psychische Stabilität zurückgewinnt.

> *«Durch Betrachten verliert die Angst ein grosses Stück Bedrohlichkeit.»*
>
> Deborah Sturm, Psychoonkologische Psychotherapeutin am Kantonsspital Baselland

Im Brustzentrum Baselland des KSBL werden die Patientinnen von der Diagnostik über die Therapie bis zur Nachsorge engmaschig, einfühlsam und interdisziplinär behandelt und begleitet. Dabei arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten verschiedener Disziplinen eng und unter einem Dach zusammen. Nebst der Leitenden Ärztin gehören noch zwei Oberärztinnen der Frauenklinik zum Brust-Team. In die Behandlung und Betreuung der Patientinnen sind zudem die Radiologie, Onkologie, Pathologie, Psychoonkologie sowie eine Breast Care Nurse eingebunden. Somit stehen auch Angebote zur Verfügung, welche die Patientin bei der psychischen Bewältigung der Krankheit umfassend unterstützen können.

* Name geändert

Keine Frau muss sich alleine fühlen

Unmittelbar nach der Diagnose fürchten sich viele Frauen davor, den Krebs nicht zu überleben. «Trotz inzwischen guter Heilungs- und Überlebenschancen ist Krebs gedanklich noch immer fest mit dem Sterben verknüpft. Wenn von einer Heilung auszugehen ist, lässt diese Angst im Behandlungsverlauf meist rasch nach», sagt die Psychoonkologische Psychotherapeutin am Kantonsspital Baselland, Deborah Sturm. Ferner kommt es häufig auch zu sogenannten Rezidiv- und/oder Progressängsten, also der Sorge um die Wiederkehr oder das Verschlimmern der Erkrankung. Gerade die anstehenden Kontrolluntersuchungen in der Krebsnachsorge können eine starke Anspannung und ängstliches Gedankenkreisen auslösen. Hier gilt es in der psychoonkologischen Begleitung gemeinsam herauszufinden, was die Angst genau umfasst. «Ist es die Furcht vor dem Sterben, vor den Schmerzen oder davor, Kinder und Familie zurückzulassen und die Selbstständigkeit zu verlieren? Auch wenn sich viele zuerst davor scheuen, hilft das genaue Betrachten der Angst, denn durch das ‹Zu-Ende-Denken› von ausgemalten Katastrophenszenarien verliert die Angst ein grosses Stück ihrer Bedrohlichkeit.» Das Reden helfe, Entscheidungen und Vorbereitungen zu treffen und so Kontrolle zurückzugewinnen.

Die psychoonkologische Sprechstunde steht auch Angehörigen zur Verfügung. Sturm beobachtet, dass diese bei der Bewältigung häufig an einem ganz anderen Ort stehen als die Betroffenen selbst. So kann es sein, dass die erkrankte Person weiss, dass sie wieder gesund werden wird, ihr Umfeld aber immer noch Angst hat, sie zu verlieren. Ebenso ist der umgekehrte Fall möglich, wenn jemand überzeugt ist, gesund zu werden, obwohl die Prognose nicht so gut ist.

Während und auch nach der Therapie können sich die betroffenen Frauen zudem von einer Breast Care Nurse begleiten lassen. Diese steht als Ansprechpartnerin für Fragen, Sorgen und Ängste aller Art zur Verfügung, etwa wenn es um die Alltagsbewältigung, psychosoziale Belastungen sowie um Fragen rund um das Familien- und Berufsleben geht. Dabei bietet die Breast Care Nurse auch praktische Hilfe an, etwa für die Narbenpflege oder das Organisieren von Hilfsmitteln. Mit diesem Auffangnetz des Brustzentrums Baselland am KSBL ist keine Frau mit Brustkrebs sich selbst überlassen.

Brustzentrum Baselland
Frauenklinik Baselland
Rheinstrasse 26, 4410 Liestal
T +41 (0)61 925 37 84
brustsprechstunde@ksbl.ch

Das Brustzentrum Baselland des KSBL

Patientinnen mit Brustkrebs werden am Brustzentrum Baselland des KSBL in Liestal von einem interdisziplinären Team von der Diagnose über die Operation bis zur Nachsorge behandelt und betreut. Wir bieten ein umfassendes Angebot aus einer Hand. Dazu gehören auch die Psychoonkologische Sprechstunde sowie das Beratungsangebot durch unsere Breast Care Nurse.

www.ksbl.ch/brustzentrum

Eine Übersicht über Beratungsangebote findet sich auf der Website der Krebsliga, mit der das KSBL eine enge Zusammenarbeit pflegt:



Zertifizierungen gewährleisten den Patient/innen, dass sie interdisziplinär, nach einem klar definierten Ablauf und nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt werden.

ZERTIFIZIERUNGEN AM CLARASPITAL

MEDIZINISCHE LEISTUNGEN UNTER DER LUPE

Patientinnen und Patienten, die sich in medizinische Behandlung begeben, müssen darauf vertrauen können, dass sie kompetent, nach geltenden Richtlinien und wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt werden. Das Claraspital schreibt Qualitätssicherung gross und kann mehrere Zertifizierungen ausweisen.

Der Behandlungsablauf schwerer Krankheiten wie etwa Krebs ist häufig komplex und erfordert ein abgestimmtes Vorgehen vieler verschiedener Fachpersonen. So muss sich eine Frau mit Verdacht auf Brustkrebs für die exakte Diagnosestellung in einem ersten Schritt den Expertinnen und Experten der Gynäkologie, der Radiologie und der Pathologie anvertrauen. Meist folgt eine Operation und begleitend oder anschliessend eine Chemo- und/oder Strahlentherapie. Der Kreis der involvierten Spezialistinnen und Spezialisten umfasst je nachdem zusätzlich die Breast and Cancer Care Nurse, die Ernährungsberatung, die Physiotherapie, die Psychoonkologie, den Sozialdienst und in manchen Fällen eine rekonstruktive Chirurgie oder ggf. die Palliative Care. Da es für Laien schwierig ist, gesundheitliche Institutionen selber zu beurteilen, braucht es objektive Systeme, welche den gesamten Behandlungsablauf, die Kompetenz und das Zusammenspiel der Fachpersonen transparent, bewertbar und nachvollziehbar machen.

Das Claraspital verfügt seit Jahren über ein Qualitätssicherungssystem und hat bereits mehrere Zertifizierungen erhalten, welche bestätigen, dass klar definierte Anforderungen und Standards eingehalten werden. So haben sich das Brustzentrum, das Uroonkologische Zentrum für Prostata- und Nierentumore und das Viszeralonkologische Zentrum für Darm-, Bauchspeicheldrüsen- und Speiseröhrenkrebs des Claraspitals für die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) entschieden. Für die onkologische Versorgung ist dies aktuell das beste und international anerkannte Zertifizierungssystem. Nur Kliniken und Fachabteilungen, die grosse fachliche Erfahrungen und das Einhalten bestimmter Qualitätsstandards nachweisen können, erhalten die DKG-Zertifizierung und müssen jedes Jahr von Neuem nachweisen, dass sie diese Anforderungen für die Behandlung einer Tumorerkrankung erfüllen.

Auszeichnung für Koordination, Qualität und Innovation

Weshalb die Zertifizierungen für das Claraspital Sinn machen, erklärt Annette Kolb, Leiterin Qualitätsmanagement und Zentrenkoordination am Claraspital: «Im Rahmen der nationalen Strategie gegen Krebs werden die Schwerpunkte Koordination, Qualität und Innovation besonders hervorgehoben. Fach-Zertifizierungen wie die organspezifischen DKG-Zentren-Zertifizierungen und die Zertifizierung durch die Schweizer Krebsliga haben sich zum Ziel gesetzt, diese drei Aspekte durch entsprechende Anforderungen zu forcieren.» Das fördert und ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des Angebots. Zudem erweise sich ein positiver Effekt in Sachen Zusammenarbeit. «Wir leben am Claraspital eine ausgeprägte Interdisziplinarität. Dennoch bietet jede fachübergreifende Zertifizierung die Chance, das aktuelle Miteinander zu reflektieren und zu verbessern.» Die Interdisziplinarität ist eine wichtige Anforderung für die DKG-Zertifizierung. Dieser Begriff umfasst die fachübergreifende Betreuung von krebskranken Patientinnen und Patienten durch die verschiedenen beteiligten medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Fachbereiche. Somit spielt auch die soziale und psychologische Betreuung eine wesentliche Rolle. Zusätzlich müssen Studien gemacht werden, was die Innovationskraft stärkt.

Der Aufwand für die Zertifizierungen sei gross, lohne sich aber, so Annette Kolb. «Wir müssen uns mit Themen auseinandersetzen, die selbstverständlich sind und diese in Frage stellen. Dadurch können wir die Dinge vorantreiben und sind immer auf dem neusten Standard bei den medizinischen Behandlungen.» Zudem intensiviere die Zertifizierung die Vernetzung. «Zertifizierungsprozesse helfen dabei, Abläufe zu überdenken und in den einzelnen Fachbereichen noch detaillierter miteinander zu kommunizieren. Man erkennt die ‹Probleme› der anderen und wird dazu motiviert, neue Lösungsansätze zu formulieren. Ebenso werden wir auf die eigenen Schwachstellen aufmerksam und können diese gezielt optimieren», bringt es Dr. med. Branka Asadpour, Leitende Ärztin Radioonkologie, auf den Punkt.

Mit den aktuellen Zertifizierungen sei es aber noch nicht getan, betont Qualitätsmanagerin Kolb. «Weitere Schritte sind geplant, es geht also weiter. Wir wollen uns laufend weiterentwickeln – das ist das Credo des Claraspital.»

Die Zertifizierungen am Claraspital

Patientinnen und Patienten müssen sichergehen können, dass sie gut aufgehoben sind und die bestmögliche Therapie erhalten.

Das Claraspital verfügt über mehrere Zertifizierungen:

Brustzentrum:	Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) und die Krebsliga Schweiz
Prostatakrebs- und Nierenkrebszentrum:	DKG-Zertifizierung
Darm, Pankreas- und Speiseröhrenkrebszentrum:	DKG-Zertifizierung
Hämatologie:	Zertifizierung durch die MDS Foundation
Spezialisierte Palliativstation:	Zertifizierung mit dem Label «Qualität in Palliative Care»
Referenzzentrum für bariatrische und metabole Chirurgie:	Vor-Ort Audit durch die Swiss Society for the Study of Morbid Obesity and Metabolic Disorders (SMOB)
Hotellerie und Gastronomie:	Zertifizierung nach ISO 9001



Fotos: zVg

«Jede fachübergreifende Zertifizierung bietet die Chance, das aktuelle Miteinander zu reflektieren und zu verbessern.»

Annette Kolb, Leiterin Qualitätsmanagement und Zentrenkoordination am Claraspital

stClaraspital
In besten Händen.

www.claraspital.ch



AKTIV BEI KNIEARTHROSE

Einladung zu den Orthesen-Testtagen 17.–21. Oktober 2022

Entlastungs-Orthesen können Schmerzen lindern und die Gelenkfunktion verbessern. Überzeugen Sie sich selbst, testen Sie auf Sie abgestimmte Orthesen und lassen Sie sich beraten.

- Entlastende Knieorthese testen
- Behandlungsmöglichkeiten bei Kniegelenk-Arthrose
- Verbesserung der Lebensqualität und Erhöhung des Aktivitätsgrades
- Persönliche Beratung durch Experten/innen im Arthrose-Zentrum

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.
Per Telefon 061 691 62 70 oder
Mail an basel@ortho-team.ch

ORTHO-TEAM Basel
Dufourstrasse 11
4052 Basel
www.ortho-team.ch

ORTHO TEAM AKADEMIE

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

INFORMATIONSTAG

«Rund um die Brust – Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen»

Samstag, 15. Oktober 2022
10.00–13.45 Uhr

Aula Haus Feldsäge und Vorraum
Kantonsspital Baselland Liestal

Detaillierte Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:

www.ksbl.ch/infotag-brust

vor Ort und virtuell

universitäre altersmedizin felix platter

ALTERNATIVEN

Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

17. Oktober 2022, 17–18 Uhr
Alternative Therapien bei Demenz
Susanne Holzemer

Anmeldung erforderlich via:
kommunikation@felixplatter.ch,
felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel



Fotos: zVg

«Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt», sagt med. dent. Sören Nielsen.

MODERNE UND SCHONENDE ZAHNMEDIZIN

Die Zahnklinik Rennbahn bietet kurze Behandlungszeiten und möglichst wenig Schmerzen. Die Behandlungen sind genau auf die Wünsche und Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zugeschnitten.

Regio aktuell sprach mit den beiden Zahnärzten der Zahnklinik Rennbahn über die Vorteile eines Konzeptes, bei dem zahnmedizinische, implantologische und auch zahntechnische Lösungen optimal koordiniert werden können.

Defekte Zähne, Zahnverlust und die Bemühungen, Zähne zu erhalten, bringen viele Emotionen und Fragen mit sich. Was können Patientinnen und Patienten von modernen Behandlungskonzepten erwarten?

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: Bei der Behandlung geht es um funktionelle Aspekte wie das Kauen, Sprechen oder Schlucken sowie um ästhetische Aspekte wie ansprechendes Aussehen. Gesunde und intakte Zähne spielen für das Aussehen und die persönliche Ausstrahlung eine wichtige Rolle. Zur Philosophie der Zahnklinik Rennbahn gehören wirkungsvolle Schmerzausschaltung, sensibler Umgang mit Patienten und eine individuelle, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten zugeschnittene Behandlung. Dank moderner Behandlungsvarianten können wir für nahezu jede Situation eine schmerzfreie und schonende Behandlung anbieten. Besonders in der Implantologie bieten wir mit der von uns schon seit 18 Jahren genutzten, computerunterstützten Implantologie hohe Präzision und Vorhersehbarkeit, Gewebeschonung und weniger Unbehagen.



Med. dent. Sören Nielsen: Die Fortschritte bei digitalen 3-D-Aufnahmen und der computerunterstützten Therapieplanung ermöglichen neue, minimal-invasive Therapien. Implantate können mit Hilfe einer Schablone ohne Freilegung des Knochens mit hoher Präzision gesetzt werden – in den meisten Fällen durch wenige Millimeter kleine Öffnungen durch die Schleimhaut, also ohne Schnitte. Postoperative Schmerzen oder Schwellungen treten kaum auf oder werden erheblich reduziert.

Dank der engen Zusammenarbeit mit dem eigenen zahntechnischen Labor sorgen wir dafür, dass neue Zähne nicht nur funktionieren, sondern auch gut aussehen. Jeder Einzelfall wird mit grösster Sorgfalt behandelt. Funktionell und ästhetisch hochwertige Zahnrestaurationen zahlen sich aus und sollen unseren Patienten langfristig Freude machen. Das zahntechnische Labor überzeugt mit Materialien höchster biologischer Verträglichkeit und passgenauer Qualität.

Dr. med. med. dent. Andreas Graber: In der modernen Zahnmedizin spielt die Erhaltung der Zahnsubstanz eine entscheidende Rolle. Mit zahnfarbenen Werkstoffen, gewebeschonenden Verfahren und innovativen Behandlungsmethoden werden Beschädigungen der Zähne behoben und nach Wunsch Lücken geschlossen. Ästhetische Korrekturen nehmen wir möglichst minimal-invasiv vor. Die Zähne sollen nach der Behandlung natürlich aussehen. Auch hier bringt uns die räumliche Nähe zu unserem Labor viele Vorteile. Materialien, Form der Zähne und deren Farbe können gemeinsam mit dem Zahntechniker ausgewählt werden.



Med. dent. Sören Nielsen, Klinikleiter und Zahnarzt



Dr. med. med. dent. Andreas Graber, Arzt und Zahnarzt

zahnklinik rennbahn
Ein Mitglied der Adent Gruppe

Zahnklinik Rennbahn
Birsfelderstrasse 3, 4132 Muttenz
T 061 826 10 10
info@zahnklinik-rennbahn.ch
www.zahnklinik-rennbahn.ch



Die Mitarbeitenden der Notfallstation vom Spital Dornach behandeln ihre Patientinnen und Patienten rasch und umfassend.



Fotos: zVg



Dr. med. Tom Stierle, Co-Chefarzt Spital Dornach (l.), und Prof. Dr. med. Marcel Jakob von der crossklinik: Die Spezialisten der Unfallchirurgie und der privaten Klinik arbeiten eng zusammen, was den Patientinnen und Patienten zugute kommt.

SCHMERZENDE GELENKE? KNOCHENBRÜCHE? – DAS SPITAL DORNACH WEISS RAT

Erkrankungen des Bewegungsapparates, Unfall- und Sportverletzungen oder Überlastungsschäden: Unser menschliches Gerüst kriegt immer wieder mal etwas ab. Werden die Schmerzen zu gross, dann bleibt der Gang zur Fachärztin oder dem Facharzt unabdingbar.

Unser Körper muss viel aushalten. Ob im beruflichen oder privaten Alltag ist der Bewegungsapparat im Dauereinsatz. Er sorgt für sämtliche Bewegungsabläufe und bildet gleichzeitig auch das Stützgerüst. Entscheidend ist das harmonische Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern.

Knochen und Skelett: vielfältige Aufgaben

Das Skelett gibt uns Form und Halt, gleichzeitig schützt es unsere inneren Organe. Besteht es beim Säugling aus circa 300 Knochen, so sind es beim erwachsenen Menschen noch rund 206 bis 214. Denn im Verlaufe der menschlichen Entwicklung wachsen einzelne Knochen zusammen. So wird unser Skelett stabiler und belastbarer. Gelenke verbinden die Knochen und bestimmen den Radius sowie die Richtung unserer Bewegungen.

Aus den Fugen geraten

Bis zum 40. Lebensjahr sind Verletzungen durch Unfälle die häufigste Ursache für zum Teil auch bleibende körperliche Einschränkungen und Schäden. Mit zunehmendem Alter kommen Verschleiss mit schmerzhaften Gelenken, aber auch steigender Verlust an Knochensubstanz hinzu. Wenn die Knochendichte stark abnimmt, spricht man von einer Osteoporose und das Risiko für einen oder mehrere Knochenbrüche bei einer Bagatellverletzung steigt stark an. Verletzungen im höheren Lebensalter sind oft einschneidend und können einen Verlust der Selbständigkeit bedeuten. Die Behandlung dieser Patientinnen und Patienten ist deshalb sehr anspruchsvoll. Damit ein Patient nach einer Verletzung und Einschränkungen am Bewegungsapparat bald wieder gesund in sein häusliches und berufliches Umfeld zurückkehren kann, ist eine kompetente Erstversorgung, aber auch eine individuelle und umfassende Nachbehandlung notwendig.

Dornacher Notfallstation auf dem neusten Stand

Seit über 100 Jahren versorgt das Spital Dornach Menschen aus der ganzen Region, gerade auch in der Notfallmedizin. Mit der kompletten Modernisierung derNotfallstation wurde den heutigen Bedürfnissen der Bevölkerung in und um Dornach Rechnung getragen: So stehen nun beispielsweise mehr und grössere Behandlungsräume zur Verfügung und eine Röntgenabteilung ist zur Verkürzung der Wartezeiten direkt in die Notfallstation integriert. Mit dem Ziel, eine rasche und umfassende Notfallversorgung für die Patientinnen und Patienten zu gewährleisten.

Unfallchirurgische Versorgung rund um die Uhr

Für akute Verletzungen wie Knochenbrüche, Bänder- oder Muskelverletzungen steht der Bevölkerung in und um Dornach das breite Know-how der unfallchirurgischen Spezialisten zur Verfügung. Die Notfallstation des Spitals Dornach ist während 24 Stunden an 365 Tagen geöffnet. Patienten erhalten hier die erste klinische und radiologische Untersuchung, welche oft durch eine Computertomographie oder MRI-Untersuchung ergänzt wird. Wenn notwendig, werden die Patientinnen umgehend im Spital Dornach vom Team der Unfallchirurgie operiert. Von der sehr engen Zusammenarbeit zwischen den Spezialisten der Unfallchirurgie und den Gelenkspezialisten der crossklinik profitieren die Patientinnen in höchstem Masse. Für unsere älteren Patienten wird auch eine Abklärung und Behandlung der Osteoporose zusammen mit den Hormonspezialisten im Hause von Anfang an eingeleitet, um zukünftige Frakturen zu verhindern. Von der Rund-um-die-Uhr-Versorgung im Notfall bis zur individuellen Nachbehandlung finden sie alles an einem Ort vor.

So halte ich Knochen und Gelenke in Schwung

Bewegt durchs Leben
Mit Bewegung fördere ich meinen Gelenkstoffwechsel. Schwimmen, Velofahren und Spazieren etwa kurbeln diesen an.

Ausgewogen gegen Arthrose
Viel Obst und Gemüse ist lecker und trägt zu einer ausgewogenen Ernährung bei. Jedes Kilo Körpergewicht zu viel belastet meine Gelenke. Gesundes Abnehmen kombiniert mit moderater körperlicher Aktivität wirkt vorbeugend gegen Arthrose.

Richtiges Schuhwerk wählen
Bei unseren Gelenken hoch im Kurs: bequemes, flaches Schuhwerk, welches guten Halt gibt und die Bewegungsfreude fördert. Orthopädische Einlagen können Fehlstellungen korrigieren.

Auf den Körper hören
Wenn Gelenke schmerzen, dann hat dies einen Grund: Sie brauchen eine Pause. Unter entzündungshemmenden oder schmerzstillenden Medikamenten weiter zu trainieren kann für die Gelenke schwerwiegende Folgen haben.

Langsam starten
Gerade nach Operationen oder langen Bewegungspausen ist ein sanfter, kontrollierter Start ratsam. Gehe ich meine Bewegungslust behutsam an, unterstütze ich die Belastbarkeit meiner Gelenke.

Weitere Informationen:
www.solothurnerspitaeler.ch
> unsere Spitäler > Spital Dornach
www.crossklinik.ch

Spital Dornach | solothurner spitäler SOH

Spital Dornach
Spitalweg 11
4143 Dornach
T 061 704 44 44
info.do@spital.so.ch

VERTRAUENSVOLLE BETREUUNG BEI GEBÄRMUTTERKREBS

Eine Prise Hightech und eine Prise Achtsamkeit. Das ist die richtige Mischung für eine optimale Behandlung von Gebärmutterkrebs.

Die massgeschneiderte Betreuung von Patientinnen mit Gebärmutterkrebs (Endometriumkarzinom) erfordert eine optimale Mischung besonderer technischer Behandlungsverfahren und umfänglicher unterstützender Massnahmen, die die Lebensqualität aufrechterhalten.

Obwohl die allgemeine Krebssterblichkeit weltweit rückläufig ist, steigt die Anzahl der Frauen mit Gebärmutterkrebs und deren Sterblichkeitsrate. Dafür gibt es verschiedene Gründe, unter anderem die Alterung der Gesellschaft und die zunehmende Verbreitung von Übergewicht. Beides sind Risikofaktoren für einen bösartigen Tumor der Gebärmutter.

Die gynäkologische Onkologie hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. In der Molekularbiologie, der Hightech-Chirurgie (robotergestützte Operationen), der medikamentösen Tumortherapie (Chemotherapie, Immuntherapie, Antikörpertherapie) und der Strahlentherapie wurden enorme Fortschritte erzielt. Vor allem die individuelle, persönliche Begleitung der Patientinnen während der Therapien und insbesondere danach ist ein essentieller Bestandteil des Therapieerfolgs. Das Wohl der Frau steht im Mittelpunkt der Behandlung. Ein medizinisches Zentrum mit einem breiten Betreuungsangebot ist für eine umfängliche Betreuung von grossem Vorteil.

Das Wohl der Frau steht im Mittelpunkt der Behandlung.



PD Dr. med. Céline Montavon Sartorius

Diagnose und Operation

Nachdem eine Gewebeprobe entnommen und der Gebärmutterkrebs diagnostiziert wurde, werden entsprechend internationaler Leitlinien die Gebärmutter sowie beide Eierstöcke und Eileiter entfernt. Dieser Eingriff wird mittels Bauchspiegelung über sehr kleine Stichkanäle in der Bauchdecke durchgeführt; nur selten ist ein grösserer Bauchschnitt erforderlich.

Um eine mögliche Ausbreitung der Erkrankung über die Lymphbahnen in die Beckenlymphknoten zu klären, setzen wir zusätzlich die Wächterlymphknoten-Technik ein. Dazu wird zu Beginn der Roboter-assistierten Bauchspiegelung eine fluoreszierende Substanz (ICG, Indocianingrün) in den Gebärmutterhals gespritzt. Die Substanz verbreitet sich über das Lymphsystem und färbt die nächstliegenden Lymphknoten (auch Wächter- oder Sentinel-Lymphknoten genannt) ein, so dass diese gezielt entfernt werden können. Diese Operationstechnik ermöglicht es, auf das Entfernen aller Lymphdrüsen im Beckenbereich zu verzichten. So kann die Gefahr von Komplikationen (u.a. Lymphödeme) deutlich verringert werden. Zudem ist sie für die Patientin schonender: Bereits nach 2 bis 3 Tagen kann sie das Spital wieder verlassen.

Wegbegleitung – spezialisierte Pflege

Durch die Diagnose Gebärmutterkrebs kommen existentielle Fragen und Unsicherheiten auf. Die Erfahrung einer spezialisierten Pflegenden (Gyn Cancer Nurse) kann sie auffangen und beraten. Sowohl die Erkrankung als auch die Behandlungen können körperliche, psychische und seelische Veränderungen auslösen. Die Folgen der Therapien, insbesondere der Strahlentherapie, können die Sexualität ungünstig beeinflussen. Manche Patientinnen berichten über vaginale Trockenheit und Verletzlichkeit. Mit frühzeitigen Massnahmen wird innerhalb der Dilatatoren-Sprechstunde, die durch die Gyn Cancer Nurse geführt wird, diesen Veränderungen vorgebeugt. Zusätzlich zum primären Ziel «Gesundwerden» bleibt auch die Integrität erhalten: Das Körperbild und das Selbstwertgefühl werden gestärkt.



Diana Cascaïs, Gyn Cancer Nurse
Pflegeexpertin APN Frauenklinik,
Universitätsspital Basel



Foto: shutterstock.com

Fotos: zVg

PD Dr. med. Céline Montavon Sartorius im Gespräch mit einer Patientin. «In all unseren Überlegungen und Entscheidungen ist uns wichtig, unsere Patientinnen einzubeziehen.»

Postoperative Therapien

Das chirurgisch entnommene Gewebe wird molekularpathologisch untersucht. So ist es möglich, den Tumor anhand der genetischen Signatur in eine bestimmte Risikogruppe einzuteilen. Dadurch können wir gemeinsam mit der Patientin die nachfolgende Therapie viel genauer auswählen.

Wir sind im Zeitalter der individualisierten Medizin angekommen – das gilt auch für den Gebärmutterkrebs. Weltweit und auch bei uns wird in Studien nach der besten Therapiestrategie für jeden einzelnen Tumor und damit für jede einzelne Patientin geforscht. Nach der Operation werden den Patientinnen mit individuell höherem Rückfallrisiko Strahlentherapie, Chemotherapie oder kombinierte Radiochemotherapien empfohlen – mit dem Ziel, sowohl eine Über- als auch eine Unterbehandlung zu vermeiden. Dies erfordert ein erfahrenes Team, das internationales Wissen einsetzt. Und in all unseren Überlegungen und Entscheidungen ist uns wichtig, unsere Patientinnen einzubeziehen.

Positive Einstellung

Ich bin wirklich froh darüber, dass ich im Gynäkologischen Tumorzentrum des Universitätsspitals Basel behandelt und betreut wurde. Da die Therapien recht anstrengend waren, war es für mich und meinen Mann umso wichtiger, dass wir uns mitverantwortlich für den Therapieprozess und als ein Teil des Teams gefühlt haben. Wir hatten ein gemeinsames Ziel (meine Genesung) und haben zusammen daran gearbeitet. Die herzliche Art und positive Einstellung von allen hat mich sehr auf meinem Pfad unterstützt.

Katri Eskola (58), Patientin mit Gebärmutterkrebs und Operation, Chemotherapie, Radiotherapie

Gezielte Nachsorge

Für das Gynäkologische Tumorzentrum an der Frauenklinik des Unispitals Basel ist die Betreuung der Patientinnen auch über die Primärtherapie hinaus essentiell. Ein festes Behandlungsteam ermöglicht eine persönliche, vertrauensvolle, langjährige Begleitung. Dies ist gerade auch für die Früherkennung eines möglichen Rückfalls wichtig. Breitet sich dann der Tumor im Körper aus, können wir neben der Chemotherapie auch neue, antikörperbasierte Therapien einsetzen, die gezielt gegen die Rezeptoren der Krebszellen gerichtet sind bzw. das Immunsystem der Patientin aktivieren. Auch in der Nachsorge achten wir auf die Lebensqualität unserer Patientinnen. Der Krebs selbst, aber auch die Therapien können Einfluss auf das Wohlbefinden haben, sowohl kurz- als auch langfristig. Unser erfahrenes und aus zahlreichen Fachpersonen unterschiedlicher Disziplinen zusammengesetztes Team verfügt über spezialisierte Kenntnisse zu Kurz- und Langzeitfolgen und kann deren Auftreten verhindern oder zumindest die Folgen mildern. Das Team ist stets für die Patientin da.

PD Dr. med. Céline Montavon Sartorius
Gynäkologische Onkologin, FMH, ESGO
Leitende Ärztin Gynäkologische Onkologie
Leiterin Gynäkologisches Tumorzentrum
Frauenklinik, Universitätsspital Basel

Universitätsspital Basel
Tumorzentrum
Klingelbergstrasse 23, 4031 Basel
T 061 265 39 00
tumorzentrum@usb.ch



FRENKEN-GARAGE

Frenken-Garage AG
Wannenweg 1, 4133 Pratteln, 061 826 25 25
empfang@frenkengarage.ch, www.frenkengarage.ch

Dein Beruf für die Zukunft?
Spannend, vielseitig und herausfordernd.



Wer gerne an der Werkbank und Computer gesteuerten Maschinen arbeitet, an Lösungen tüftelt und gerne programmiert, trifft mit einer mechanischen oder elektrotechnischen Lehre eine ausgezeichnete Berufswahl mit spannenden Entwicklungsmöglichkeiten.

Polymechaniker/in EFZ | Produktionsmechaniker/in EFZ
Mechanikpraktiker/in EBA | Konstrukteur/in EFZ | Automatiker/in EFZ
Automatikmonteur/in EFZ | Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
Elektroniker/in EFZ

Alle Details findest Du auf ba.swissmechanic.ch/deine-lehrstelle

SWISSMECHANIC
SEKTION BEIDER BASEL

SWISSMECHANIC Sektion beider Basel
Kurszentrum, 4410 Liestal, T 061 401 13 33
ba.swissmechanic.ch, kurszentrum@blbs.swissmechanic.ch

Schützen Sie, was Ihnen lieb ist.
Insektenschutzgitter nach Mass.
Sie haben die freie Wahl.
Und wir die passende Lösung.

G & H Insekten Schutzgitter



Swiss Made
Insektophon 0848 800 688
4127 Birsfelden, www.g-h.ch



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Foto: shutterstock.com

Für die Wassertherapie steht im Bethesda Spital ein eigenes Therapiebad bereit.

HAND IN HAND DURCH DEN GENESUNGSPROZESS

Von der Akutphase, über die Rehabilitation und ambulante Nachbehandlung gut begleitet – am Bethesda Spital erhalten Patientinnen und Patienten die bestmögliche Behandlung, und das aus einer Hand.

Nach einer Operation oder im Anschluss an eine Behandlung im Spital ist eine aktivierende Anschlussbehandlung und umfassende Rehabilitation wichtig, um rasch wieder ins Alltagsleben zurückkehren zu können. Wer sich bereits in einer stationären Behandlung im Bethesda Spital befindet, kann anschliessend auf kurzem Wege in die hausinterne Rehabilitationsklinik wechseln. «Das Programm ist für alle geeignet, die mit dem Bewegungsapparat Probleme haben, beispielsweise nach einer Gelenkoperation, bei einem chronischen Rückenleiden oder Polyarthrose», sagt Dr. med. Chris Hartmann, Leitender Arzt Rehabilitation am Bethesda Spital. Die Rehabilitation steht allen zur Verfügung und kann stationär oder ambulant in Anspruch genommen werden. Das Angebot ist auch für ältere Personen mit Vorerkrankungen geeignet.

Das hauseigene Angebot bietet enorme Vorteile. «Wer bei uns operiert wird, kann nach zwei bis drei Tagen bereits in unsere Rehabilitationsabteilung übertreten und kennt das Haus und die Abläufe bereits.» Auch ist der operierende Arzt schnell erreichbar, sollte beispielsweise eine Wunde nicht wunschgemäss verheilen. Ein grosses Plus bietet sich zudem bei der Physiotherapie. «Die personelle Kontinuität ist eine der ganz grossen Stärken. Es ist nicht unüblich, dass die Patientin bei der ersten Mobilisation nach der Operation den gleichen Physiotherapeuten sieht, der sie durch die Akutphase und später in der Rehabilitation, also über den gesamten Behandlungspfad begleitet», erklärt Peter Goerttler, Leiter Zentrum Therapie & Training am Bethesda Spital. Das schaffe viel Vertrauen, denn der Therapeut wisse genau, wie es der Patientin oder dem Patienten gehe. «Wir haben mit allen Beteiligten Kontakt, kennen alle Berichte und können ohne Kommunikationsverlust die Behandlung von der OP bis ins ambulante Setting später nahtlos weiterführen. Dank unseres grossen Personalpools sind viele Kompetenzen gebündelt.»

Die Klinik für Rehabilitation im Bethesda Spital ist SW!SS-Reha zertifiziert und zählt zu den führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz.

Im Therapiebad schwerelos trainieren

Reha-Patientinnen und -Patienten erhalten ein individuell zugeschnittenes Programm. Pro Tag beinhaltet dies eine bis zwei Einzelphysiotherapien und diverse Gruppentherapien. «Da wir auch Medizinische Trainingstherapie (MTT) anbieten können, leiten wir die Patientinnen und Patienten schon früh nach der Operation mit einfachen Übungen an, die sie dann später aufbauen können», so Goerttler. Des Weiteren steht ein hauseigenes Therapiebad zur Verfügung. «Es eignet sich besonders, wenn jemand nur teilbelasten kann, denn der Auftrieb entlastet das Eigengewicht, so dass Bewegungen besser möglich sind.» Da das Bad über unterschiedliche Wassertiefen verfügt, lassen sich die Übungen gut im Stehen durchführen. Bei rheumatologischen Problemen verschafft zudem die Wärme Erleichterung. «Die Wassertherapie schult verschiedene Körperareale und fördert nebst dem Muskelaufbau auch die Koordination und das Wohlbefinden. Deshalb ist dies insbesondere für ältere Menschen eine ideale Therapieform», bringt es Dr. Hartmann auf den Punkt.

bethesda SPITAL

THE SWISS LEADING HOSPITALS
Best in class.

Bethesda Spital
Gellertstrasse 144, 4052 Basel
T 061 315 23 64/65
physiotherapie@bethesda-spital.ch
www.bethesda-spital.ch/mtt

Mehr Informationen unter:

SPORT

JEDE MINUTE ZÄHLT

Um ihren Volleyballtraum zu leben, eilt die Frenkendörferin Shana Haegele (18) zwischen Lehre, Berufsschule und Sporthalle hin und her.

«Jetzt gehe ich nach Hause und lerne noch 30 bis 40 Minuten. Ich habe nächste Woche mehrere Prüfungen.» Während ein Grossteil ihrer Teamkolleginnen nach einem intensiven Abendtraining zuhause ausruht, stehen für Shana Haegele nach zwei Trainings, Arbeit und Berufsschule noch Französisch und Mathematik auf dem Programm. Die 18-Jährige ist müde. Das gibt sie unumwunden zu. Doch ihre Energie und ihr Lachen scheinen unermüdlich.

Die Frenkendörferin lebt ihren Traum vom Spitzenvolleyball. Auf diese Saison hin stieg sie aus der 1. Liga von Sm'Aesch Pfeffingen direkt ins NLA-Team auf. Am 22. Oktober beginnt für den Vizemeister die neue Saison. Shana Haegele hat bei den Birstalerinnen einen Dreijahresvertrag unterzeichnet. Für die Jüngste im Team gilt es, Erfahrungen zu sammeln und jede Spielminute, die sie von Trainer Timo Lippuner erhält, zu nutzen. «Ich will möglichst viel lernen. Dabei helfen mir meine Mitspielerinnen sehr.» Der Sprung von der ersten Liga an die Spitze des Schweizer Volleyballs ist gross. «Es ist alles viel schneller. Die Pässe, die Schläge», beschreibt die Diagonalangreiferin.

Mit der U19-Nati vier Wochen unterwegs

«Schnell» beschreibt aber auch das Naturell der Frohnatur treffend. Um ihren Traum zu leben, eilt sie zwischen Arbeitsplatz beim Kanton Baselland, bei dem sie eine KV-Lehre absolviert, Berufsschule und Training hin und her. Der mit dem Sportamt Baselland ausgehandelte Wochenplan ermöglicht ihr eine Ausbildung in Kombination mit Spitzensport. Selten absolvieren Leistungssportlerinnen und -sportler Berufslehren. Während andere an diesem stressigen Leben zerbrechen würden, blüht Shana Haegele erst richtig auf.

Ihre Volleyballkarriere begann vor genau zehn Jahren, als ihre Nachbarin, die einst selber Volleyball spielte, sie animierte, es doch bei SC Gym Leonhard zu versuchen. Das Talent war früh zu erkennen. Mittlerweile ist die Sm'Aesch-Angreiferin Mitglied des U19-Nationalkaders und bestritt kürzlich die Europameisterschaft. Durch die vierwöchige Abwesenheit hatte sie danach in der Berufsschule viel nachzuholen. Denn die Leistungen muss Shana Haegele genauso erbringen wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Doch auch das nimmt die Spitzenvolleyballerin mit ihrer positiven Art und Weise gelassen.

Tobias Gfeller



Die Volleyballerin Shana Haegele kombiniert den Spitzensport mit einer KV-Lehre. Das Sportamt Baselland hat geholfen, ihren Wochenplan zu erstellen.



Fotos: Mimmo Muscio

Bei Sm'Aesch Pfeffingen spielt Shana Haegele neu in der NLA. Sie ist die Jüngste im Team.

«Die Mischung muss stimmen»

Sm'Aesch Pfeffingen startet mit einem 15-Frau-Kader in die neue Saison. Das sind drei Spielerinnen mehr als in der vergangenen Saison. Es sei stets das Ziel, junge Spitzenvolleyballerinnen aus der Region ins NLA-Team zu integrieren, sagt Geschäftsführer Fabio Back. Das sei aber kein Selbstläufer. «Es ist wie in anderen Sportarten. Es gibt nicht jedes Jahr einen Shaqiri oder Xhaka.» Die Ambitionen von Sm'Aesch sind hoch. Titel sollen her. «Die Mischung muss stimmen», betont Fabio Back und meint damit die Zusammenstellung des Kaders aus Jungen und Arrivierten. Während Shana Haegele jahrelang die Profis von Sm'Aesch wie die einheimische Kapitänin Madlaina Matter als Vorbilder sah, ist sie mittlerweile selber ein Vorbild.

HAST DU POWER?



DU BRINGST KNOW-HOW IN DER VERMESSUNG UND SUCHST EINE NEUE HERAUSFORDERUNG?

WIR BIETEN DIR EIN SUPER TEAMKLIMA UND EINEN TOLLEN JOB ALS

INGENIEUR/-IN GEOMATIKER/-IN

WIR BELOHNEN ANSTRENGUNG.

Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG
sutter-ag.ch

sutter
planen·messen·umsetzen

ARBOLDSWIL / LAUFEN / LIESTAL / NUNNINGEN / REINACH



Foto: zVg

PRIMEO ENERGIE KOSMOS ÖFFNET

Das neue Science- und Erlebnis Center der Primeo Energie bietet ab Januar einen multimedialen Einblick in die Themengebiete Klima und Energie.

«Wir geben Energieantworten auf Klimafragen», sagt Wolfgang Szabó, Leiter des neuen Science- und Erlebnis Centers auf dem Areal von Primeo Energie in Münchenstein. Hier können Schulklassen, Familien, Vereine, Firmen und Einzelpersonen die Zusammenhänge zwischen Klima und Energie kennenlernen. Im neu errichteten, würfelförmigen Gebäude, dem Science Center, finden Besucherinnen und Besucher ausgewählte Experimentierstationen. Hier heisst es selbst Hand anlegen, Strom erzeugen und aktiv mit allen Sinnen begreifen, was die Energiewende bedeutet.

Das ehemalige Elektrizitätsmuseum wurde saniert und in ein hochmodernes Erlebnis Center verwandelt. Hier spürt man die Kraft der Sonne, steigt auf ein Windrad, taucht in die Tiefen eines Wasserkraftwerks ab und geht zum Schluss sogar auf Wolken.

Der Primeo Energie Kosmos zeigt auch Lösungen für die Klimakrise auf. «Wir wollen das Positive in den Vordergrund rücken», erklärt Wolfgang Szabó. «Um den Klimawandel aufzuhalten, brauchen wir kluge Ingenieurinnen und Ingenieure.» Deshalb soll der Primeo Energie Kosmos junge Menschen dazu inspirieren, diese Lösungen – und damit die Zukunft – selbst in die Hand zu nehmen.

Die Eröffnung für den Publikumsverkehr ist erst im Januar 2023. Aber schon am 22. Oktober wird der Primeo Energie Kosmos ab 10 Uhr mit einem grossen Fest eingeweiht. Zu diesem ist die Öffentlichkeit herzlich eingeladen.

Primeo Energie Kosmos
Weidenstrasse 6, 4142 Münchenstein
www.primeo-energie-kosmos.ch







Die richtigen Fenster setzen in einem Raum die nötigen Akzente.

Foto: zVg



Leidenschaft und kompetente Beratung für Fenster und Türen: (hinten v.l.) Alexander Schild, Michael Lange, Michael Heller, Simon Traichel, Matthias Koebel und Roland Kiefer. (vorne v.l.) Jonathan Michel und Dimitri Huber. Auf dem Bild fehlen Kevin Gölzer und Gerhard Hönig.

Foto: Cédric Bloch

FENSTERBAU MIT AUSFÜHRLICHER BERATUNG

Fenster und Türen sind emotionale Produkte, die das Wohlbefinden steigern und beim Klimaschutz helfen. Bei der Regio Fenster AG arbeiten erfahrene Spezialisten, die diesen Aspekten die nötige Aufmerksamkeit schenken.

Sie suchen engagierte und leidenschaftliche Fensterbauer, wie sie sich jede Kundin und jeder Kunde wünscht? Dann ist die Regio Fenster AG die richtige Adresse. «Die Beratung und Begleitung steht bei uns an erster Stelle», unterstreicht Inhaber und Geschäftsführer Roland Kiefer. Bei der Regio Fenster AG geht die Beratung viel weiter als Massnehmen und Montieren von Fenstern und Türen. «Unsere Kundinnen und Kunden sehen uns sehr oft. Wir sind ein kleines Team, das soweit wie möglich alle Wünsche erfüllt. Die Kundenzufriedenheit ist unser stetiger Antrieb», erklärt Roland Kiefer.

Umfassendes Servicepaket

- Wartung und Reparatur bei sämtlichen Fensterprodukten
- Glasbruch
- Auf- und Umrüstung für Einbruchschutz
- Insektenschutzgitter
- Katzentüren
- Plisses

Bewährtes Konzept

Der ausführliche Kundenservice beginnt bei der ersten Planungsbesprechung und geht über die Anlieferung und den Montagestart bis zu allfälligen Servicearbeiten. Dabei blitzt die hohe Fachkompetenz der Mitarbeitenden immer wieder auf. Bei Regio Fenster arbeiten nur ausgewiesene Fachleute, die gelernte Schreiner sind und den Bereich Fenster und Türen in- und auswendig kennen. Nur mit eigenen Monteuren zu arbeiten, gehört ebenfalls zum Konzept – einem Konzept, das sich durchaus bewährt hat, denn das Team von Regio Fenster ist in den letzten Jahren stetig gewachsen.

Ob Sanierung oder Neubau: Die Regio Fenster AG bietet das volle Sortiment an Fenstern und Haustüren aus Kunststoff, Kunststoff/Aluminium, Holz/Aluminium und Holz an. Die qualitativ hochstehenden Produkte stammen hauptsächlich vom bekannten und bewährten Schweizer Fensterbauer EgoKiefer AG.

Ein emotionales Produkt

«Ein Fenster ist ein sehr persönliches, emotionales Produkt. Es geht um weit mehr, als nur Licht oder Luft hereinzulassen», weiss Roland Kiefer aus Erfahrung. Die richtigen Fenster oder Türen steigern das Wohlbefinden im Haus erheblich und können in Zeiten von hohen Energiepreisen auf längere Sicht auch das Portemonnaie entlasten. So lohnt es sich allemal, die Fachleute der Regio Fenster AG für eine Beratung zu kontaktieren. Bei der Firma mit Sitz in Arlesheim hört man den Kundinnen und Kunden ruhig zu und erarbeitet gemeinsam die richtigen Lösungen. Und bei der Regio Fenster AG ist der Name Programm: Die innovative Firma wird auch in Zukunft in der Region und für die Region tätig sein.

REGIO FENSTER
Fenster ▪ Türen ▪ Service ▪ Beratung

Regio Fenster AG
Altenmatteweg 2, 4144 Arlesheim
T 061 713 72 81
info@regiofenster.ch
www.regiofenster.ch



Foto: Nimmo Müsli

Nicole Rudin mit zwei ihrer «Gäste» im Katzenhotel Müsli.

ZWEI HÄUSER FÜR EIN HAPPY END

Ihr Herz schlägt für Tiere, vor allem für Tiere in Not. Unter dem Motto «Zusammen sind wir stark» betreibt Nicole Rudin in Allschwil ein Katzenhotel und eine Auffangstation.

«So etwas habe ich in zwanzig Jahren Tierschutzarbeit nicht gesehen», sagt Nicole Rudin, Gründerin und Präsidentin des Vereins Tierhilfe Regio Basel. Sie meint damit die sechs Katzen, die sie vor Kurzem aus einem Messie-Haushalt gerettet hat. Verängstigt, verdreckt und unkastriert – sie hat die Tiere übernommen und diese werden jetzt auf der Pflegestelle der Tierhilfe Regio Basel (TRB) aufgepäppelt und betreut, bevor sie für ihr neues, katzengerechtes Leben bereit sind. Im Tierheim der TRB konnte sie sie nicht unterbringen, denn dort leben bereits dreissig bis vierzig Katzen und über zehn Kaninchen – dies wäre für die verängstigten Tiere purer Stress gewesen. Die Katzen können nun auf der externen Pflegestelle zur Ruhe kommen. «Nebst Kastrationen, Impfungen, Chip und allgemeinem Gesundheits-Check benötigen drei der Tiere ausserdem eine komplette Zahnsanierung», so Rudin. Und das kostet.

Der ganz normale Alltag

Solche extremen Fälle gehören zwar nicht gerade zum Alltag der Tierhilfe, aber dennoch ist es beinahe ein 24-Stunden-Job. Tiere, dessen Besitzer sterben. Halbwilde Katzen, die sich unkontrolliert vermehren. Verletzte Wildtiere wie Igel oder Eichhörnchen, entlaufene Hunde oder Katzenmütter, die kein Zuhause haben – die Liste der Anliegen, die täglich an Nicole Rudin und ihr Team herangetragen werden, ist lang und vielfältig. Die Meldungen gehen von überall ein.

> *«Die meisten Tiere vermitteln wir weiter.»*
>
> Nicole Rudin, Tierhilfe Regio Basel

Rudin bewegt sich schon zwanzig Jahre auf diesem Terrain, macht auch Ernährungsberatungen für Hunde und Katzen und betreibt das Katzenhotel «Müsli». Sie hat ein grosses Netzwerk und arbeitet übergreifend auch mit anderen Organisationen oder – bei Wildtieren – mit den entsprechenden Stellen wie Auffangstationen oder Wildhütern zusammen. «Viele Menschen, mit denen ich zu tun habe, notieren sich meine Nummer.» Und benutzen sie dann auch, wenn ein Notfall eintritt.

In einem der beiden Einfamilienhäuser in Allschwil betreibt Rudin das Katzenhotel, das sich finanziell selber trägt, im anderen kommen die Schützlinge unter. «Die meisten Tiere – vor allem Katzen – vermitteln wir weiter», erzählt sie. Aber das ist nicht immer möglich. «Wir haben auch Katzen, die sich kaum berühren lassen oder die unsauber sind, chronisch krank oder schon sehr alt. Solche Tiere will niemand mehr.» Aber bei Nicole Rudin dürfen sie bleiben. «So können wir ihnen noch eine schöne Zeit und Zuwendung schenken.»

Viel Engagement – viel Geld

Tierschutzarbeit ist nicht nur zeitintensiv, sondern kann auch emotional belastend sein; man sieht viel Leid, und nicht immer kann man helfen. «Manchmal stirbt ein Tier, weil wir zu spät benachrichtigt werden.» Da muss man sich abgrenzen können. Die diplomierte Tierpflegerin hat das schon in der Ausbildung gelernt und konzentriert sich lieber auf die Situationen, die sie ins Gute kehren kann, auf die Happy Ends, und die überwiegen eindeutig. Sorgen machen ihr eher die Finanzen, denn Tierschutz kostet viel Geld. Da sind Futter und Unterhalt, da sind Honorare für Kastrationsaktionen, und da sind Tierarztkosten für Unvorhersehbares, wie etwa die Zahnsanierungen für drei der sechs Messie-Katzen. Solche grossen Posten reissen ein Loch ins Budget. Spenden und Patenschaften sind deshalb genauso wichtig wie die Arbeit vor Ort. Damit Nicole Rudin und ihr Team noch viele Happy Ends ermöglichen können.

Sabina Haas



Foto: zVg

Der entflogene Papagei fühlte sich bei Nicole Rudin sehr wohl. Er ist mittlerweile wieder zu Hause.

Tierhilfe Regio Basel

Nach über fünfzehn Jahren Tierschutzarbeit hat Nicole Rudin aus ihrer Organisation am 1. Mai 2017 einen Verein gemacht, der sich vor allem aus Spenden und Patenschaften finanziert. Der Verein ist steuerbefreit. Spenden sind direkt über die Homepage möglich.

www.tierhilfe-regio-basel.ch



Hilfe für die Tiere in Not

Die Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

Menschen wie Sie helfen:

- Indem sie einen Betrag überweisen
- Eine Gönnerschaft abschliessen
- Online spenden
- In Form eines Legats unterstützen

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und Ihr Engagement – auch im Namen der Tiere.

www.tbb.ch | info@tbb.ch | 061 378 78 78



Menge malt emotionaler

Emotionen wühlen auf, erregen uns. Emotionen lösen Bewegung aus, haben aber auch grossen Einfluss auf psychische Vorgänge wie unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln. Bei Emotionen klopft das Herz, die Hände werden feucht – vielleicht machen wir vor Freude gar einen Luftsprung? Das kann Ihnen passieren, wenn Sie mit menge mooler zusammenarbeiten. Die ausführliche Beratung und die fachliche Ausführung der Farbprofis lösen Emotionen aus. menge malt emotionaler.

Menge AG
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch



Herbstausstellung
22. & 23. Oktober 2022
Jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr

Garage Hollenstein AG
Therwilerstrasse 2 – 4147 Aesch
061 717 90 10
www.garage-hollenstein.ch




Exgold hat ein grosses Angebot an Markenuhren und Münzsammlungen.





Inhaber O. Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.

Fotos: Cédric Bloch

LUKRATIVE PREISE IN UNSICHEREN ZEITEN

Krieg in Europa, Energie- und Stromknappheit und Inflation – wenn die Welt aus den Fugen gerät, garantiert das Fachgeschäft Exgold attraktive Preise für Schmuck, Münzen und Uhren.

Die Nachfrage übersteigt seit einem Jahr das Angebot. Im Fachgeschäft Exgold beim Basler Marktplatz werden zurzeit mehr Markenuhren, Münzen und Schmuckstücke gekauft als zum Ankauf vorbeigebracht. Die Artikel im Schaufenster an bester Lage sind gefragt. Das sorgt aktuell für besonders attraktive Preise für jene, die selber ein Wertstück zum Ankauf bei Exgold vorbeibringen.

Exgold ist der Experte für folgende Dienstleistungen:

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich

Weil das Fachgeschäft von Inhaber O. Sahin sonst schon bekannt ist für die attraktivsten Preise für Ankäufe in der Region, ist der Moment gekommen, um sich von alten Schmuckstücken, Münzsammlungen und nicht mehr getragenen Markenuhren zu trennen. Für O. Sahin ist klar: «Die Zeiten sind unsicher und die kommenden Monate werden wohl für uns alle noch schwieriger. Deshalb sind sichere Anlagen wie Edelmetalle wie Gold und Silber sehr gefragt und entsprechend lukrativ bezahlt.»

Bestmögliche Erlöse

Seit über 18 Jahren steht die Exgold GmbH für eine ehrliche und persönliche Beratung, Transparenz, präzise Analysen und exakte Vergütungen. «Wir betreuen 5000 Kundinnen und Kunden pro Jahr. Dabei ist es stets unser Ziel, dass jeder einzelne den bestmöglichen Erlös erhält», betont Gründer und Inhaber O. Sahin. Bei Exgold werden die Waren mit einem modernen und hochwertigen Prüfgerät untersucht. Auf die präzisen Schätzungen von Exgold zählen längst nicht nur Private, sondern auch Notare und Unternehmen. In der Regel werden die angekauften Schmuckstücke eingeschmolzen. Mit einer Reinigung und einer fachgerechten Bearbeitung wird schön gearbeitetem, modernem oder antikem Schmuck bei Exgold ein zweites Leben geschenkt.

Dank stetiger Aus- und Weiterbildungen bleibt das Numismatik-Geschäft fortwährend auf dem neusten Stand. Der jüngere Sohn von O. Sahin ist als ausgebildeter Goldschmied schon länger im Geschäft tätig. Der ältere Sohn ist kürzlich dazugekommen. Dadurch wird die Betriebskraft der Exgold GmbH weiter gestärkt. Beim Trio Sahin kommt viel Know-how und Erfahrung zusammen – alles zugunsten der Kundinnen und Kunden.

EXGOLD
ANTIK WAREN

Exgold GmbH
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, www.exgold.ch

Öffnungszeiten
Mo – Do 9 – 12 und 13 – 18.30 Uhr
Fr 9 – 12 und 14 – 18.30 Uhr, Sa 9 – 17 Uhr



Im Cockpit braucht es eine ruhige Hand: Simon Eglin testet den Flugsimulator des Airbus320.

Fotos: Cédric Bloch

ÜBER DEN DIGITALEN WOLKEN

Abheben mit einem Airbus A320 oder einem Robinson R22-Helikopter? Für diesen reicht ein Abstecher nach Flüh – zumindest für das virtuelle Erlebnis.

Die sich langsam ausbreitende Morgenröte kündigt den neuen Tag an und erfasst je länger, je mehr die Gates des Euro Airport Basel Mulhouse. Der Schlepper rollt den Airbus A320 in Position, während Urs Schmidli mir vom Co-Piloten-Sitz aus die unzähligen Schalter, Regler, Hebel und Anzeigen erklärt. Ein grosser Teil des Informationsflusses geht in meiner Nervosität unter, denn in wenigen Momenten gilt es, diesen 70 Tonnen schweren Vogel – den ich bislang lediglich in entspannter Ferienstimmung im Passagiersitz kannte – sicher in die Luft zu bringen.

Zwar ist das Erlebnis hier im A320-Simulator ein virtuelles, aber der überdimensionale Dreifachbildschirm mit gestochen scharfer Grafik, das originalgetreue Equipment inklusive vibrierendem Sitz und der Original-Funkverkehr lassen den Hobby-Piloten höchst realistisch ins Cockpit eintauchen. Rund 24 000 Flughäfen rund um den Globus können angesteuert werden, jede Tag- und Nachtzeit sowie jede Witterung ist programmierbar.

Positiv verrückt

«Wir sind im positiven Sinne verrückt, wenn es um die Fliegerei geht», sagt Peter Riesterer, der gemeinsam mit Urs Schmidli vor drei Jahren den A320-Simulator in einem Gewerbegebiet in Flüh in Betrieb genommen hat. Passend in der Pilotenuniform begrüssen die beiden Instruktoren sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen, die das Simulationserlebnis als Team-, Familien- oder Freundesevent erleben möchten. Die unterschiedlichsten Menschen gehen hier ein und aus, vom professionellen Piloten, der hier Trockenübungen macht, bis zum eher mässig Technik-Begeisterten, der einen Gutschein geschenkt bekommen hat. «Wir können passgenau auf die Interessen der Besucher eingehen und Technik-Freaks genauso glücklich machen wie Personen, die mit Hilfe des Autopiloten nach Wien reisen wollen», sagt Urs Schmidli.

Einmal in der Luft, gilt es mit ruhiger Hand mit dem Steuerknüppel dem Kurs zu folgen. Wir schalten den Autopiloten ein, um den Tagesanbruch über dem Mittelland mitzuerleben. Aber schon taucht in der Ferne die Landebahn des Flughafens Zürich auf. Der Autopilot wird ausgeschaltet, der Spannungspegel steigt. Doch ich bringe die A320 aber mehr oder minder sanft auf den Boden.

Unter der Brücke

Zum Dessert gibt es einen Probeflug in der Simulations-Kanzel des Helikopters Robinson R22. Von Bern-Belp aus geht es – inklusive Manöver unter der Aarebrücke – zum Stadion Wankdorf, wo ich den Robinson mit Hilfe von Urs Schmidli auf dem Kunstrasen zum Stehen bringe.

Abschliessend noch die Frage: Wird man der Fliegerei nach 2000 (Urs Schmidli) respektive 1200 (Peter Riesterer) Flugstunden nicht auch mal überdrüssig? «Keineswegs. Sitzen wir eine Woche nicht im Cockpit, werden wir definitiv zappelig», sagt Peter Riesterer lachend.

Simon Eglin



Urs Schmidli (l.) und Peter Riesterer schwärmen für die Fliegerei.



Gefährlich nahe beim Bundeshaus: Journalist Simon Eglin im Simulator des Robinson R22.

DAS HABEN WIR GETESTET

Airbus A320- und Robinson R22-Simulator

Facts:

- Die Simulatoren können vom 30-Minuten-Schnupperflug für Einzelpersonen bis hin zum Gruppenerlebnis mit bis zu 20 Personen inklusive Catering gebucht werden.
- Auch wenn der Laie beim Einstieg ins Cockpit erstmals gründlich überfordert ist: Die professionelle Begleitung der Instruktoren macht den Flug für alle zum Erlebnis.
- In der Schweiz gibt es in dieser Grössenordnung und Preisklasse lediglich zwei Simulatoren: Einer steht in der Romandie – der andere eben in Flüh.
- Infos: www.a320-simulator.ch

Testumgebung:
AEROBATIC Event & Flight Simulation Center, Talstrasse 76, 4112 Flüh

Tester: Simon Eglin (wieder mit beiden Füssen auf dem Boden)

Realitätsgrad:	★★★★★
Nervosität:	★★★★☆
Wiederholungsfaktor:	★★★★☆





KULTUR-AGENDA

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.



Foto: TBDTC MAIN PRESS IMAGE

27.10. | KINGS ELLIOT



Foto: zVg

27.10./6.11. | ONEREPUBLIC

BALOISE SESSION

WIEDERKEHR MIT KNALLEFFEKT

Nach zweijährigem Unterbruch kehrt der Musikevent wieder vor sein Basler Publikum zurück. Der Startschuss zur Baloise Session erfolgt Ende Oktober – auf dem Programm stehen zehn Konzertabende vom Feinsten. Diese finden einmal mehr in intimer Clubatmosphäre statt.

«Es ist uns eine grosse Freude, dass die Baloise Session endlich wieder stattfinden kann», hält Beatrice Stirnimann, CEO des Musikfestivals, fest. In den beiden letzten Jahren liess sich die Eventreihe coronabedingt nicht wie gehabt veranstalten – als Ersatz wurden insgesamt 22 Live-Auftritte gestreamt. «Es fühlt sich genial an, wieder Konzerte mit Live-Publikum durchzuführen», freut sich Stirnimann.

Bereits jetzt zeigen die Vorverkaufszahlen, dass die Lust auf den Musikevent ungebrochen ist. Mit dem diesjährigen Line-up habe man nicht nur darauf abgezielt, eine gute Auslastung zu erreichen, sondern auch bei den Fans mit den präsentierten Künstlerinnen und Künstlern in musikalischer Hinsicht «den Nagel auf den Kopf» zu treffen, so Stirnimann. «Beides scheint uns zu gelingen.»

Die Baloise Session, die mittlerweile bereits auf eine 37-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken darf, hat für die aktuelle Ausgabe ein frisches Programm zusammengestellt. «Wir versuchen schon seit ein paar Jahren, junge Farbtupfer zu programmieren», erklärt Stirnimann. Die zehn Abende umfassende Konzertreihe eröffnet am 22. Oktober mit einer «Knaller-Band», zeigt sie sich überzeugt. In der Tat: OneRepublic aus Colorado offerieren eine höchst erfolgreiche Mischung aus alternativem Rock und zeitgenössischem Pop. Ihre Platte «Human» (2021) schaffte es bis auf Platz 3 der Schweizer Album-Charts.



Foto: Trevor Leighton

11.11. | HOLLY JOHNSON

Nicht minder empfehlenswert sind etwa die Shows von Kings Elliot, die verträumten Pop kreiert, oder von Lewis Capaldi, dessen Sound als poetisch gilt. Jan Delay aus Hamburg verspricht derweil warmen Funk und Hip-Hop und die am selben Abend auftretende Zoe Wees kredenzt balladesken Pop. Erinnerungen an frühere Zeiten werden am 11. November geweckt: Erst widmen sich Morcheeba dem Trip-Hop der 90er-Jahre, dann ist die Reihe an Holly Johnson von Frankie Goes To Hollywood, deren Welthit «Relax» (1983) nichts von seiner unmittelbaren Wucht eingebüsst hat.

Michael Gasser



Foto: Thomas Leidig

3.11. | JAN DELAY & DISKO NO. 1



Foto: Michelle Hayward

11.11. | MORCHEEBA

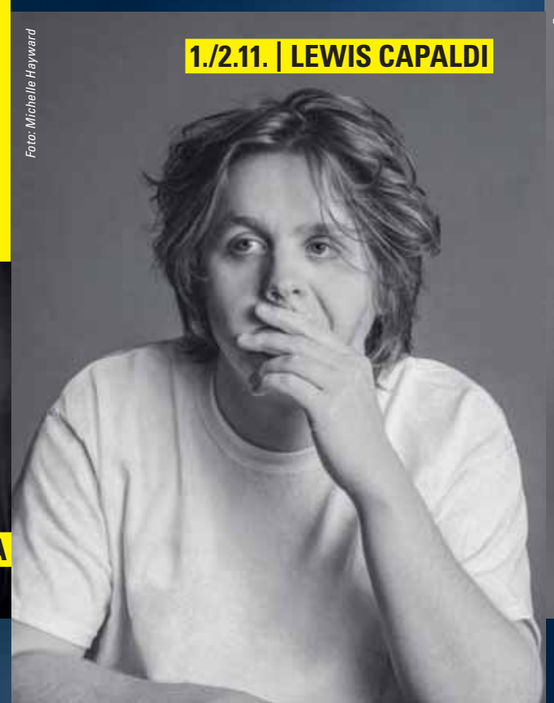


Foto: Michelle Hayward

1./2.11. | LEWIS CAPALDI



Foto: Megan Courtis

3.11. | ZOE WEES

Tickets für OneRepublic zu gewinnen

Fans der Baloise Session aufgepasst! Regio aktuell verlost für den Auftritt von OneRepublic und Alma vom 6. November noch letzte 1 x 2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 16. Oktober. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!


Foto: zVg

Emotionaler Wohlfühl-Pop: Mit 19 Jahren singt sich Joya Marleen von Erfolg zu Erfolg.

Joya Marleen

ÜBERFLIEGERIN

28.10.2022 | 20 Uhr | Guggenheim, Liestal

Im Herbst 2020 enterte Joya Marleen mit «Nightmare» die Schweizer Hitparade. Seither singt sich die Senkrechtstarterin von Erfolg zu Erfolg, von solchen sie bis vor kurzem kaum zu träumen wagte.

In atemberaubendem Tempo hat die erst 19-jährige Joya Marleen die Schweizer Poplandschaft erobert. Mit der emotionalen Ohrwurmnummer «Nightmare» landete sie über Nacht einen Hit, welcher der Ostschweizerin nicht nur eine Dauerpräsenz in den Schweizer Charts und an den Radiostationen bescherte, sondern ihr an den Swiss Music Awards gleich drei Pflastersteine einbrachte. Ausgezeichnet als «Best Female Act», «SRF 3 Best Talent» und «Best Hit» war sie die grosse Abräumerin 2022.

Als Sängerin überzeugt Joya Marleen mit einer warmen, kraftvollen Stimme, die in hohen wie in tiefen Lagen an Ausdruckskraft nicht verliert. Erst diesen Sommer machte sie die zweisprachige Matura mit Schwerpunkt Musik. Kurz darauf konnte sie einen Deal mit Sony Deutschland unterzeichnen. Ob sie den grossen Kanton erobert? Man wird sehen. Hören kann man sie jetzt im Guggenheim – mit «Next To You» auch ihren neusten Hit.

tok

2×2 Tickets zu gewinnen

Regio aktuell verlost für den Auftritt von Joya Marleen im Guggenheim Liestal vom Freitag, 28. Oktober 2×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 16. Oktober. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

ROCK POP JAZZ

6.10.2022 | 21 Uhr
Gannet, Basel
OEHL



Das Musikprojekt des Wiener Pop-Poeten Ariel Oehl liefert tanzbare Gedichte. **gannet.lv**

6.10.2021 | 21 Uhr
Hirscheneck, Basel
PABST

Die deutsche Kombo steht für explosive Gitarrenmusik vor Nikotin und Zapfbier triefenden Club-Bühnen. **hirscheneck.ch**

6.10.2022 | 20.30 Uhr
Sommercasino, Basel
FJÄLLA

Die Zürcher verbinden Lyrik, Choreographien und Kostümgestaltungen mit Post-Punk und Indie. **sommercasino.ch**

7.10.2022 | 19 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
VIKO63 & PENGLORD

Trivialitäten des Alltags: Mit Produzent Penglord veröffentlicht Viko63 aus Lörrach Tracks, die sich zwischen Rap und Dance-Music bewegen. **kaserne-basel.ch**

7.10.2022 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
FORMEL 80

Die 1980er-Party – diesmal mit einer speziellen Portion Rock. **parterre-one.ch**

7.10.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
WHO IS GINA?



Die Basler Band Who is Gina? um die Sängerin Annie Goodchild knöpft sich die grossen R' n'B-Songs vor. **freuen.atlantis-basel.ch**

7.10.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
BATBAIT / ELIO RICCA

Doppelkonzert: Batbait servieren punkrockige Schnappschüsse, Elio Ricca haben ein Faible für explosive Gitarrenriffs. **gannet.lv**

7.10.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
LEN FAKI

Knackiger Techno aus Berlin, das bietet der türkisch-stämmige Master-DJ Len Faki. **nordstern.com**

7.10.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
CORUBA SOUNDSYSTEM

Seit fünf Jahren ist dieses Soundsystem unterwegs und präsentierte immer wieder spannende Basler DJs. **dasviertel.ch**

7.–8.10.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
DARRYL HALL & CHIARA PANCALDI

Mit ihrer swingenden, schönen Stimme ist Chiara Pancaldi eine Entdeckung, getragen von Darryl Hall und dessen Spiel am Bass. **birdseye.ch**

8.10.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
MARLA GLEN



Die Sängerin singt sich auch nach dreissig Jahren durch die verschiedensten Genres, wie Rock, House, Blues, Gospel oder Soul. **atlantis-basel.ch**

8.10.2022 | 23 Uhr
Elysia, Basel
RENE WISE

Kraftvolle Klanglandschaften, vor denen sich rohe, polyrhythmische Tracks aufbauen sind Wises Markenzeichen. **elysia.ch**

8.10.2022 | 23 Uhr
Parterre One Music, Basel
TREESHA

Reggae und Dancehall vom Feinsten! Geboren in Nairobi, war die in Köln wohnhafte Sängerin lange Zeit Backgroundsängerin von Gentleman. **parterre-one.ch**

8.10.2022 | 23 Uhr
Stahlwerk, Basel
PROGRESSIVE EXPERIENCE

Die Techno-Reihe geht in die 2. Runde mit ihrem gleichnamigen Festival. **clubstahlwerk.ch**

8.10.2022 | 23 Uhr
Viertel Klub, Basel
GIOLI & ASSIA

Das italienische Duo zählt zu den innovativsten Acts in der elektronischen Musik der letzten Jahre. **dasviertel.ch**

10.10.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
BERNARD ALLISON



Der Sohn der Blues-Legende Luther Allison hat sich aus dem Schatten seines Vaters gespielt. **z-7.ch**

11.10.2022 | 20 Uhr
Z7, Pratteln
SAXON

Von Bands wie Metallica und Megadeth verehrt, landet der legendäre Metal-Adler in Pratteln. **z-7.ch**

11.10.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
VDELLI

Dynamisch, melodisch und variantenreich: Der Bluesrock des australischen Trios um Frontmann Michael Vdelli ist voller Energie. **atlantis-basel.ch**

14.10.2022 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
MATTHIAS GUSSET

Der Basler Matthias Gusset komponiert und interpretiert neo- bis post-klassische Klaviermusik mit Pop-Faktor. **kaserne-basel.ch**

14.10.2022 | 20.30 Uhr
Sommercasino, Basel
ALEXIA THOMAS

Die im Gundeli wohnhafte Alexia Thomas macht alternativen R'n'B jenseits des Mainstreams. **sommercasino.ch**

14.10.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
ALBIE DONNELLY'S SUPERCHARGE



Sieben Musiker in schwarz, im Mittelpunkt der «Rhythm'n'Blues»-Orkan Donnelly. **atlantis-basel.ch**

14.10.2022 | 21 Uhr
Parterre One Music, Basel
PLANET 90S

Die 90er-Jahre waren ein Gemischtwarenladen sondergleichen – nochmals zu erleben an der Planet 90s. **parterre-one.ch**

14.–15.10.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
EVA KLESSE QUARTET

Die preisgekrönte Band ist mit ihrer neuen CD «Songs against Loneliness» auf Release-Tour. **birdseye.ch**

15.10.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
PAULO MENDONCA

Der schwedische Funk-König tourt mit seinem aktuellen Album «Mind Control». **atlantis-basel.ch**

15.10.2022 | 21 Uhr
Gannet, Basel
HARVEY RUSHMORE & THE OCTOPUS



Lange war es ruhig, jetzt meldet sich die Psychrock-Band mit ihrer dritten LP «Freedomspacecake» zurück. Zubeissen! **gannet.lv**

15.10.2022 | 21.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
SCHNELLERTOLLERMEIER

Das Trio spielt eine ultra-präzise, minimalistische, aber gleichzeitig hoch energetische Musik. **kaserne-basel.ch**

15.10.2022 | 23 Uhr
Nordstern, Basel
DARIA KOLOSOVA

Tipp

Hart-groovender Techno, vermischt mit Breakbeat, Industrial, Electro. **nordstern.com**

15.10.2022 | 23 Uhr
Stahlwerk, Basel
#HRDR

Techno und Cruising sind angesagt dort draussen, wo nicht nur der Dancefloor brennt. **clubstahlwerk.ch**

16.10.2022 | 20.30 Uhr
Atlantis, Basel
JAZZMEIA HORN & BAND

Jazzmeia Horn überzeugt mit verspielt-legerem Scat-Gesang. **atlantis-basel.ch**

18.10.2022 | 21 Uhr
Sommercasino, Basel
...AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD

Brachial gut! Die US-Rocker aus Texas sind mit neuem Album zurück! **sommercasino.ch**

19.10.2022 | 20.30 Uhr
Rossstall II, Kaserne Basel
MITTEN IN DER WOCHE

Das Come-Together bietet der Basler Band- und Musikszene einen Ort für Austausch und Experimente. **kaserne-basel.ch**


Foto: zVg

Wer hat's erfunden? Das Londoner Duo Blue Lab Beats nennt ihren Sound Jazztronica.

Blue Lab Beats

LONDON CALLING!

26.10.2022 | 21 Uhr | Gannet, Basel

Was Produzent NK-OK und Multi-Instrumentalist Mr. DM in ihrem Londoner Blue-Lab-Hauptquartier austüfteln, ist derzeit der wohl angesagteste Sound bei allen, die sich zwischen Jazz, Hip-Hop, Soul, Funk, R&B und Boom-Bap bewegen. Ein erstes Müsterchen ihrer Kunst – von den beiden «Jazztronica» genannt – gab das Duo auf der im Sommer 2021 erschienenen EP «We Will Rise» ab. Die pulsierend-vibrierenden Nummern sind vom westafrikanischem Highlife und Afrobeat inspiriert. Kein Wunder, sind die Blue Lab Beats beim visionären Jazzlabel Blue Note Records untergekommen – jetzt kommen sie ins Gannet. Aufregend!

tok


Foto: zVg

Einst studierte sie Klavier, heute tastet Daria Kolosova die Möglichkeiten elektronischer Musik ab.

Daria Kolosova

TITAN-TECHNO

15.10.2022 | 23 Uhr | Nordstern, Basel

«Stop the war, let the music play!» Der Appell stammt von der im Donbas geborenen Daria Kolosova, die seit den Maidan-Protesten im 2014 ihren Weg von Lugansk über Kiew bis Berlin gefunden hat. Von Europas Techno-Hauptstadt aus hat sich die Ukrainerin mit aufregenden Sets in so renommierten Clubber-Institutionen wie Berghain, Bassiani, Fabric oder Amnesia auf die Ehrentafel gehämmert. Ihren titanharten Sound reichert sie immer wieder mit Breakbeat, Industrial oder Jungle an, was ihre Auftritte immer unerwartet und genrereich macht.

tok



Foto: Noelle Guidon Fotografie

Nola Kin

BETÖREND SCHÖN

27.10.2022 | 20.30 Uhr | Sommercasino, Basel

Die Zürcherin Carla Fellinger gehört zweifellos zu den talentiertesten Songwriterinnen. Dass sie dabei noch mit dieser unter die Haut gehenden warm-heiseren Stimme gesegnet ist, macht sie zu einem der aufregendsten Popnewcomer in diesem Land. Nach einer längeren Bühnenpause, die sie zur persönlichen und musikalischen Selbstfindung nutzte, kehrt sie unter dem Projektnamen Nola Kin auf die Bühne zurück. Im Wechselbad von Melancholie und Optimismus oszillieren ihre Songs – mal verletzlich, mal versöhnend, immer betörend.

tok



Foto: zVg

Sepultura

HARTE BRETTER

29.10.2022 | 19 Uhr | Z7, Pratteln

Mit «Quadra», dem vielgelobten Album Nummer 15, touren die brasilianischen Metal-Schwergewichte Sepultura diesen Herbst auch durch Europa. Der Vierer um Fronthüne Derrick Green verspricht dabei einen Sprint durch die unterschiedlichsten Phasen der bald 40-jährigen Bandgeschichte. Will heissen: Aufgepeitschten, rasend schnell heruntergespielten Rammbock-Sound für Nostalgiker, fast schon groovig eingespielte Trash-Bretter mit Streichereinlagen für progressiv eingestellte Headbanger, die auch bei vertrackten Rhythmen nicht gleich aus dem Gleichgewicht geraten.

tok

20.10.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
GARN



Hier sind starke Individualisten am Werk. **birdseye.ch**

20.10.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
PHOAM

Synthetischer Coldpop-Sound und brutalistische Baukunst, atmosphärisch und vielschichtig
atlantis-basel.ch

20.10.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
ISLANDMAN

Psychedelisches aus Istanbul: Experimentierfreudige Improvisation trifft auf elektrogespeisten Ambient-Sound. **gannet.lv**

21.10.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
MESKEREM MEES

Die in Äthiopien geborene Musikerin stellt ihre eindrucksvollen Folk-Kammer-Pop-Songs vor.
gannet.lv

21.10.2022 | 22 Uhr
Kaschemme, Basel
DUB SPENCER & TRANCE HILL

Das Schweizer Quartett betont seine elektronische, psychedelische Seite.
kaschemme.ch

21.10.2022 | 23 Uhr
Stahlwerk, Basel
TRANCEFRIDAY

Das Freitagsformat bringt alte Plattformen für Trance-Fans in die Rheinstadt zrück.
clubstahlwerk.ch

22.10.2022 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
MAX LÄSSER



Der Schweizer Ausnahme-Gitarrist hält Rückschau auf sein Werk.
guggenheimliestal.ch

23.10.2022 | 17 Uhr
Jazzclub Q4, Kapuzinerkirche, Rheinfelden
AMARANTH QUARTET FEAT. JOE LOCKE

Die Arrangements und Originalsongs der Band basieren auf Traditional Mainstream und Contemporary Sound. **jazzclubq4.ch**

25.10.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
MAREIKE WIENING QUINTET

Die Kölner Schlagzeugerin und ihr amerikanisches Quintett bringen einen frischen, soliden Sound mit.
birdseye.ch

26.10.2022 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
SEAT Music Session 2022
Das 360-Grad-Bühnenerlebnis bringt ein exklusives Line-up aus nationalen und internationalen Stars ins Volkshaus. **volkshaus-basel.ch**

26.10.2022 | 21 Uhr
Gannet, Basel
BLUE LAB BEATS *Tipp*

Das Londoner Duo macht Jazztronica – sie verbinden Elemente von Jazz, Hip-Hop, Soul, Funk, R&B, Boom-Bap. Aufregend! **gannet.lv**

27.10.2022 | 20 Uhr
Gannet, Basel
PRIYA RAGU



Die tamilisch-schweizerische R'n'B-Künstlerin spiegelt in ihrer Musik die aussergewöhnliche Lebenserfahrung und eine kreative Vision. **gannet.lv**

27.10.2022 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
CARROUSEL

Die dynamischen Songs des charmanten Duos klingen modern, der Stil und die Melodien stets poppig. **guggenheimliestal.ch**

27.10.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
NJAMY SITSON

Der Vokalist und Multiinstrumentalist verbindet heimatliche Musik mit Jazz, orientalischer und europäischer Musik. **birdseye.ch**

27.10.2022 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
HILKE

Als ehemaliges Mitglied der belgischen Dream-Pop-Band Amatorski zeigt sich Hilke jetzt selbst in kompletter Ehrlichkeit mit ihrem eigenen Namen. **parterre-one.ch**

27.10.2022 | 20.30 Uhr
Sommercasino, Basel
NOLA KIN *Tipp*

Mit ihrem Solo-Projekt Nola Kin zementiert Carla Fellinger ihren festen Platz im Schweizer Pop.
sommercasino.ch

27.10.2022 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
FUN HALEN



Sammy Hagar und David Lee Roth zusammen auf einer Bühne? Das gibt's nur beim Schweizer Allstar-Van-Halen-Tribute. **atlantis-basel.ch**

27.10.–11.11.2022 | 20 Uhr
Eventhalle, Messe Basel
BALOISE SESSION

Das Boutique-Festival der besonderen Art mit internationalen Acts wie OneRepublic, Lewis Capaldi, Zaz, Jan Delay, Holly Johnson und vielen mehr. **baloisesession.ch**

28.10.2022 | 20 Uhr
Guggenheim, Liestal
JOYA MARLEEN *Tipp*

Mit «Nightmare» hatte die 19-jährige Ostschweizerin einen nationalen Überhit. **guggenheimliestal.ch**

28.10.2022 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
PAT'S BIG BAND

Die 13. Ausgabe der Tanzparty steht auf dem Programm.
volkshaus-basel.ch

28.10.2021 | 21 Uhr
Hirscheneck, Basel
FLIRT

Lady Gaga meets the Scissor Sisters: Mit Plateauboots mischt das queere Pop-Duo Flirt die Poplandschaft auf.
hirscheneck.ch

28.–29.10.2022 | 20.30 Uhr
Bird's Eye, Basel
JOHANNES ENDERS QUARTET



Melodie, Dynamik und Groove: Dafür stehen der renommierte Bandleader wie auch die exzellente Besetzung des Quartetts. **birdseye.ch**

29.10.2022 | 18 Uhr
Wydekantine, Dornach
WERKSTATTORCHESTER

Stilsicher und experimentierfreudig spielt sich die Kombo durch die Tanzmusik der Welt.
wydekantine.com

29.10.2022 | 19 Uhr
Z7, Pratteln
SEPULTURA *Tipp*

Legendärer Trash-Metal aus Belo Horizonte. **z-7.ch**

29.10.2022 | 20 Uhr
Volkshaus, Basel
IRISH FOLK FESTIVAL

Auf der Bühne stehen der bretonische Multiinstrumentalist Yann Honoré, Diane Cannon & Jack Warnock, die Armagh Rhymers und Billow Wood. **volkshaus-basel.ch**

29.10.2021 | 20.30 Uhr
Hirscheneck, Basel
FINNA

Rapperin Finna ist eine grinsende Rebellin mit Riesenstimme.
hirscheneck.ch

29.10.2022 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
ANNA ERHARD



Indiepop-Grooves und trockener Humor: Anna Erhard war Sängerin und Gitarristin der Basler Indiefolk-Band Serafyn und ist jetzt solo unterwegs. **parterre-one.ch**

29.10.2022 | 21 Uhr
Rossstall II, Kaserne Basel
NUGGETS

Fatima Moumouni und Laurin Buser sind nicht nur preisgekrönte Slammer und Performer, sondern haben mit Nuggets auch ein eigenes Rap-Projekt am Start.
kaserne-basel.ch

29.10.2022 | 22 Uhr
Gannet, Basel
LOLA MARSH

Die israelische Indie-Pop-Band aus Tel Aviv kokettiert mit dem erotischen Auftritt einer Lana del Rey, hat gleichzeitig aber wunderbar leichtfüssigen Fahrrad-Pop im Gepäck. **gannet.lv**

30.10.2022 | 19 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
DADO MORONI / DANNY GRISSETT

Es wird ein denkwürdiges Geburtstagskonzert für Dado Moroni geben – 60 Jahre jung! Erster Gratulant ist US-Hardbop-Pianist Danny Grissett.
offbeat-concert.ch

30.10.2022 | 20.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
MARTIN TINGVALL

«Ich komme eigentlich aus dem Rock», sagt Martin Tingvall. Umso erstaunlicher mutet die Entwicklung seines Trios an, das längst zur Elite der europäischen Jazz-Szene gehört.
offbeat-concert.ch



Foto: Benno Hunziker

Sinfonieorchester Basel

CONCERT LOUNGE

21.10.2022 | 20 Uhr | Stadtcasino Basel

Ein Treffen zwischen Klassik, Pop, Indierock und Electronics am 21. Oktober um 20 Uhr im Stadtcasino Basel.

Bei der «Concert Lounge» trifft die Klassik auf andere Musikstile. In diesem besonderen Konzertformat begegnet das Sinfonieorchester Basel dem Basler Indierocker Sam Himself und dem deutschen Komponisten und Pianisten Volker Bertelmann aka Hauschka. Mit dabei sind auch der finnische Geiger Pekka Kuusisto, «Artist in Residence» beim Sinfonieorchester Basel, und der Gitarrist Stephan Schmidt, Direktor der Hochschule für Musik FHNW. Die Leitung haben Michael Künstle für Sam Himself sowie Aziz Shokhakimov. Im Anschluss an das Konzert gibt es eine After-Concert-Party mit elektronischer Musik.

Fondue Western gepaart mit Klassik

Der Basler Wahl-New Yorker und selbsterklärte «Fondue Western»-Bariton Sam Himself brachte im vergangenen Jahr sein Debütalbum «Power Ballads» heraus und wurde mehrfach für den Swiss Music Award nominiert. Seine tiefe, markante Stimme, seine Musik zum Tanzen in Kombination mit dem Sinfonieorchester Basel verspricht eine einzigartige Mischung zwischen Klassik, Indie-Rock und Popmusik.

Tickets

Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch;
Billettkasse Stadtcasino Basel / Tourist Info, +41 (0)61 226 36 60,
tickets@stadtcasino-basel.ch, Sinfonieorchester Basel,
+41 (0)61 272 25 25, ticket@sinfonieorchesterbasel.ch,
www.sinfonieorchesterbasel.ch



Zwei musikgeschichtlich bedeutende Werke stehen sich zweimal in unterschiedlichen Kombinationen gegenüber.

Studienchor Leimental – Die Jahreszeiten

MEISTERWERKE VIS-A-VIS

29.10.2022 | 19 Uhr
30.10.2022 | 17 Uhr | Goetheanum, Dornach

Der Studienchor Leimental verknüpft Joseph Haydns «Die Jahreszeiten» zweimal unterschiedlich mit Antonio Vivaldis «le quattro stagioni». Aufbruchsgefühle des Frühlings wechseln sich mit sommerlichem Gewitter, erntereichem Herbst und bleichem Winter ab. Arien, Duette, Violinsoli, Chor und Orchester gestalten lautmalerische Szenen. Haydn beschreibt die Natur und den Menschen, nachdem der Schöpfer die Welt erschaffen hat. Es steht als letztes bedeutendes Werk in der Tradition der zyklischen Vertonungen, die Vivaldi mit seinen vier Violinkonzerten begründete.

kas



Von alten Engadiner Tänzen bis in die Gegenwart

QUARTETT NOGLER

Sonntag, 6. November 2022, 11.15 Uhr
«Paul Sacher Saal», Kirche Don Bosco, Basel

Das Quartett Nogler mit Clarigna Küng (Violine) und den Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich, Johannes Gürth (Bratsche), Peter Kosak (Kontrabass) und Florian Walser (Klarinette), folgen den musikalischen Spuren der um 1885 gegründeten Kapelle Nogler aus Ardez.

Die Matinée findet im Rahmen des Jubiläums «20 JAHRE SAMMLUNG HANNY CHRISTEN» statt.

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

SWISSLOS Sportfonds Baselland · SIS · bau.kultur

KLASSIK

2.10.2022 u.w. | 18.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
SALOME – OPER *Tipp*

Herbert Fritsch inszeniert die Obsessionen der Figuren als groteske Familienaufstellung zwischen Totentanz und Fiebertraum.
theater-basel.ch

5.10.2022 | 12.15 – 12.45 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
MIMIKO – DER SPÄTE BRAHMS

Lukas Loss spielt 6 Klavierstücke op. 118 von Johannes Brahms.
offenekirche.ch

12.10.2022 | 12.15 – 12.45 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
MIMIKO – REVISITING BACH

Alejandro Oliván (Sopransaxophon) und Carlos Gil Gonzalo (Klavier) spielen Sonaten von J. S. Bach.
offenekirche.ch

15.10.2022 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
PER IL LUIGI



Zu hören sind Joseph Haydns Sinfonien Nr. 16 in B-Dur, Nr. 36 in Es-Dur, Nr. 13 in D-Dur sowie das Konzert für Violine und Orchester in C-Dur. Solist: Dmitry Smirnov, Violine. **kammerorchesterbasel.ch**

15.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
RESIST-FESTIVAL

In einem täglich wechselnden Programm werden auf der begehbaren Raumbühne Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik präsentiert.
theater-basel.ch

16.10.2022 | 16.30 Uhr
Goetheanum, Dornach
KLAVIERKONZERT MIT HRISTO KAZAKOV

Hristo Kazakov spielt: Franz Liszt, Klaviersonate in h-Moll, «Barcarolle» op. 60 in fis-Dur von Frédéric Chopin sowie die Klaviersonate op. 111, c-Moll von Ludwig van Beethoven.
goetheanum-buehne.ch

16.10.2022 | 17 Uhr
Stadtcasino Basel
10 JAHRE VOKALENSEMBLE POURCHŒUR – ROTAS KONZERT-GESELLSCHAFT

Jubiläumskonzert mit einer Auftragskomposition von Beat Vögele und den Gästen Christian Zehnder, Christopher Jepson, Bastian Pfefferli und Zirkus FahrAwaY.
pourchoeur.ch

18.10.2022 | 19.30 Uhr
Stadtkirche, Liestal
BASELBIETER KONZERTE REGULA MÜHLEMANN, SOPRAN; CHAARTS



Unter dem Titel «Fairy Tales» sind Arien von Antonín Dvořák, Jacques Offenbach, Claudio Monteverdi, Benjamin Britten, Edvard Grieg und Johann Strauss zu hören.
blkonzerte.ch

18.10.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
ANNA LUCIA RICHTER UND AMMIEL BUSHAKEVITZ

Die Mezzosopranistin Anna Lucia Richter und der Pianist Ammiel Bushakevitz tragen Werke von Franz Schubert und Johannes Brahms vor.
kammermusik.org

19.10.2022 | 12.15 – 12.45 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
MIMIKO – LET'S DO IT: LET'S FALL IN LOVE

Werke von Gershwin, Poulenc, Piaf, Weill u.a. mit dem Duo Byblos – Cécilia Roumi (Mezzosopran) und Nicolas Venner (Klavier). **offenekirche.ch**

19.10.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL – LA MER



Nebst Werken von Tschaikowski und Debussy wird Sound Atlas (2018) von Anders Hillborg (*1954) gespielt. Pekka Kuusisto, Violine; Aziz Shokhakimov, Leitung.
sinfonieorchesterbasel.ch

21.10.2022 | 20 Uhr
Goetheanum, Dornach,
MUSIK SOIREE TRIO J. PFEFFINGER

Joachim Pfeffinger (Querflöte), Gotthard Killian (Violoncello) und Angela Killian (Klavier) spielen Werke von Bohuslav Martinů, Albert Roussel, Claude Debussy und Carl Maria von Weber.
goetheanum-buehne.ch

21.10.2022 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel
CONCERT LOUNGE MIT SAM HIMSELF

Das Sinfonieorchester Basel trifft auf den Schweizer Musiker Sam Koechlin.
sinfonieorchesterbasel.ch

23.10.2022 u.w. | 16 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
DER FREISCHÜTZ

Liebe, Stammtische, dunkle Mächte – eine Geschichte wie aus dem Hier und Jetzt. Inszenierung: Christoph Marthaler, musikalische Leitung: Titus Engel.
kammerorchesterbasel.ch

24.10.2022 | 19.30 Uhr
Pauluskirche, Basel
SINGSTIMMEN BASELLAND



Die «Singstimmen Baselland» und ihr Leiter Jürg Siegrist laden zu einem Offenen Singen ein.
kulturkirche-paulus.ch

26.10.2022 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
RHEINKLASSIK

Unter dem Motto «Chancen für Musiker» führt RheinKlassik ein Kammermusikkonzert mit Werken von Prokofiev, Mozart und Schubert durch. **rheinklassik.ch**

26.10.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

Konzert mit der Pianistin Alice Burla. Leitung Mario Venzago.
konzertgesellschaft.ch

27.10.2022 | 19.30 Uhr
Volkshaus, Basel
RAHN FESTIVAL

Kammermusikabend mit Werken für Streicher und Bläser von Kodály, Britten, Mozart, Françaix und Prokofjew. **rahnfestival.ch**

27.10.2022 | 20 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
DREI CLAVICHORDE MIT ERLÄUTERUNGEN ZU DEN INSTRUMENTEN

Sally Fortino, Clavichord; Thomas Steiner, Sprecher. Werke von Ludwig Senfl, Johann Krieger, Johann Wilhelm Hertel, Johann Sebastian Bach, Johann Gottfried Vierling u.a.
pianofortino.net

29.10.2022 | 10.30 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
Z BASEL ISCH MÄSS!



Zum Auftakt der Basler Herbstmesse zaubert Matthias Wamser mit der Orgel nostalgische Rösslirytti-Musik in die Kirche. **offenekirche.ch**

29.10.2022 | 18 Uhr
Elisabethenkirche, Basel
INCANTO CHOR BERN

Der international erweiterte Incanto Chor singt das Stabat Mater von Dvořák mit Klavierbegleitung und bringt die Solistenpartien zum Erklingen. **offenekirche.ch**

29. und 30.10.2022 | 19 Uhr
Goetheanum, Dornach
DIE JAHRESZEITEN – ANTONIO VIVALDI UND JOSEPH HAYDN *Tipp*

Der Studienchor Leimental stellt zwei musikgeschichtlich bedeutende Werke einander in unterschiedlichen Kombinationen gegenüber.
goetheanum-buehne.ch

Theater Basel
29.10.2022 | 19.30 UHR
LADY IN THE DARK

Musical von Kurt Weill, Text von Ira Gershwin, in englischer Sprache. Mit Delia Meyer, Stefan Kurt und dem Chor des Theater Basel.
sinfonieorchesterbasel.ch

31.10.2022 | 19.30 Uhr
Don Bosco, Basel
MAHLER – EINE KLANGLICHE INSTALLATION



Gustav Mahler: 4. Sinfonie in G-Dur in der Bearbeitung für Kammerensemble von Klaus Simon. Ein Projekt von und mit dem Trio Dangel/Oron/Preyer sowie Thomas Giger.
kammerorchesterbasel.ch



Zwischen Totentanz und Fiebertraum: Heather Engebretson als Salome.

Salome – Oper von Richard Strauss

BEIM KOPFE DES PROPHETEN

2.10.2022 u.w. | 18.30 Uhr | Grosse Bühne, Theater Basel

Prinzessin Salome ist besessen von dem mysteriösen Propheten Jochanaan. Seinen Mund zu küssen, ist alles, was sie will. Doch Jochanaan verweigert sich und Salome verlangt das Ungeheuerliche: den Kopf des Propheten in einer Silberschüssel! Herbert Fritsch inszeniert im Drama von Richard Strauss die Obsessionen der Figuren als groteske Familienaufstellung zwischen Totentanz und Fiebertraum. Die international renommierte Sopranistin Heather Engebretson ist mit ihrer intensiven und viel gelobten Darstellung der Titelpartie erstmals am Theater Basel zu hören und zu sehen.

red





Dr. Mark Benecke ist spezialisiert auf Insekten-Analysen bei Leichen.

Foto: K.A.S. Sandra

Mark Benecke – The Body Farm

HERR DER MADEN

15.10.2022 | 19.30 Uhr | Kulturhuus Häbse, Basel

Vortrag des promovierten Biologen und Sachverständigen für biologische Spuren in Kriminalfällen. «The Body Farm» in Knoxville ist ein Gelände der University of Tennessee, auf dem Dutzende Tote liegen, damit an ihnen der Verwesungsprozess unter verschiedenen Bedingungen untersucht werden kann. Jedes Jahr hält Mark Benecke auf der Body Farm, zusammen mit einem Knochen- und Pflanzen-Kundler, für FBI-Spezial-Agenten einen Kurs ab. Beim Referat im Häbse-Theater werden Fotos von Leichen in vielen Verwesungszuständen gezeigt – nichts für schwache Nerven!

kas



Keramikobjekte und Textilien aus der Privatsammlung des Basler Galeristen und Kunstliebhabers Miklos von Bartha.

Foto: Kulturstiftung Basel H. Geiger | VBH.G

Transylvania's Hidden Treasures

SIEBENBÜRGISCHE KERAMIK

Bis 6.11.2022 | Kulturstiftung Basel H. Geiger

Den Ausgangspunkt der Sammlung bildet ein Teller aus dem Haus seiner Grosseltern, der die zwei Weltkriege glücklicherweise heil überstanden hat. Darauf hat Miklos von Bartha in den vergangenen fünf Jahrzehnten seine Sammlung kontinuierlich auf- und ausgebaut. In ihrer Fülle und Qualität ist sie einzigartig und bietet den besten Überblick über eine Volkskunst, die hierzulande praktisch unbekannt ist. Die Keramiken und Textilien waren keine Dekorationsstücke, sondern in den Bauernhäusern für den täglichen Gebrauch gedacht.

kas

THEATER

3.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
EMIL SCHNÄDERED

Emil beweist einmal mehr, dass er ein Meister des Komischen ist, egal, ob er einfach nur aus seinem Leben erzählt oder Figuren seiner Kult-Programme noch einmal aufleben lässt. **fauteuil.ch**

8.10.2022 | 18.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DÄMONEN



Eine Gruppe junger Leute zieht in die Nacht. Es entsteht ein fieberhafter, rauschartiger Live-Film, der ins Schauspielhaus auf eine Grossleinwand übertragen wird.
theater-basel.ch

8.10.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
HEIDI – BALLETT

Richard Wherlock widmet sich in «Heidi» den Themen Identität und Zugehörigkeit. Nach dem Roman von Johanna Spyri. **theater-basel.ch**

14.10.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DAS NARRENSCHIFF

Ausgangspunkt für das Singspiel von Marthe Meinhold und Marius Schötz sind die Persönlichkeiten der SchauspielerInnen. **theater-basel.ch**

14.10.2022 | 20 Uhr
Reithalle, Kaserne Basel,
MOUMOUNI / GÜLTEKIN –
LATE NIGHT SHOW

Die erste post-migrantische, post-ausländerische Late Night Show der Schweiz mit dem Moderationsduo Uğur Gültekin und Fatima Moumouni geht in die zweite Runde.
kaserne-basel.ch

14.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Stadtcasino Basel
HAZEL BRUGGER –
KENNEN SIE DIESE FRAU?



Die deutsch-amerikanische Schweizerin befasst sich mit YouTube, Shitstorms, eigener Firma, älter werdenden Eltern und bankrotten Künstlerkolleg*innen.
fauteuil.ch

14.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
URSUS WEHRLI –
KUNST AUFRÄUMEN *Tipp*

Die Live-Version der gleichnamigen Bestseller von Ursus Wehrli, der bekannte Kunstwerke nicht nur sauber ordnet, sondern sie gleich auch noch live verkauft. **fauteuil.ch**

15.10.2022 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
FROSCHKÖNIG –
ODER: WIE ME INS SCHLOSS KUNNT

Ein Theaterstück in Mundart mit Brunnen-Blues und Pop-Duett!
theater-arlecchino.ch

15.10.2022 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
MARK BENECKE –
THE BODY FARM *Tipp*

Vortrag des promovierten Biologen und Sachverständigen für biologische Spuren in Kriminalfällen.
haebse-theater.ch

16.10.2022 | 11 Uhr
Palazzo, Liestal
THEATER HÄNDE HOCH – PRINZ*ESSIN



Die Welt der Prinz*essin scheint voller Glimmer, Einhörner und Erdbeerkuchen zu sein; alles Mädchenkram, findet Kasper, bis er selber das Krönchen trägt.
palazzo.ch

17.10.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Schauspielhaus Basel
DER PHÖNIX AUS DER WÄHRUNG

Autor und Regisseur Bonn Park verbindet in diesem Börsenthriller mit Musik von Dagobert musiktheatrale Elemente mit den dramatischen Stimmungslagen der Finanzmärkte.
theater-basel.ch

18.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
TROISETTE – WENDUNGEN

Debora Büttner und Sabrina Hintermann überraschen mit einem bunten Instrumentarium, am Klavier begleitet sie Beat Mattmüller.
fauteuil.ch

19.10.2022 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
HORVÁTH – DER JÜNGSTE TAG

Das Ensemble Projekt Bühne Basel inszeniert Horváths selten aufgeführtes Schauspiel zwischen Tragik und Groteske. **palazzo.ch**

20.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
OROPAX – TESTSIEGER AM SCHEITEL



Tollkühn und schrill feiern die intellektuellen Underdogs ein buntes Gipfeltreffen der Sinnlosigkeit.
fauteuil.ch

20.10.2022 u.w. | 19 Uhr
Roxy, Birsfelden
SULLE SPONDE DEL LAGO

Die mixed-abled Forward Dance Company wirft einen kritischen und persönlichen Blick auf das ikonische Ballett «Schwanensee», das für ein idealisiertes Körperbild steht.
theater-roxy.ch

21.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Vorstadttheater Basel
EXPEDITION TIERREICH

Frau Rupp und Herr Dröse sind auf ihren Expeditionen in das faszinierende Reich der Tiere vor allem den seltenen, bedrohten und unbekannten Kreaturen auf der Spur. Ab 6 J.
vorstadttheaterbasel.ch

21.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
DIE EXFREUNDINNEN – SEKTE

Die Exfreundinnen bieten Seelenwanderungen über den Gotthard, Feelgood- Hymnen zum Mitsingen, Scheinheilungen mit Gratiskrücken und eine Live-Wiedergeburt.
fauteuil.ch

21.10.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
AXEL PÄTZ – MEHR!



Axel Pätz präsentiert in seinen Liedern und Texten ein Feuerwerk an skurrilen und klugen Weltsichten mit schneidendem Witz.
theater-teufelhof.ch

22.10.2022 u.w. | 14.30 Uhr
Theater Arlecchino, Basel
MICHEL USS LÖNNEBERGA

Die besten Streiche des lustigen Schelms, der mehr Unsinn im Kopf hat als irgendein anderer Junge.
theater-arlecchino.ch

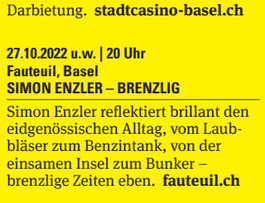
22.10.2022 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
GRAND FINALE – BALLETT

Apokalyptisches Licht, surreale Szenen, pure Emotionen und Livemusik eines Mini-Orchesters erzeugen eine bedrückende Endzeitstimmung. **theater-basel.ch**

22.10.2022 u.w. | 19.30 Uhr
neuestheater.ch, Dornach
DER THEATERMACHER

Eine Liebeserklärung ans Theatermachen von Thomas Bernhard und eine Reflexion über das Leben für die Bühne.
neuestheater.ch

23.10.2022 | 18 Uhr
Fauteuil, Basel
LES BRÜNETTES – 4



The female way of a cappella. Stilistisch treffen Funk- und House-Beats auf Rap und Chanson, auf soulige Elemente oder einfach auf bestes Pop-Songwriting.
fauteuil.ch

26.10.2022 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
DIE ZWILLINGE – COPY PASTE

«Die Zwillinge» brechen aus ihrem Doppel-Dasein aus und schlüpfen in urkomische Rollen, die verschiedener nicht sein könnten.
haebse-theater.ch

27.10.2022 u.w. | 19 Uhr
Roxy, Birsfelden
LEA BLAIR WHITCHER –
MAMA LOVE *Tipp*

Lea Whitcher wagt eine ungeschönte Schilderung ihrer ersten vierzehn Wochen als Mutter. **theater-roxy.ch**

27.10.2022 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
JOHANN KÖNIG –
JUBEL, TRUBEL, HEISERKEIT

Das neue Bühnenstück des Ausnahme-Cholerikers ist auch das bisher famoseste: kühl in der Analyse, warm in der Poesie, heiss in der Darbietung. **stadtcasino-basel.ch**

27.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Fauteuil, Basel
SIMON ENZLER – BRENZLIG

Simon Enzler reflektiert brillant den eidgenössischen Alltag, vom Laubbläser zum Benzintank, von der einsamen Insel zum Bunker – brenzlige Zeiten eben. **fauteuil.ch**



Die Abstimmung von 2020 über zwei Wochen Vaterschaftsurlaub gab den Anstoss für die Show «Mama Love» der Zürcherin Lea Whitcher.

Foto: Leni O.

Lea Blair Whitcher – Mama Love

GESPIELTE MUTTERLIEBE

27. und 29.10.2022 | 19 Uhr | Roxy, Birsfelden

Lea Whitcher spielt mit der Absurdität von idealisierten und toxischen Mutterbildern und wagt eine ungeschönte Schilderung ihrer ersten vierzehn Wochen als Mutter.

In dieser abgründig-humoristischen One-Woman-Show spielt Lea Whitcher mit der Absurdität von idealisierten und toxischen Mutterbildern und wagt eine ungeschönte Schilderung ihrer ersten vierzehn Wochen als Mutter. Als die Kunstfigur «Lea Blair Whitcher» verknüpft sie ihre biografischen Erfahrungen mit aktuellen Diskursen über Mutterschaft und entwirft utopische Lebensmodelle in einer Gesellschaft jenseits des Patriarchats. Whitcher spielt dabei mit den Mitteln von Stand-up-Comedy: Während sie mit jeder Menge bösem Humor Alltagssituationen und gesellschaftliche Klischees verhandelt, reflektiert sie zugleich, was wir lustig finden und warum. Die Performance am Samstag, 29. Oktober findet in englischer Sprache statt, für Kinderbetreuung ist gesorgt.

red

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

Victor Fritz · Auf meinem Weg der Zeit
Der Künstler präsentiert Arbeiten, welche alle im Laufe des vergangenen Jahres entstanden sind.
8. bis 29. Oktober 2022



Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi–Fr 14–18.30 | Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 | M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch | www.brigittaleupin.ch



VOLKSHAUS
BASEL

VOLKSHAUS WIESN

WIESN GAUDI
- Reservierter Tisch für 8 Personen // *reserved table for 8 guests*
- Top Gaudi im Saal mit Live Musik // *great atmosphere with live music*
- 8 Brezen // *8 pretzel*
- Vorspeisen Platte für 8 Personen // *starter plate for 8 guests*
- 8 Haxen oder Vegetarisches Ragout // *8 haxen or vegetarian ragout*
- 8 Mass Bier // *8 Mass of beer*

WIESN DUO
- 2 reservierte Plätze an einem 8er Tisch // *2 reserved seats at a table for 8*
- Top Gaudi im Saal mit Live Musik // *great atmosphere with live music*
- 2 Brezen // *2 pretzel*
- 2 Vorspeisen Teller // *2 starter plates*
- Haxen oder Vegetarisches Ragout // *2 haxen or vegetarian ragout*
- 2 Mass Bier // *2 Mass of beer*

WIESN STEHPLATZ
- Stehplatz // *standing place*
- Top Gaudi im Saal mit Live Musik // *great atmosphere with live music*
- 1 Mass Bier // *1 Mass of beer*

TICKETS AUF WWW.VOLKSHAUS-WIESN.CH

27.10.2022 u.w. | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
CANTUCCINI – MENU SURPRISE



Ein heiterer A-cappella-Theaterabend mit Liedern von Simon & Garfunkel, Eagles, Patent Ochsner, Georges Bizet, Buena Vista Social Club und vielen mehr. **fauteuil.ch**

27.10.2022 u.w. | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
ANNY HARTMANN – KLIMA-BALLERINA

Anny Hartmann kommt heiter und kreativ mit Lösungsvorschlägen zum Thema Klimawandel um die Ecke. **theater-teufelhof.ch**

28.10.2022 | 19.30 Uhr
Kulturhuus Häbse, Basel
INGO OSCHMANN

Stand up, Zauberkunst und Improvisation geben sich im Sekundentakt die Klinke in die Hand. **haebse-theater.ch**

28.10.2022 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
WEST-OST THEATER – HUMOR

«Humor. Gespräche über die Komik, das Lachen und den Narren.» Texte aus dem gleichnamigen Buch von Dimitri. Mit Schauspiel, Improvisation, Musik und Tanz. **palazzo.ch**

29.10.2022 | 20 Uhr
Palazzo, Liestal
REBEKKA LINDAUER – HÉROÏNE



Ist die Existenz von Genussmenschen überhaupt noch berechtigt? Schützen uns Funktionstextilien wirklich vor den grossen Problemen unserer Zeit? **palazzo.ch**

29.10. – 15.11.2022 | Täglich 14.30 / 16 Uhr
Herbstmesse Basel, Petersplatz
THEATER HÄNDE HOCH – PRINZ*ESSIN

Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige ab 4 Jahren. Spiel und Ausstattung: Doris Weiller und Sibylle Gutzwiller. **bau3.ch**

31.10.2022 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
LAURA UND TOBIAS GOLDFARB – LASS UNS FREUNDE SEIN

Laura und Tobias Goldfarb entdecken die Schönheit der Trennung. Hintergründig, bitterböse, philosophisch, rasant und lehrreich. **theater-teufelhof.ch**

AUSSTELLUNGEN

7.10.2022 – 19.2.2023
Messe Basel, Halle 2
VAN GOGH ALIVE – THE EXPERIENCE



In der meistbesuchten Multimedia-Ausstellung der Welt kann man in einer einzigartigen Kombination aus Licht, Farbe und Musik in Van Goghs Gemälde eintauchen. **vangoghbasel.ch**

8. – 29.10.2022
Galerie Brigitta Leupin, Basel
VICTOR FRITZ – AUF MEINEM WEG DER ZEIT …

Der Künstler präsentiert vorwiegend kleine Objekte – dreidimensional umgesetzte Gedanken und Ideen. Verspielt, dekorativ und sinnbildlich. Begleitet werden sie von seinen Blattfiguren. **brigittaleupin.ch**

Bis 9.10.2022
Kunsthalle Basel
CAT'S CRADLE

Zehn Einzelpositionen, zehn eigenständige künstlerische Standpunkte, zehn unterschiedliche Ansätze. Alle wurden 2021 vom Kunstkredit Basel-Stadt gefördert. **kunsthallebasel.ch**

9.10.2022 – 29.1.2023
Fondation Beyeler, Riehen
DORIS SALCEDO – PALIMPSEST

Das Ausstellungsprojekt Palimpsest der kolumbianischen Künstlerin setzt sich mit der globalen Migrationskrise auseinander. **fondationbeyeler.ch**

Bis 15.10.2022 | jeden Sa 16 – 18 Uhr
Hebel_121, Basel
LILA MOSS – ENERGY CAN'T GET LOST

Margrit Fischer-Hotz und Matthias Moos. **hebel121.ch**

15. – 30.10.2022
Tierpark Lange Erlen, Basel
VIELFÄLTIG

Die 13. Kunstausstellung im Pavillon versammelt Acrylbilder, Ölbilder, Scherenschnitte und Skulpturen von 11 Kunstschaffenden. **vielfaeltig.ch**

Bis 19.10.2022
Universitätsbibliothek Basel
PAST & POST – FOTOGRAFIE IN ARCHIV UND NETZ

Konzeptuelle Bildwerke der zeitgenössischen Fotokünstler Thi My Lien Nguyen und Simon Tanner treffen auf Bilder des Basler Pressefotografen Hans Bertolf von 1945 bis 1976. **bellevue-fotografie.ch**

19.10.2022 – 29.1.2023
Museum Tinguely, Basel
KINO VOR DEM KINO

Die Ausstellung bringt Filme und Fotografien des 1922 verstorbenen Medienpioniers Lavanchy-Clarke zurück ans Licht und zeigt den Waadtländer auch als Konstrukteur von Automaten. **tinguely.ch**

Bis 22.10.2022
Elisabethenanlage, Basel
WIEDERSEHEN

BelleVue zeigt Fotografie im Park. Ketty Bertossi, Julian Salinas und Beat Schweizer setzen sich mit dem Thema Wiedersehen in unmittelbarer Nähe des Parks auseinander. **bellevue-fotografie.ch**

Bis 22.10.2022
f/two Artroom Reber, Arlesheim
ROMY PFEIFER – COLOURS OF LIGHT

Durch längere Belichtung und Bewegung der Kamera werden Romy Pfeifers Bilder geheimnisvoll – ihre persönliche Liebeserklärung an den Wald. **ftwo.art**

22.10.2022 – 19.2.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
ZERRISSENE MODERNE *Tipp*

1939 wurden 21 Meisterwerke erworben, die 1937 zwangsweise aus deutschen Museen entfernt worden waren. **kunstmuseumbasel.ch**

22.10.2022 – 19.2.2023
Kunstmuseum Basel, Neubau
DER SAMMLER CURT GLASER



Curt Glaser war eine zentrale Figur im Berliner Kunstleben der 1910er- und 1920er-Jahre. In seinem Schicksal verbinden sich Engagement für die moderne Kunst und Abgründe des 20. Jahrhunderts. **kunstmuseumbasel.ch**

23.10. – 6.11.2022
Kunsthalle Basel
DIE SCHÖNSTEN SCHWEIZER BÜCHER 2021

Das Bundesamt für Kultur prämiert jährlich hervorragende Leistungen im Bereich der Buchgestaltung. Alle eingereichten Publikationen werden zu sehen sein. **kunsthallebasel.ch**

Bis 29.10.2022
Waldenburg
VILLE DES ARTS

45 Kunstschaffende präsentieren an über 100 Standorten ihre Kunstwerke: winzige bis gewaltige Skulpturen, Objekte, kinetische Kunst, Lichtinstallationen und mehr. **villedesarts.ch**

Bis 30.10.2022
Cartoonmuseum Basel
GABRIELLA GIANDELLI – KALEIDOSCOPE



Die mit Farbstiften und Pastellkreide gezeichneten Geschichten verweben Alltag und Realität mit Schönheit, Poesie und Geheimnissen. **cartoonmuseum.ch**

Bis 30.10.2022
Wegmattenpark, Allschwil
SKULPTURENAUSSTELLUNG

21 regionale Kunstschaffende stellen ihre Werke aus.

Bis 30.10.2022
Museum Tinguely, Basel
ANOUK KRUITHOF – UNIVERSAL TONGUE

Aus Anouk Kruithofs Faszination für online verbreitete Tanzvideos entstanden eine 8-Kanal-Videoinstallation und ein Kompendium mit 1000 Tanzstilen aus der ganzen Welt. **tinguely.ch**

Bis 30.10.2022
Palazzo, Liestal
SONJA FELDMEIER – THE PEEPUL TREE

In Indien dokumentierte Sonja Feldmeier die Fällung eines monumentalen heiligen Baumes, daraus entstand dieser faszinierende Werkkomplex. **palazzo.ch**

Bis 30.10.2022
Galerie Mollwo, Riehen
DANIEL CHIQUET – STAHLSKULPTUREN UND -RELIEFS

Die Arbeiten des gelernten Goldschmieds sind dem Schönen verpflichtet. **mollwo.ch**

Bis 30.10.2022
Spielzeug Welten Museum, Basel
HAPPY BIRTHDAY, GLOBI!

Zum 90. Geburtstag wird Globis Entwicklung von der «Globus»-Werbefigur bis heute gezeigt. **spielzeug-welten-museum-basel.ch**

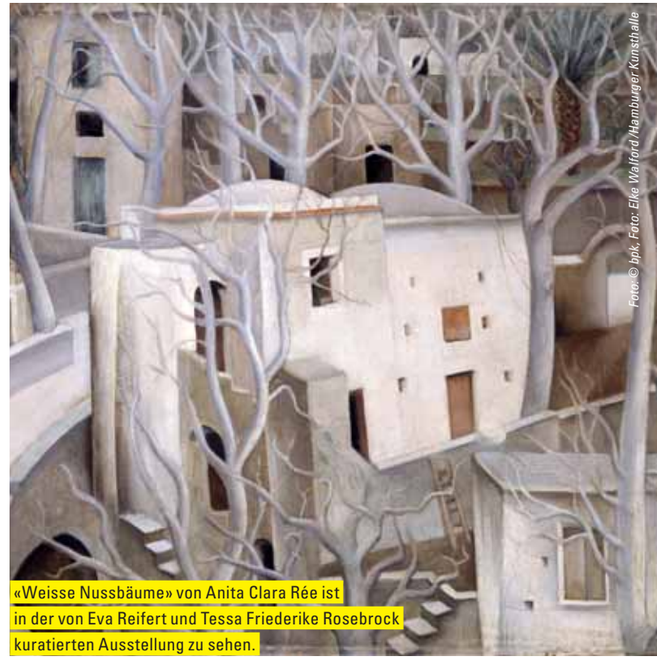


Foto: © bpk, Foto: Elke Walford /Hamburger Kunsthalle

«Weisse Nussbäume» von Anita Clara Rée ist in der von Eva Reifert und Tessa Friederike Rosebrock kuratierten Ausstellung zu sehen.

Zerrissene Moderne

«ENTARTETE» KUNST

22.10.2022 – 19.2.2023 | Kunstmuseum Basel, Neubau

Die Sammlung von Werken der klassischen Moderne im Kunstmuseum Basel gehört zu den berühmtesten ihrer Art. Dabei ist sie vergleichsweise spät entstanden.

Im Sommer 1939 – kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs – gelang es dem damaligen Direktor des Hauses, Georg Schmidt (1896–1966), 21 Meisterwerke zu erwerben. Diese waren 1937 im Zuge der nationalsozialistischen Kulturpolitik als «entartet» diffamiert und zwangsweise aus deutschen Museen entfernt worden. Das Reichspropagandaministerium ging davon aus, einen Teil der Werke gegen Devisen ins Ausland verkaufen zu können. Deshalb gelangten ausgewählte, für «international verwertbar» erachtete Kunstwerke über verschiedene Kanäle auf den Markt.

Weltweite Auswirkungen

Die Ausstellung «Zerrissene Moderne beleuchtet diesen wichtigen Moment der Basler Sammlungsgeschichte in allen Facetten. Zudem widmet sie sich der künstlichen Zersplitterung der modernen Kunst durch den kulturpolitischen Gewaltakt des NS-Regimes. Denn die Selektion in «verwertbare» und alternativ dem Vergessen oder der Zerstörung anheim gegebene Kunst hat bis heute Auswirkungen auf die Museumssammlungen in aller Welt. Die sowohl kunsthistorisch wie historisch angelegte Ausstellung vermittelt unerwartete Geschichten von Menschen, Werken und Handel.

red



Foto: zVg

«Pomegranate Orchard» zeigt sinnbildlich die Schönheit Aserbeidschans. Umso tragischer, was in der Familie geschieht, die im Zentrum des Werkes steht.

Cinema Querfeld – Tragik und Schönheit

VERBINDENDES KINO

21.–23.10.2022 | Basel, Gundeldingerfeld

Das für seine Integrationsbemühungen zweifach ausgezeichnete interkulturelle Filmfestival «Cinema Querfeld» zeigt zum sechzehnten Mal spezielle Filme aus aller Welt.

Nebst einer Auswahl von Filmraritäten aus so unterschiedlichen Ländern wie Aserbaidschan, Ägypten, Italien oder auch der Schweiz zeichnet den Anlass auch der kulinarische Aspekt aus: Am Event beteiligte Personen kochen Spezialitäten aus ihren Ländern. Auch die besondere Atmosphäre der Querfeld-Halle, einer ehemaligen Industriehalle der Sulzer Burckhardt, trägt zur besonderen Stimmung des Festivals bei.

Auseinandersetzung mit «Tragik und Schönheit»

Viele der zehn vorgestellten Filme zeigen schöne Bilder von Landschaften und Menschen. Oft wird aber aus der Schönheit heraus eine tragische Geschichte erzählt, und die Betrachtungsweise ändert sich. Im chilenischen Film «La cordillera de los sueños» etwa werden die Berge zu einer Kulisse, die bedrohlich zu werden scheint. Dass das Leben von Kriminellen schwierig ist und tragisch enden kann, sieht man im kurdisch-französischen Film «Si tu meurs, je te tue». Der italienische Beitrag «Favolacce» trägt das Böse schon im Namen. Am Sonntag folgt als süsses und schönes Zückerchen der Schweizer Film «Die Käserei in Goldingen», der in einer wunderschönen Landschaft in den Schweizer Bergen spielt. Doch in diesem vermeintlichen Idyll ist bei weitem nicht alles rosig. Der Film «Känguru-Chroniken», den eine eigens zusammengestellte Kinderjury für den Samstagnachmittag ausgewählt hat, ist vor allem unterhaltsam, doch hinter der lustigen Geschichte verbirgt sich ein ernster Hintergrund.

kas

«Querfeld»-Package zu gewinnen

Für das Cinema Querfeld verlost Regio aktuell 2×2 Tickets für einen Tag nach Wahl. Inbegriffen sind zwei Essen, Kaffee und Kuchen und zwei Getränke von der Bar. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 9. Oktober. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt.

Bis 6.11.2022
Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel
TRANSYLVANIA'S HIDDEN TREASURES Tipp

Keramikobjekte und Textilien aus Siebenbürgen, die der Basler Galerist und Kunstliebhaber Miklos von Bartha gesammelt hat. **kbhg.ch**

Bis 13.11.2022
Haus der elektronischen Künste, Basel
EARTHBOUND

Durch den kreativen Einsatz digitaler Medien steht die komplexe Beziehung zwischen menschlichem Handeln und dem Ökosystem im Vordergrund. **hek.ch**

Bis 20.11.2022 | Di – So, 14 – 17 Uhr
Forum Würth Arlesheim
TOMI UNGERER

152 Werke aus der Feder des leidenschaftlichen Künstlers werden präsentiert.
forum-wuerth.ch/arlesheim

Bis 20.12.2022 | Mi – Sa 16 – 24 Uhr | Fr 15 – 24 Uhr
Bar-Lounge Z33, Liestal
JIMI HENDRIX FOTOAUSSTELLUNG



Zu sehen sind über 250 Exponate anlässlich des 55-jährigen Bestehens des Jimi Hendrix Memorial Mgmt. Switzerland.
Führungen nach Voranmeldung: rolandjameszeller@gmx.ch

Bis 23.12.2022
Bürgerhaus Pratteln
SCHWINGEN TRIFFT PRATTELN

Menschen aus ganz unterschiedlichen Vereinen und Gruppen werden vorgestellt.
buergerhaus-pratteln.ch

Bis Januar 2023
Fondation Beyeler, Riehen
25 JAHRE

Über 150 Werke machen die Sammlung in ihrer gesamten Fülle erlebbar. **fondationbeyeler.ch**

Bis 8.1.2023
Museum Baselland, Liestal
LA, LA, LA.

Man trifft auf singende Tiere und entdeckt die eigene Singstimme in der Sing- und Liedwerkstatt.
museum.bl.ch

Bis 8.1.2023
Museum Tinguely, Basel
TERRITORIES OF WASTE



Waste ist überall. Werke von zeitgenössischen Künstlern zu diesem Thema treffen auf Arbeiten aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. **tinguely.ch**

Bis 8.1.2023
Kunsthalle Basel
DANIEL TURNER – THREE SITES

Daniel Turner setzt sich kritisch mit dem Leben von Objekten auseinander, indem er Alltagsgegenstände einschmilzt, verflüssigt, verbrennt oder in neue Formen verwandelt.
kunsthallebasel.ch

Bis 22.1.2023
Museum der Kulturen Basel
STÜCKWERK

Die Ausstellung zeigt die Vielfalt des Teilens und Verbindens anhand von Bruchstücken und wie dadurch Ordnung (wieder)hergestellt oder neu generiert wird. **mkb.ch**

Bis 5.3.2023
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
HELLO, ROBOT

Die Ausstellung zeigt, wie der Robotik-Boom unser Leben verändert – und wie Design die Robotik verändert. **design-museum.de**

Bis 19.3.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
FUN FEMINISM

Rund 40 Werke aus den 1960er- bis 1990er-Jahren beleuchten mit humorvollem Blick feministische Perspektiven.
kunstmuseumbasel.ch

Bis 30.6.2023
Hafenmuseum Basel
DER RHEIN UND SEINE WEIDLINGE



Ein echter Weidling schildert in Bild, Ton und Texten seine Geschichte und lässt alte Erzählungen neu aufleben.
hafenmuseum.ch

Bis 1.10.2023
Kunstmuseum Basel, Gegenwart
VIVIAN SUTER

Präsentation mit Werken der argentinisch-schweizerischen Malerin. **kunstmuseumbasel.ch**

DIVERSES

5.10.2022 | 20 Uhr
Humbug, Basel
ŞEYDA KURT

Şeyda Kurt liest aus dem 2021 erschienenen Buch «Radikale Zärtlichkeit». **humbug.club**

7.10.2022 | 19 Uhr
Restaurant Arlésienne, Arlesheim
DINNER & MUSIC



Nach dem Dinner hält Sabrina Sauder mit Gesang, Popflöte und Piano ein Potpourri aus Balladen, Chartsklassikern, Evergreens und Schlagern bereit. Anmeldung: 079 557 79 06. **solexpo.ch**

13.10.2022 | 19.30 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
MARTIN WALKER – TÊTE-À-TÊTE

Gespräch mit dem Schriftsteller Martin Walker. Lesung aus dem 14. Fall mit Bruno, Chef de police: Regula Grauwiller – bekannt aus Film und Fernsehen. **kbl.ch**

15.10.2022 | 17 – 18.30 Uhr
Kannenfeldpark, Basel
SPAZIERGANG RUSSISCHE REISENDE IN BASEL

Dostojewski, Lenin, Andrej Belyj und Nikolai Karamsin machten schon Halt in Basel. Überlieferte Komplimente und kritische Äussserungen zu Basel halten sich die Waage.
literaturspur.ch

15.10.2022 | 20 Uhr
Grand Casino Basel
WRESTLING



6 packende Kämpfe, Tänzerinnen, DJ, Prominente am und im Ring, präsentiert von Jazzy Gabert und Stefan Müller.
grandcasinobasel.com

19.10.2022 | 19 Uhr
Kronenmattsaal, Binningen
VORTRAG: WIE KÖNNEN SPEICHER IN DIE ELEKTRIZITÄTSSYSTEME INTEGRIERT WERDEN?

Referent: Jonas Mühlethaler, Hochschule Luzern. Binningen auf dem Weg in die 2000 Watt-Gesellschaft. Energiepreisverleihung und Apéro.

21.10.2022 | 18 Uhr
St. Jakob-Park, Basel
NACHT DER JUNGEN LEADERS

Namhafte Keynotes, eine Vielzahl von spannenden und lehrreichen Breakout-Sessions sowie eine grosse Portion Networking werden erneut einen unvergesslichen Abend schaffen. **ndjl.ch**

21.–23.10.2022
Gundeldingerfeld, Basel
CINEMA QUERFELD – TRAGIK UND SCHÖNHEIT Tipp

Das für seine Integrationsbemühungen zweifach ausgezeichnete interkulturelle Filmfestival «Cinema Querfeld» zeigt zum sechzehnten Mal spezielle Filme aus aller Welt.
cinema-querfeld.ch

22.10.2022 | 9 – 16 Uhr
Dorfkern Arlesheim
HERBSTMARKT



Der Arleser Märt darf sich als einer der schönsten Märkte im Baselbiet bezeichnen. **agiv.ch**

27.10.2022 | 19 Uhr
Mehrzweckhalle Pfeffingen
PFEFFINGER FORUM

Bundesrätin Viola Amherd hält ein Referat zum Thema «Sichere Schweiz – Erfolgreiche Schweiz». Auch Mitglieder der Sicherheitspolitischen Kommissionen des Stände- und Nationalrats nehmen teil. **pfeffingerforum.ch**

30.10.2022 | 10 – 16 Uhr
Mehrzweckhalle Stutz, Lausen
21. BASELBIETER REPTILIENBÖRSE

Es treffen sich aus dem In- und Ausland ca. 150 Aussteller mit etwa 6000 exotischen Tieren.
reptilienbörse.ch

30.10.2022 | 11 Uhr
Palazzo, Liestal
DR SCHNUU UND SINI TIERLI

Big-Band-Konzert für Kinder und Kindgebliebene mit Anna Gosteli, Gesang, und Martina Stutz, Gitarre.
palazzo.ch



Foto: zVg

Ursus Wehrli ordnet nicht nur bekannte Kunstwerke sauber, er verkauft sie gleich auch noch live.

Ursus Wehrli – Kunst aufräumen

ORDNUNGSFANATIKER

14. und 15.10.2022 | 20 Uhr | Tabourettli, Basel

Die Live-Version der gleichnamigen Bestseller von Ursus Wehrli ist eine unvergessliche Lektion für alle, die Kunst lieben oder Kunst hassen. Ob Klee, Miró, Picasso, Van Gogh oder Breugel: Herr Wehrli zeigt, wie grosse Kunst sinnvoll angeordnet und platzsparend präsentiert wird. Er eröffnet eine neue Perspektive auf die Kunst, erläutert seine Sicht von Ordnung und Chaos und erklärt, warum die Methode funktioniert und wenn nicht, warum es trotzdem Spass macht. Wie er das tut, ist grandios – und was dabei herauskommt, ist einzigartig.

red



KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?

Original



Fälschung



SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

1		5			9			
6				1		3		
			2		3	5		
		6	3					5
	1			8			4	
5					7	6		
		4	9		6			
		2		7				3
			4			7		6

SCHWEDENRÄTSEL

Preis am Filmfestival Locarno	Wortteil: Volk	Doppelvokal	weibl. Hühnervögel		Autoabgasentgifter (Kw.)	US-Schauspieler † 1955	Teile d. Oberkörpers		Wappentier, Greifvogel	Nasallaut	Zimmerpflanze		hin und ...		alter Musikhit	Drehluftseilbahn auf den Titlis	Flächenmass
				2			eh. CH-Radfahrer										
					Aufrührer, Aufständischer		Nebenfrau Abrahams	1					in erster Linie		Abk.: Obligationenrecht		
engl. Starkbier		altind. Hauptgott		Haarentfernung						Wintersportort i. Kt. GR		abgesteckte Rennstrecke				7	
Ausflugsberg im Kt. BE					8		Sonnengott der Inka		Korridore, Gänge						jene hier		Druckschriftgrad
		10		erste Frau Jakobs (AT)		älteste lat. Bibelübersetzung						kanad. Wapitihirsch		Sauce zum Eintunken (engl.)			
dt. Grossstadt	Jupitermond		Hundelaufband				5		Abk.: ex officio		brit. Weltreich (Kw.)						
						Schlucht im Tessin								Erdzeitalter		heilkräftig. Mineral	
Personenkreis			pigmentstoffarme Tiere							6	grosses Kochgefäss		4				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Sumpfrohr										Zch. f. Helium
frz. Politiker † (de ...)	spannende Handlung		ugs.: sowieso							
		3								
Zch. f. Chrom			dt. Frauenzeitschrift		Marderhund, Tanuki					
zueignen, darbringen		frz.: Sommer								
fehlende Anerkennung		Abk.: Million		9						

BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



Die Lösungen finden Sie auf Seite 82.

Kinder aus dem Haus?
Zeit für Neues?

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter www.hi-jobs.ch oder 0800 550 440

Home Instead.
Zuhause umsorgt

Hallo, mein Name ist Emil Salathé
Hallo, mein Name ist Chiara Salathé

Werte leben - Werte weitergeben!
Kennen Sie jemanden, der eine Liegenschaft verkaufen möchte? Wir freuen uns auf Ihre Empfehlung!

bestesEigenheim.ch, info@bestesEigenheim.ch
061 701 44 44 Baselstrasse 94 4144 Arlesheim

Bestes Eigenheim
Emil Salathé & Chiara Salathé



GESEHEN!

10 JAHRE KANTONSSPITAL BASELLAND, VIP DINNER

Die Baselbieter Bevölkerung hat im März 2012 der Verselbstständigung der Spitäler und der Fusion zum «Kantonsspital Baselland» per Urnenentscheid zugestimmt. An diesen wichtigen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der kantonalen Gesundheitspolitik wurde mit einem Jubiläumsdinner erinnert.

9. SEPTEMBER 2022, RESTAURANT VIVA, LIESTAL

Text: Thomas Kramer, Fotos: Mimmo Muscio



Festliches Ambiente: Im spitaleigenen Restaurant Viva wurde vorzüglich diniert.



Stehen für die Strategie «Fokus» mit den KSBL-Standorten Liestal, Bruderholz und Laufen: Gesundheitsdirektor **Thomas Weber,** Verwaltungsratspräsidentin **Madeleine Stöckli** und CEO **Norbert Schnitzler** (v.l.).



Robert Rosenberg ist Chefarzt Chirurgie und Leiter des Bauchzentrums, **Selda Kaya** gehört als Bereichsleiterin Querschnitt der erweiterten KSBL-Geschäftsleitung an.



Im Verwaltungsrat schaut **Philipp Hammel** (l.) auf die KSBL-Finanzen, **Flavio Casanova** auf Aspekte zu Bau und Infrastruktur. Zum Dinner werden sie begleitet von ihren Ehefrauen **Monika Hue Hammel** (2.v.l.) und **Andrea Casanova**.



Kaderärzte und Chefpolitiker: Liestals Stadtpräsident **Daniel Spinnler** mit **Grit Vetter,** leitende Ärztin in der Frauenklinik Liestal, und **Emanuel Burri,** Chefarzt Gastroenterologie & Hepatologie.



Karin Ritschard Ugi, dipl. Pflegefachfrau und Dozentin an der Fachhochschule Bern, vertritt im Verwaltungsrat die nicht ärztlichen Berufe. Mit ihrem Mann **Jörg Ugi** sind sie aus Toffen im Gürbetal angereist.



Svetozar Subotic (l.) ist Chefarzt Urologie und inniger Fan sowie Clubmitglied vom 1. FC Köln. Auch **Damien Toia,** Chefarzt Radiologie, mag Fussball, hat aber keinen Lieblingsverein.



In ihrer Person verschmilzt Gesundheit mit Politik: **Christina Jeanneret-Gris** ist leitende Ärztin für Angiologie und FDP-Landrätin, hier in Begleitung mit Ehemann **Bernhard Jeanneret-Gris.**



Als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission schauen die beiden Landräte genau auf die KSBL-Zahlen: Der Laufner **Linard Candreia** (SP) und **Anita Biedert** aus Muttenz (SVP).



Noch nicht verheiratet: **Julia von Berlepsch** und **Oliver Faschian,** Leiter Betrieb & Immobilien.



Mögen die Vorteile der kurzen Wege im Kantonsspital: Pharmakologin **Anne Leuppi-Taegtmeyer** ist für die Arzneimittelsicherheit verantwortlich (l.), **Brigitte Frey Tirri** ist Chefärztin der Frauenklinik.



GESEHEN!
799 JOOR DÄRWIL

Volksfeststimmung im Leimental: Unter dem Motto «799-Därwil – Mir fiire friener!» feierte die Gemeinde Therwil ihr 799. Jubiläum. «Rund feiern kann jeder, wir sind die Nüünenüünzger und sowieso alle nicht ganz 100», dachten sich die Therwiler und liessen es bereits ein Jahr vor dem runden Geburtstag drei Tage lang ordentlich krachen.

9. SEPTEMBER, DORFZENTRUM THERWIL

Text: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio



In der Festhütte Therwil: «Mir fiire friener!»



«Man trifft alle zehn Meter jemanden an, den man kennt» stellt **Omero Muscio** (l.) begeistert fest. Er, Schwester **Enea Muscio** und **Roman Bitzer** sind Därwiler durch und durch.



Tanzlehrerin **Angelika Wagner** und Partner **Henri Saenz** stimmen sich bei einem Ständli der Guggenmusik «Blächschaade» auf einen musikalischen Abend vor – danach geht's zum Paartanz ins Festzelt.



Seit drei Jahren in Biel-Benken zu Hause, im Herzen aber noch immer Därwiler: **Familie Hubeli** mit Vater **Jonas,** Mutter **Claudia** und den Kindern **Luc** und **Livia.**



Top ausgerüstet und sofort da, wenn man sie braucht: **Melanie Schluchter** (l.) und **Corinne Poggioli** auf Patrouille mit dem Sanitätsdienst des Samaritervereins Therwil.



«Feiern können die Therwiler definitiv!» **Tatjana Müller** (l.), Freund **Ricardo Sousa** und Schwester **Janina Müller** aus Biel-Benken rechnen mit einer kurzen Nacht.



Bernhard Wüst aus Therwil und Lebenspartnerin **José van Rijswijk** aus Ettingen schwärmen vom vielfältigen Angebot und der guten Organisation: «Da ist wirklich für jede Altersgruppe etwas dabei!»



Die Volleyball-Kollegen **Adrian Staub, Sean Nicholson** und **Jay Flammer** (v.l.) stehen am Burger-Stand des VB Therwil im Einsatz und gönnen sich zwischen den strengen Arbeitsschichten eine kleine Pause.



Mehr Heimspiel geht nicht! Seit einigen Jahren ist auch **DJ Antoine** ein Therwiler. Er brachte die Open-Air-Bühne auf dem Sportplatz des Mühleboden-Schulhauses zum Explodieren.



Verschmilzt Latin mit Hip-Hop: Die Baselbieter Rapperin **La Nefera** stimmte das Publikum am Freitagabend auf drei actionreiche Festtage ein.



Carlo und **Maria Perna** leben seit 35 Jahren im Nachbardorf Oberwil. Sie spazieren durch den Dorfkern von Therwil und klappern die vielen Markt- und Vereinsstände ab.



«Mit DJs und Cocktails unterscheiden wir uns vom klassischen Festzelt-Angebot», erzählen **Aude Darus** (l.) und **Linda Zimmermann,** die mit 60 Freunden aus Therwil die Golden Beach Bar auf die Beine gestellt haben.



Waren früher passionierte, heute pensionierte Offiziere der Feuerwehr Therwil: **Rolf Frei** (l.) und **Heinz Kuster.**



«Wir haben seit April 2019 geplant, nun ist es endlich soweit!» OK-Präsi und FDP-Gemeinderat **René Saner** (r.) zusammen mit Marketing-Chefin **Barbara Brodard** und **Philipp Vogel,** Leiter Ressort Unterhaltung.

Die genossenschaftliche Verankerung macht's möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.



Silvan Meyer **Teamleiter KMU**
Nathalie Fischer **Kundensupport**
Beat Ramsperger **Kundenberater**
Nadia Dietler **Schadendienst**
Anna Sakaliuk **Lernende**

Generalagentur Aesch
Stephan Hohl

Hauptstrasse 70
4147 Aesch
T 061 756 56 56
aesch@mobiliar.ch

die Mobiliar

GESEHEN!
25 JAHRE TW MEDIA

Ein Inserat in einem Magazin, ein Werbespot am TV oder Radio, ein Video auf einer Social-Media-App: Seit einem Vierteljahrhundert berät die Basler Mediaagentur The Whole Media ihre Kunden, wie sie über welchen Kanal am wirksamsten ihre Zielgruppen erreichen. Das hat die Agentur mit ihren Kunden und Lieferanten gebührend gefeiert. Auch hier: Ziel erreicht!

8. SEPTEMBER 2022, ATLANTIS BASEL

Text: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd



Von dezenten Apéro-Moods bis zu wilden Abtanz-Sounds. Die Band **Take This** spannte den musikalischen Bogen über die Geburtstagsparty.

Foto: Mathias Leemann



Das Basler Familienunternehmen Doetsch Grether setzt seit Jahren auf TWM als Hausagentur, bestätigen New Business Managerin **Heide Irmler** und die beiden Senior Brand Manager **Mario Brüllhardt** und **Andrea Arendt** (v.l.).



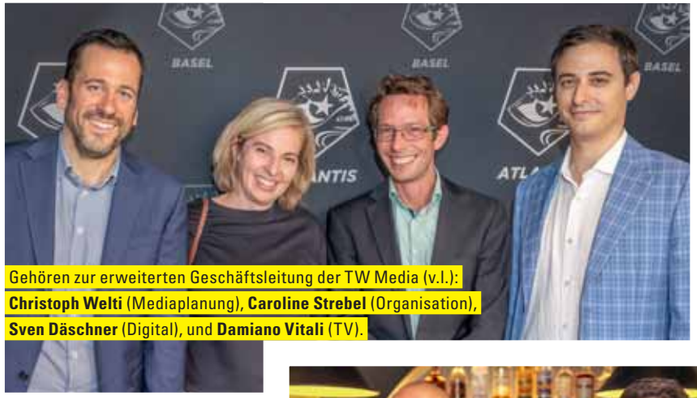
Zürcher Köpfe: Headhunterin **Barbara Wieser** von Digital Heads hat **Simon Flatt** als Leiter Media zu Coop vermittelt. Der Grossverteiler ist unterdessen der grösste Kunde von TWM.



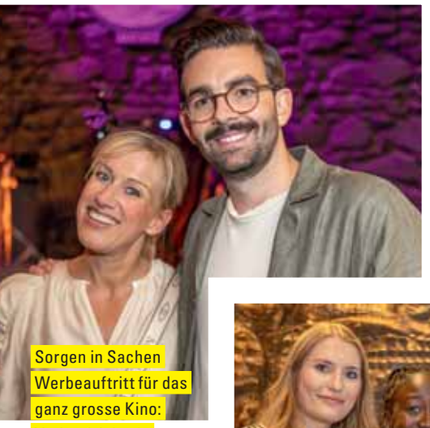
Ursprung und Gegenwart der TW Media: 1997 gründete **Maja Fricker** die Agentur, **Stephan Küng** (r.) ist seit 2012 Inhaber und Mehrheitsaktionär, **Oliver Schönfeld** seit 2008 Geschäftsleiter.



«Plakatwerbung wird gesehen!», sagt **Bruno Frey**, Geschäftsführer von SwissPlakat (l.). **Ueli Weber**, CEO des Medienforschungsunternehmens Media Focus, untersucht zu dieser Aussage die Zahlen.



Gehören zur erweiterten Geschäftsleitung der TW Media (v.l.): **Christoph Welti** (Mediaplanung), **Caroline Strebel** (Organisation), **Sven Däschner** (Digital), und **Damiano Vitali** (TV).



Sorgen in Sachen Werbeauftritt für das ganz grosse Kino: Verkaufsleiterin **Juliane Merz** und **Mike Baur**, stv. Verkaufsleiter Deutschschweiz, beide bei Weischer Cinema Schweiz.



Werbewelt digital und weiblich (v.l.): **Nina Hudetz** ist bei TWM Online-Media-Planerin, **Joanita Sidi** vonInvibes Advertising leitet die Ads in die geeigneten Online-Kanäle, und **Anja Bienz** von Webkinder aus Luzern baut den wirksamen Netz-Auftritt.



Vor zehn Jahren war **Andreas Hediger** beim TV-Vermarkter Publisuisse ihr Chef. Heute leitet **Melissa Spycher** das operative Geschäft von Media Schneider Bern, er ist Business Unit Director bei der SRG (Admeira).



Product Manager **Lucas Schmid** (l.) und Marketing-Spezialistin **Johanna Mehrtens** von der Wasseraufbereiterin BWT Aqua AG mit **Simon Roth**, Berater Unternehmenskunden BLKB.



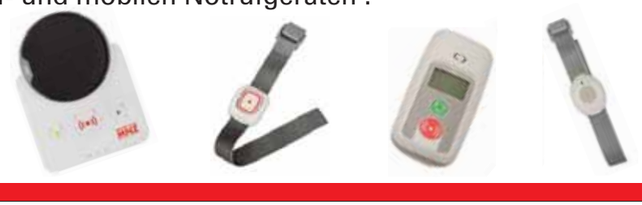
Haben beide mit Pendlermedien zu tun: **Melania Montanari** verkauft «20 Minuten» auf dem nationalen Markt, **Beat Leuenberger**, Geschäftsführer von Moving Media Basel, vermarktet Tramwerbung.



Zwei alte Haudegen des Supertankers CH Media (u.a. bz Basellandschaftliche Zeitung): **Marco Dietz**, Leiter Verkauf (r.), und **Markus Würsch**, Key Account Manager.

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs

Rund um die Uhr Sicherheit und im Notfall sofortige medizinische Beratung und Versorgung mit unseren Hausnotruf- und mobilen Notrufgeräten .



Stiftung MNZ
Medizinische Notrufzentrale
www.mnzbasel.ch

TARAG
Heizung • Photovoltaik • Sanitär • Tank
Sonnenweg 14
4153 Reinach
061 711 33 55
www.tarag.ch



Erneuerbare Energie

Nachhaltige Heiz- und Wärmelösungen aus einer Hand.

GESEHEN! INDUSTRIENACHT

An der 1. Industrienacht haben 44 Firmen der Region Basel von 17 Uhr bis Mitternacht ihre Türen geöffnet und dem Publikum ihre Arbeitswelt präsentiert. Diese Chance haben 8500 Besucherinnen und Besucher genutzt. Die Organisatoren bezeichneten dies als vollen Erfolg und arbeiten bereits an der Organisation einer weiteren Industrienacht.

16. SEPTEMBER, 44 STANDORTE IN DER NORDWESTSCHWEIZ

Text: Rolf Zenklusen, Fotos: Cédric Bloch



Während der Industrienacht tauchte die Firma Regent Beleuchtungskörper AG ihr Gebäude am Dreispitz in ein schönes Licht.



Die Verkaufsberaterinnen **Piera Schillizzi** (l.) und **Jessica Cedro** zeigten ihre Arbeitswelt auf der Mode-Abteilung im Job Factory Store im Dreispitz.



Emmanuel Martin (l.) und **Patrick Salz** demonstrierten kundenspezifische Projekte, welche die Firma Regent unter anderem in Katar realisiert hat.



Die Labortechniker **Lucas Piccand** und **Sarah Peter** zeigten den Besuchern der Industrienacht, wie eine chemische Ampelreaktion entsteht. Beide arbeiten für den Pharma-Zulieferer Skan im Allschwiler Bachgraben.



Hans und **Moni** aus Oberwil stöberten im Mode-Angebot der Job Factory im Dreispitz. «Nein, unsere vollen Namen verraten wir nicht», erklärten sie lachend, während sie nach schönen Kleidern suchen.



Michel Aeschbacher (l.), Leiter der Kaffee-Akademie, und **Pascal Rutz**, Co-Leiter Shop, nehmen sich zwischen zwei Führungen kurz Zeit für ein Foto.



«Wir haben beide Bekannte, die bei Skan arbeiten. An der Industrienacht konnten wir sie besuchen», sagen die Allschwilerin **Kathrin Gürtler,** Richterin am Zivilkreisgericht Basel-Landschaft West, und der Liestaler Landrat **Heinz Lerf.** Beide sind Mitglied der FDP.



Die Kaffeemacher:innen betreiben in Nicaragua eine Kaffeefarm, in Basel eine Rösterei sowie zwei Cafés. **Raul Rivero** röstet die Kaffeebohnen, **Gabriela Blank** ist Co-Leiterin des Cafés am Bahnhof.



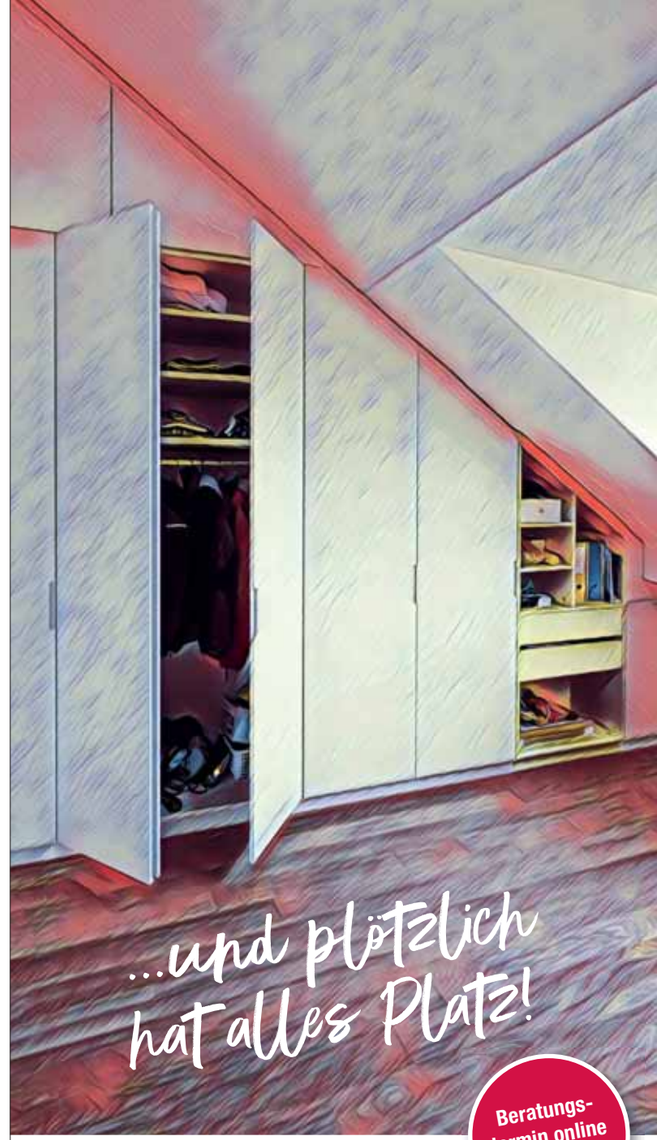
Janina Huber (r.), Validierungsingenieurin bei der Firma Skan, hält ein Glas mit der Pflanze Elodea (Wasserpest), die sie gleich mit der Bioprozessingenieurin **Grit Thielemann** unter dem Mikroskop untersuchen wird.



Bei der Firma Regent Beleuchtungskörper AG am Dreispitz präsentierten die Lichtberater **Dejan Sipka** (l.) und **Roger Buchenmüller** moderne Tischleuchten für den Arbeitsplatz.



Aline Strobel, Co-Leitung Gastro, und **David Wistorf,** Buchhalter und Co-Leiter Shop, gehören zum Team der Kaffeemacher:innen. Die Führungen durch das Haus des Kaffees im Gundeli waren an der Industrienacht sehr beliebt.



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Muttenz

Mo - Fr: 8 - 12 und 13.30 - 17 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr durchgehend

Domino Möbel AG
Homburgerstrasse 24
4132 Muttenz
061 461 44 40
www.dominoag.ch

Made in Muttenz

domino 50 JAHRE

ALL DAS MAG ICH

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

AMANDA, KRANZ UND KINO



Schon als kleiner Bub hab ich davon geträumt, jetzt habe ich ihn: Der **Eidgenössische Kranz** ist etwas vom Wertvollsten, das ich besitze. Das Eichenlaub – hoffentlich nicht das letzte – hängt in meinem Kranz-Kasten in meinem Zimmer.



Fotos: zVg

Adrian Odermatt (21)

Baselbieter Schwinger und Eidgenoss, mag Kameradschaft, Sägemehl und…

Nach dem ESAF habe ich in Mümliswil das Herbstschwinget gewonnen – und den Lebendpreis **Amanda.** Das Rindli steht jetzt auf der Weide des elterlichen Bauernhofs in Liesberg und wird dort als Milchkuh für die nächsten zehn Jahre bleiben.

Am Abend vor einem Schwingfest gehe ich häufig ins **Kino,** um nochmals auf andere Gedanken zu kommen. Ausser Romanzen und Dokumentationen schau ich mir alles an, am liebsten Action-Filme wie letzthin «Top Gun: Maverick» mit Tom Cruise. *Foto: shutterstock.com*





Foto: shutterstock.com

Die klassische Variante, gefüllt mit Käse und Schinken: **Schweins-Cordon-bleu** ist meine Kraftnahrung vor und nach dem Wettkampf. Das bestelle ich häufiger im Restaurant, als dass ich es zu Hause selber zubereite.

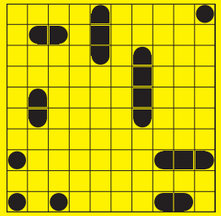


Seit ich auf der Hohen Winde meine ersten Abfahrten im Schnee geschafft habe, gehe ich gerne zum **Skifahren** – sehr oft nach Adelboden oder in die Flumserberge, am liebsten mit Kollegen und ganz ohne sportliche Ambitionen.

LÖSUNGEN



1	3	5	7	4	9	2	6	8
6	2	9	5	1	8	3	7	4
4	8	7	2	6	3	5	1	9
7	9	6	3	2	4	1	8	5
2	1	3	6	8	5	9	4	7
5	4	8	1	9	7	6	3	2
3	7	4	9	5	6	8	2	1
9	6	2	8	7	1	4	5	3
8	5	1	4	3	2	7	9	6





HAUENSTEIN

Regio aktuell

IMPRESSUM
Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

Auflage
101 824 Ex. (WEMF 2022)

Copyright
Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

Abonnement
Preis für elf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch
Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Denise Dollinger (dol), Simon Eglin (sfe), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tgf), Sabina Haas (sah), Lucas Huber (luc), Martin Jenni (mj), Béatrice Koch (bk), Matti Kopp (mak), Christian Jaeggi (cj), Jessica Manurung (jem), Mimmo Muscio (mim), Dominik Plüss (dop), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Produktmanagement
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.regioaktuell.com

printed in switzerland

IMMOLINE®
Prime Properties

Als Marktführer bietet Ihnen die Immoline beim Verkauf Ihrer Liegenschaft eine Fullservice-Dienstleistung. Und zwar von der kostenfreien Verkehrswertschätzung über die Beurkundung hinaus bis hin zur Übergabe. Bei uns zählt noch der Handschlag und Sie entscheiden selbst, wie lange Sie uns das Vertrauen schenken. Nur im Erfolgsfall wird die übliche Vermittlungsgebühr fällig und kein Rappen mehr.



Thomas Köstner

Die schönsten Liegenschaften der Region aktuell im Verkauf.

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105
4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
www.immoline.ch



MODERNE VILLA MIT PANORAMAAUSSICHT AN BEVORZUGTER WOHNLAGE

Füllinsdorf, BL

Baujahr: 2000 • Wohnfläche: 260 m² • Kubatur: 1182 m³
Grundstück: 780 m² • KP: 2'440'000.–



6 ZI.-VILLA MIT 70 M² AUSSICHTSTERRASSE NAHE DER INTERNATIONAL SCHOOL (ISB)

Pfeffingen, BL

Baujahr: 2005 • Wohnfläche: 292 m² • Kubatur: 1492 m³
Grundstück: 1005 m² • KP: 2'950'000.–



7.5 ZI.-LANDHAUS-VILLA MIT WELLNESS-BEREICH UND TRAUMGARTEN

Pfeffingen, BL

Anzahl Zimmer: 7.5 • Baujahr: 1995
Wohnfläche: 311 m² • Nutzfläche: 410 m²
Kubatur: 1944 m³ • Grundstück: 1231 m²



Exkl. Luxus-Anwesen Uetliburg, SG



Villa mit Zen-Garten, Pool, Mulhouse, FR



Topsaniertes 4.5 Zi.-Reihenhaus, Aesch

25 Jahre

Emil Frey Münchenstein
Grabenackerstrasse 10, 4142 Münchenstein

Family Days @ Emil Frey Münchenstein

22. und 23. Oktober 2022

Samstag 10 – 18 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr



Es laden ein und präsentieren sich:

MusikHug
Familycare BASEL
ELEKTRO MÜHLETHALER AG
SANDRA JMHOOFF
BLUES Festival BASEL bluesbasel.ch
GOLFCLUB RHEINFELDEN
Dy-Fit
VeloSchrade
FC Münchenstein
JEMAKO
babywalz
Bike Trial Academy Basel
VORWERK
SiebeDupf Weine
Hof Kleckenberg
Motolino